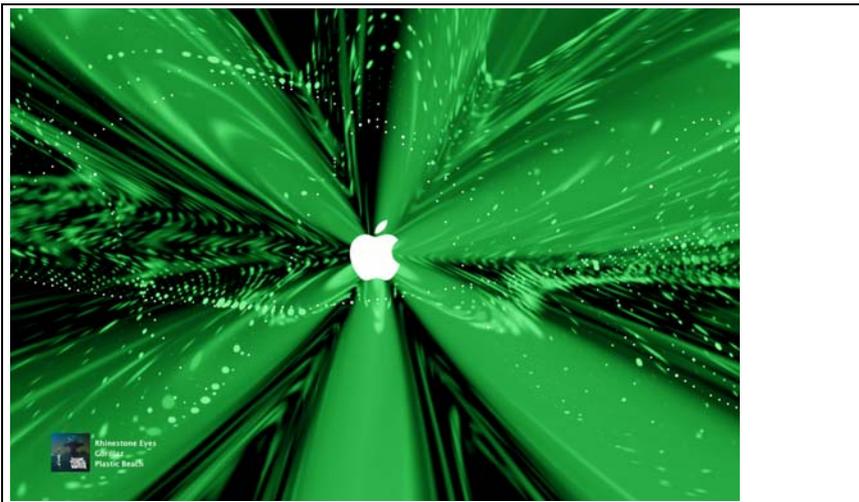


1 iTunes 9



Musik, Filme, Bücher, iPod, iPad, iPhone –
Die Entertainment-Zentrale

- *Benutzerkonzept verstehen*
- *Importieren von Musik in Ihre Mediathek*
- *Wiedergabe verbessern*
- *Wiedergabelisten erstellen und brennen*
- *Musiksammlungen gemeinsam nutzen*
- *Podcasts, Internetradio, Bücher*
- *Einkaufen im iTunes Store*
- *iTunes mit iPod, iPad, iPhone und Apple TV nutzen*

- *Produktivität erweitern*

Der Weg der Musik in das digitale Zeitalter verlief in rasanter Geschwindigkeit. Die weite Verbreitung von Computer, Internet und die Entwicklung von neuen digitalen Musikformaten stellten den kompletten Markt innerhalb kürzester Zeit auf den Kopf. iTunes repräsentiert Apples Vision der digitalen Musikrevolution.

Die Musikindustrie sah in den 90igern ihr traditionelles Geschäftsmodell wanken. Auslöser waren komprimierte Audioformate wie MP3 und die Ausweitung des Internets. Dies ebnete den Weg für den Boom illegaler Musikaustauschbörsen. Erst Klagen der großen Plattenfirmen gegen die Tauschplattformen und neuerdings auch gegen deren Nutzer ließen diesen Trend etwas abflachen. Versuche der Musikindustrie, eigene funktionierende Vertriebsformen im Internet zu etablieren, waren bis dato nicht sehr erfolgreich.

Bis zu dem Zeitpunkt, als Apple mit dem iTunes Store ein funktionierendes Konzept präsentierte. Die einfache Musikverwaltung, der Store und die Synchronisation mit dem iPod sind nur einige der Erfolgsfaktoren von iTunes. Inzwischen hat sich das Programm zum richtigen Allrounder gemausert und bietet neben Musikgenuss auch Hörbüchererlebnisse und Videounterhaltung. Es lassen sich mit dem Programm Audio-CDs digitalisieren, Videos verwalten, Audio-CDs brennen, Inhalte mit anderen Anwendern teilen, iPod, iPhone und Apple TV mit Inhalten bestücken. Mit dem iTunes Store gibt es auch ein Einkaufsportale für Musik, Hörbücher, Videos und Programme für das iPhone und den iPod touch.

1.1 iTunes installieren

iTunes-Systemvoraussetzungen

iTunes 9.1 setzt folgende Systemanforderungen voraus:

Macintosh mit Intel oder PowerPC-Prozessor G4 und G5 mit mindestens 1 GHz für Videowiedergabe. Für HD-Video mindestens ein Intel Core 2 Duo-Prozessor mit 2,0 GHz.

Mac OS X v10.4.11 (oder neuer), v10.5 für iTunes Extras, iTunes LP und HE-ACC.

512 MB Arbeitsspeicher (1 GB für Videowiedergabe).

QuickTime 7.6 (oder neuer) für HE-ACC mindestens 7.6.4.

Safari 4 (oder neuer).

DSL-, Kabelmodem- oder LAN-Internetzugang für den iTunes Store.

Der Codierungsprozess von Musikdaten ist sehr rechenintensiv, deshalb gilt folgende einfache Regel: Je schneller der Rechner, desto zügiger geht die Konvertierung vonstatten.

1.1.1 Wo finde ich die Software?

iTunes ist nicht direkter Bestandteil des iLife-Pakets. Apple stellt das Programm allerdings als kostenlosen Download zur Verfügung. Alle diejenigen, die sich kürzlich ein neues Apple-Gerät zugelegt haben, finden die aktuelle Version bereits auf ihrem Rechner. Haben Sie iTunes noch nicht installiert oder möchten Sie von einer Vorgängerversion aktualisieren, gibt es zwei Wege, diese zu beziehen:

2.-n. Download direkt von der Website des Mac-Herstellers

2.-n. Nutzen der Software-Aktualisierungsfunktion von Mac OS X

Das Musikprogramm zeigt sich bei der Installation äußerst genügsam. Die Dateigröße des Download-Archivs hat eine Größe von 101 MB. Möchten Sie zusätzlich noch die Videofunktion ausnutzen, dann sollten Sie mindestens QuickTime 7.6 installiert haben.

1.1.2 Wichtiges zur Installation

Das iTunes-Archiv für Mac findet sich auf der Apple-Website unter der Adresse <http://www.apple.com/de/itunes/download/>.

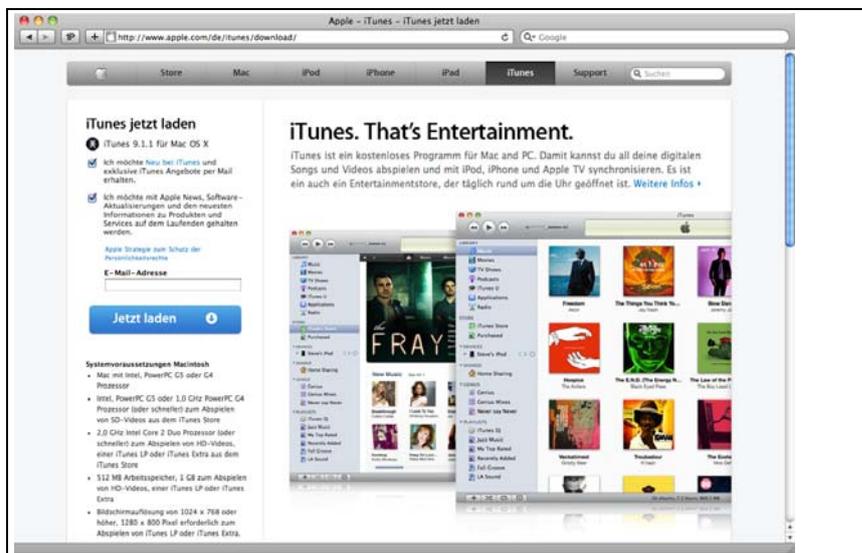


Abbildung 1.1: iTunes lässt sich direkt von der Apple-Website laden.

Mit einem Klick auf die Schaltfläche JETZT LADEN startet der Download. Vor der Installation steht das Entpacken des Archivs, danach geht alles recht einfach von der Hand.

Nach einem Doppelklick auf die Datei »iTunes.mpgk« führt Sie Apple Schritt für Schritt durch die Installation. Hilfestellung zur Installation bietet die beiliegende Anleitung im RTF-Format.

Software-Aktualisierung

Der bequemste Weg, iTunes immer aktuell zu halten, ist die Software-Aktualisierung von Mac OS X auf Ihrem Rechner. Die Funktion können Sie über SYSTEMEINSTELLUNGEN • SOFTWARE-AKTUALISIERUNG und dort mit der Schaltfläche JETZT SUCHEN aufrufen. iTunes selbst verfügt unter dem Punkt ALLGEMEIN in den Voreinstellungen auch über eine automatische Aktualisierung.

Aktualisierung von Vorgängerversionen

Alle, die eine ältere Version aktualisieren möchten, brauchen sich keine Gedanken hinsichtlich bereits angelegter Medienarchive zu machen. Der Aktualisierer entfernt lediglich die vorhergehende Version von iTunes vom Rechner und ersetzt sie durch eine neue, aktualisiert die Musikdatenbank, lässt aber deren Inhalt unberührt.

1.1.3 Konfiguration

War die Installation erfolgreich, findet sich im Ordner PROGRAMME das Programmsymbol von iTunes, und im Dock sollte es auch vorhanden sein. Alle, die bereits eine alte Version auf dem Rechner installiert und sich das Symbol im Dock hinterlegt hatten, können iTunes wie gewohnt mit einem Klick darauf starten.



Abbildung 1.2: Das Programmsymbol von iTunes

Beim ersten Start des Programms begleitet Sie der **iTunes-Assistent** bei der Konfiguration. Bevor es jedoch losgeht, müssen Sie die Lizenzbestimmungen für iTunes über das angezeigte Dialogfenster akzeptieren. Danach funktioniert der Rest allerdings sehr einfach. Die Schaltflächen WEITER und ZURÜCK ermöglichen eine Navigation durch die Konfigurationsschritte. Über den Schritt INTERNETWIEDERGABE haben Sie direkten Einfluss auf die in iTunes enthaltenen Komponenten, die im Zusammenhang mit dem Internet stehen.

Mit der ersten Option legen Sie fest, ob iTunes für die Wiedergabe von Musikinhalten aus dem Internet verwendet werden soll. Um die Einstellung in diesem Bereich beizubehalten, wählen Sie den Punkt NEIN, INTERNET-EINSTELLUNGEN NICHT ÄNDERN.

Im nächsten Schritt können Sie das Programm anweisen, Ihre bereits im Verzeichnis PRIVAT gespeicherten Musikstücke im MP3- oder AAC-Format automatisch der Mediathek hinzuzufügen. Natürlich können Sie das später auch einfach per Hand erledigen.

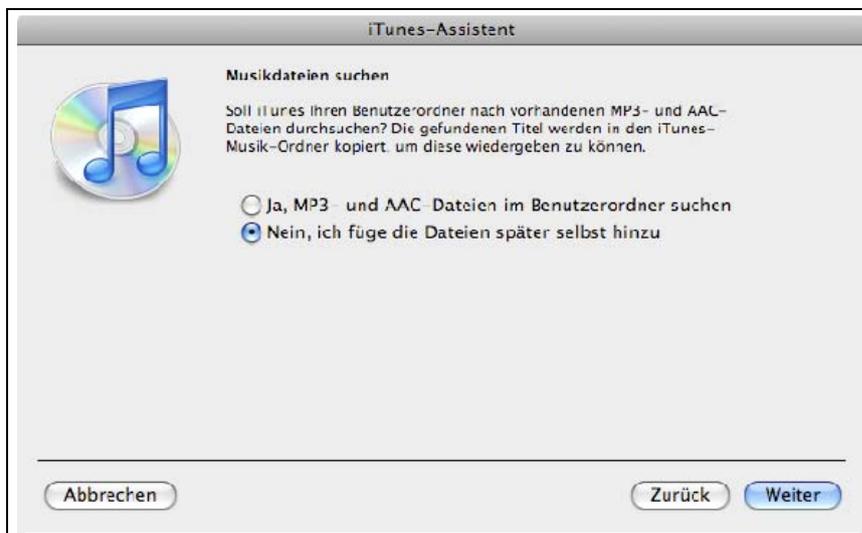


Abbildung 1.3: Die Suche nach Musikinhalten nimmt Ihnen der Installationsassistent auf Wunsch ab.

Mit dem Hinweis, dass iTunes auch CD-Cover aus dem iTunes Store laden kann, ist die Installation dann bereits abgeschlossen. Mit einem Klick auf die Schaltfläche FERTIG sehen Sie das Hauptfenster von iTunes.

1.1.4 Ihre Mediathek

Beim Start wird im Hintergrund das Verzeichnis für die Mediathek erstellt; in diesem legt iTunes alle importierten Medien ab. Sie finden es unter dem Pfad BENUTZER/MUSIK/ITUNES.

Es enthält neben den eigentlichen Musikdateien zwei Datenbankdateien, in denen Informationen über die in der Mediathek enthaltenen Stücke abgelegt sind, und die Ordner ITUNES MUSIC und ALBUM ARTWORK.

Im **iTunes Music-Ordner** befinden sich die Originaldateien der Mediadaten. Diese sind streng in einer Hierarchie abgelegt: Die oberste Ordnerstufe bildet bei Musikdateien die Interpreten ab. Darunter liegen die Ordner mit den einzelnen Alben des Künstlers und darin wiederum die dazu gehörigen Musikstücke. Die Sortierung der Titel findet auf Grundlage der Dateinamen statt, dieser besteht aus führender Titelnummer und anschließend dem Titelnamen. Fernsehsendungen finden sich im Ordner TV SHOWS und Filme in MOVIES.

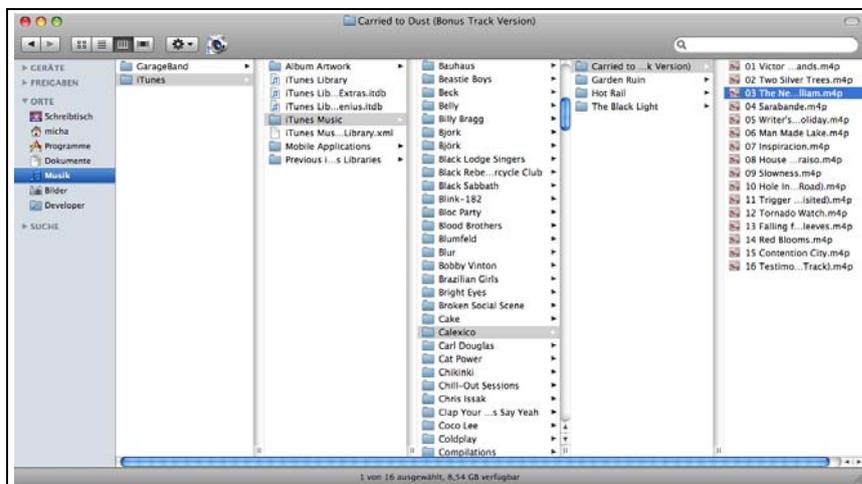


Abbildung 1.4: Die Metadaten liegen im Verzeichnis ITUNES MUSIC.

Die Datei **iTunes Library** enthält alle Metainformationen über Musiktitel, die in der Mediathek und in den einzelnen Wiedergabelisten enthalten sind. Die abgelegten Informationen sind unabhängig von den Metainformationen in den Audiodateien. Sie basieren auf einem programmeigenen binären Format, das nur von iTunes gelesen werden kann. Zusätzliche Informationen zu den Musikstücken finden sich in der Datei »iTunes Library Extras.itdb«.

Die »iTunes Music Library.xml« ist ein Austauschformat und beschreibt ebenfalls den kompletten Inhalt der Mediathek. Sie dient als Schnittstelle zu anderen Applikationen, z. B. iMovie, iPhoto und iDVD. Wird die XML-Datei gelöscht, erstellt iTunes beim Beenden des Programms automatisch eine neue Kopie.

Die eigene Mediensammlung lässt sich auch über die Albumcover-Ansicht durchsuchen. Dafür hat Apple eigens eine Downloadfunktion für Cover integriert. Die Bilder werden nicht in die Dateien eingebettet, sondern in einem Ordnersystem im Verzeichnis ALBUM ARTWORK abgelegt. Die eigentlichen Cover liegen dort auf der untersten Ebene im Format ».itc«.

Der iTunes Store bietet für iPhone- und iPod touch-Benutzer eine große Auswahl an kostenlosen und kostenpflichtigen Programmen. Die geladenen oder gekauften Titel finden sich im Ordner MOBILE APPLICATIONS. Erworbene Spiele für den iPod landen im Ordner IPOD GAMES. Eine Kopie der aktualisierten iTunes-Mediathek legt das Programm automatisch im Ordner PREVIOUS ITUNES LIBRARIES ab.

Genius – immer passende Musikvorschläge

Genius heißt die Funktion in iTunes, die Playlisten oder einen Mix mithilfe eines intelligenten Vorschlagssystems zusammenstellt. So finden die Titel zusammen, die schon immer gut zusammengepasst haben. Alle dazu notwendigen Informationen speichert iTunes in der Datei »iTunes Library Genius.itdb«.

1.2 Die Benutzeroberfläche von iTunes

Die Benutzeroberfläche von iTunes besteht aus einem Hauptfenster. Darin finden sich alle Funktionen, die zur Organisation und Verwaltung von Musik nützlich sind. Daneben tummelt sich noch alles Notwendige zur Programmsteuerung und Musikwiedergabe.



Abbildung 1.5: Das Hauptfenster von iTunes präsentiert alle Funktionen im direkten Zugriff.

Alle Funktionen des Programms lassen sich über die Menüleiste ansprechen. Direkten Zugriff haben Sie dort auf die Befehle, die in den Gruppen ABLAGE, BEARBEITEN, DARSTELLUNG, STEUERUNG, STORE, ERWEITERT, FENSTER und HILFE zusammengefasst sind.

Der Aufbau des Hauptfensters folgt dem Standard anderer Programme unter Mac OS X. Die drei bunten **Schaltknöpfe 1** beeinflussen die Ansicht des Programmfensters. Der erste Button schließt das Fenster komplett, der zweite minimiert das Fenster und legt es in das Dock, und der dritte bringt eine Kompaktansicht. Sollen bei weiteren geöffneten Programmen die Bedienelemente immer sichtbar sein, aktivieren Sie in den Voreinstellungen die Funktion ERWEITERT • MINI-PLAYER IMMER IM VORDERGRUND HALTEN.

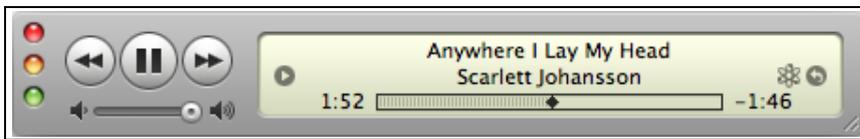


Abbildung 1.6: Das Fenster lässt sich auch platzsparend schrumpfen. Es enthält aber immer noch alle Steuerelemente, den Lautstärkereglern und die Titelanzeige.

Ähnlich wie an der heimischen Stereoanlage haben Sie mit den **Steuerknöpfen 2** die Möglichkeit, die Wiedergabe von Liedern zu starten, einen Titel in der Reihenfolge vor- oder zurückzuspringen und die Lautstärke zu justieren.



Abbildung 1.7: Ultrakompakt – der Miniplayer

Das **Anzeigefenster 3** zeigt den wiedergegebenen Titel und den Namen des Interpreten im oberen Bereich des Fensters an. Auch das Voranschreiten der Wiedergabe lässt sich über einen Statusbalken ablesen. Genauer informiert darüber der Punkt ABGELAUFENE ZEIT. Über das kleine Dreieck können Sie die Aussteuerungsanzeige ein- und ausblenden.

Das **Suchfeld 4** ermöglicht eine Suche in der Musiksammlung über Felder wie Titelname, Album oder Interpret. Jedes eingegebene Zeichen grenzt die Treffermenge mehr ein. Die gefundene Auswahl können Sie über das kleine Kreuz zurücksetzen.

Im Bereich **Quelle 5** stehen Ihnen in iTunes die möglichen Musikquellen und Geräte zur Verfügung. Diese unterteilen sich in die sechs Bereiche MEDIATHEK, STORE, GERÄTE, GENIUS, FREIGABEN und WIEDERGABELISTEN. Unter MEDIATHEK haben Sie Zugriff auf Ihre Musik, Filme, Fernsehsendungen, Podcasts, Bücher, Apps und Klingeltöne. Unter dem Punkt STORE finden Sie den Zugang zum iTunes Store und die Sammlung aller getätigten Einkäufe. GERÄTE listet zum Beispiel eingelegte Musik-CDs, verbundene iPods, iPads, iPhones und Apple TVs. Alle Wiedergabelisten inklusive derjenigen von Genius sind unter WIEDERGABELISTEN zu finden. Die Anzeige der einzelnen

Quellen können Sie über die Voreinstellungen unter dem Punkt ALLGEMEIN steuern.

Den meisten Platz nimmt der **Browserbereich 6** ein. Wie der Inhalt der Mediathek dargestellt wird, lässt sich über die Schaltfläche DARSTELLUNG 7 steuern. Standardmäßig werden die Titel in der neuen Gitteransicht dargestellt. Alle Stücke werden darin auf der Basis von Alben, Interpreten, Genres und Komponisten gruppiert und über ein Cover- bzw. Genrebild dargestellt. Mittels Mausbewegung über ein Gruppenbild können Sie durch dessen Inhalt blättern. Ein Klick auf die Schaltfläche WIEDERGABE spielt den Inhalt. Der Doppelklick bringt Sie direkt zu den Titeln, die sich hinter der Gruppe verbergen.

Die Listenansicht informiert in Spaltenform über Titelnamen, Titelnummer, Spieldauer, Interpret etc. Neu ist die Gruppenansicht. Mit ihr werden auf Grundlage der gewählten Spalte Gruppen gebildet. Wählen Sie zum Beispiel eine Albumsortierung auf- bzw. absteigend, werden alle Titel auf Basis der Alben zusammengefasst. Mithilfe der Maus lassen sich die Spalten in beiden Ansichten per Drag & Drop umsortieren. Wie Sie die Spalten anordnen können, verraten wir Ihnen gleich. Mehr Überblick gewinnen Sie, wenn Sie den Spaltenbrowser über das Menü DARSTELLUNG • SPALTENBROWSER • SPALTENBROWSER ANZEIGEN ((Befehl)+(B)) einblenden. Dieser kategorisiert die Mediathek über Genre, Interpret und Album. Zusätzlich zur Liste lassen sich die Coverbilder der Alben einblenden. Die entsprechende Funktion finden Sie unter DARSTELLUNG • CD-COVER-SPALTE EINBLENDEN ((Befehl)+(G)).

Zudem besteht die Möglichkeit, den Inhalt in einer Albenübersicht durchzublätern – im Englischen auch **Cover Flow** genannt. Dabei kommen bei jedem Musikfan Erinnerungen an die gute alte Plattenkiste auf. Durch die Coverbilder kann man wahlweise mit der Maus oder mit dem transparenten Scrollbalken blättern. Von der Cover-Flow-Darstellung können Sie in den Vollbildmodus wechseln: Dazu wählen Sie entweder die Schaltfläche mit dem Bildschirmsymbol oder den Menübefehl DARSTELLUNG • BILDSCHIRMFÜLLEND ((Befehl)+(F)).

Browserdarstellung ändern:

Listendarstellung:
(Befehl)+(Alt)+(3)

Gitterdarstellung:
(Befehl)+(Alt)+(4)

Cover-Flow-Darstellung: **(Befehl)+(Alt)+(5)**

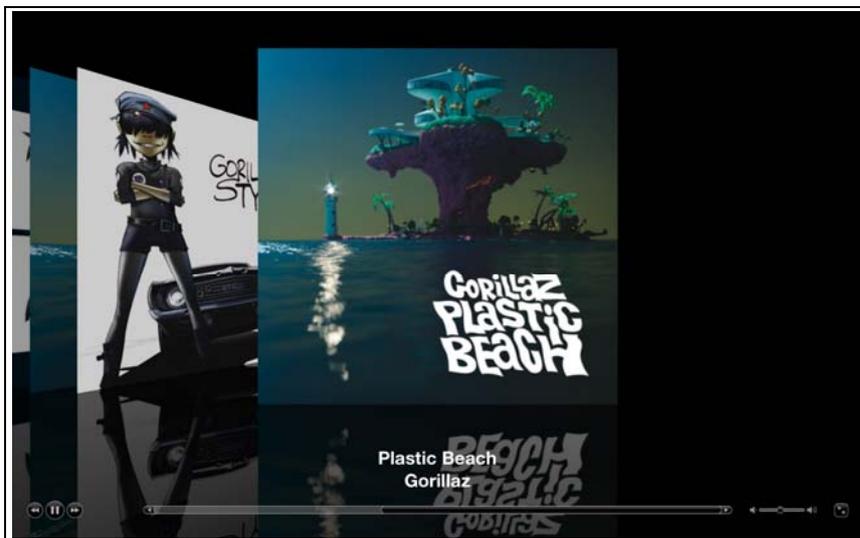


Abbildung 1.8: Die Cover-Flow-Darstellung gibt es auch im Vollbildmodus.

Wie Sie Ihre Titel mit Cover versehen, lesen Sie in Abschnitt 1.6.2. Greifen Sie auf den iTunes Store zu, verwandelt sich der Bereich in einen Internetbrowser.

Noch mehr Interaktivität bringt das Format **iTunes LP**. Neben der Musik erhält man damit beim Kauf eines Albums auch interaktive Elemente, wie Animationen, Videos und zusätzliche Multimediainhalte. So enthalten diese Alben auch eigene Steuerelemente für die Wiedergabe der Stücke, und diese können über den Browserbereich auch direkt angesteuert werden. Aufrufen lässt sich die Multimediashow über das beim Album angefügte Element mit dem Zusatz »iTunes LP«. Danach verwandelt sich der Browser in eine komplette Anzeigefläche. Verlassen können Sie diesen Modus über einen Klick auf das Schließkreuz in der rechten oberen Ecke.



Abbildung 1.9: Interaktive Alben gibt es mit iTunes LP.

Symbole im Titelbrowser

iTunes signalisiert dem Benutzer über eine ganze Reihe von Symbolen den Status der einzelnen Titel in der Mediathek.

Eine animierte **Sinuskurve** bedeutet, dass der Musiktitel gerade importiert wird. Hat iTunes den Import abgeschlossen, werden die importierten Titel mit einem grünen Haken versehen.

Markiert iTunes Titel mit einem **Ausrufezeichen**, dann können die in die Mediathek eingebundenen Musikstücke nicht gefunden werden.

Das **Radiowellensymbol** zeigt an, dass der Titel im Internet gespeichert ist und über Streaming übertragen wird.

Ein **Haken** vor dem Titel übernimmt diesen für die nächste Aktion, wenn zum Beispiel der Song auf den iPod übertragen oder beim Brennen auf eine CD übernommen wird.

Bei der Wiedergabe von Titeln werden diese mit einem **Lautsprecher-symbol** gekennzeichnet.

Rotierende Pfeile zeigen an, dass Titel gerade aus dem iTunes Store geladen oder von einer anderen Quelle kopiert werden.

Der **Pfeil** links neben Musiktitel, Album oder Interpret ist eine direkte Verknüpfung zum iTunes Store. **Ausrufezeichen** neben einer

intelligenten Wiedergabeliste kennzeichnen eine dafür definierte Regel als nicht mehr verfügbar.

Ein blauer **Punkt** neben Filmen, Sendungen, Podcast etc. bedeutet, dass der Titel noch nicht wiedergegeben wurde.

Am unteren Fensterrand stehen Ihnen zusätzliche **Schaltflächen 7** in zwei Blöcken zur Verfügung. Der linke Block ermöglicht es (von links nach rechts), neue Wiedergabelisten anzulegen, die Wiedergabe in zufälliger Reihenfolge zu starten, eine Wiedergabeschleife einzurichten und den Coverbereich einzublenden. Mit der letzten Funktion wird in der unteren linken Ecke ein zu einem Album oder Titel hinterlegtes **Coverbild 8** eingeblendet. Wählt man ein Video, dient dieser Bereich als Minibildschirm. Standardmäßig ist das Feld ausgeblendet.



Der rechte Block ermöglicht den Zugriff auf entfernte Lautsprecher, Sie können ähnliche Musikstücke via Genius finden und die Genius-Seitenleiste mit den passenden Empfehlungen zum ausgewählten Musikstück ein- und ausblenden.



Informationen 9 über die Anzahl aller Titel in der Mediathek, in einer Wiedergabeliste oder auf einer eingelegten Musik-CD erteilt die Anzeige in der unteren Fenstermitte. Auch die komplette Spieldauer und der belegte Speicherplatz werden dort angezeigt. Mit einem Klick auf die Anzeige werden die dargestellten Werte näher erläutert.

1.2.1 Die Voreinstellungen

Voreinstellungen

Bevor Sie das Programm richtig einsetzen, lohnt sich ein Blick »unter die Motorhaube«, also in die Voreinstellungen von iTunes. Die dort zur Verfügung stehenden Möglichkeiten sind sehr umfangreich. Die einzelnen Funktionen unterteilen sich in folgende Rubriken: ALLGEMEIN, WIEDERGABE, FREIGABE, STORE, KINDERSICHERUNG, APPLE TV, GERÄTE und ERWEITERT. Die Einstellungen lassen sich über das Menü iTUNES • EINSTELLUNGEN oder über die Tastenkombination (**Be-fehl**)+(Komma) aufrufen.

Über die Rubrik ALLGEMEIN in den Programmeinstellungen (iTUNES • EINSTELLUNGEN) können Sie auf das Erscheinungsbild des Browser- und Quellbereichs Einfluss nehmen und die Importeinstellung ändern.

Im Textfeld MEDIATHEK-NAME können Sie den Namen Ihrer Sammlung festlegen. Teilen Sie Ihre Mediathek mit anderen Computern, wird dieser dann im iTunes-Quellbereich angezeigt.

Sie können die Quellen festlegen, die in der Seitenleiste angezeigt werden: FILME, FERNSEHSENDUNGEN, PODCAST, iTUNES U, BÜCHER, APPS, KLINGELTÖNE, RADIO, iTUNES DJ und GENIUS. Ebenso lässt sich die Schriftgröße des Quellbereichs und der Titelanzeige im Browser von KLEIN auf GROSS festlegen. Sie können dort auch die Helligkeit (hell oder dunkel) der Hintergrundfarbe bei der Albumdarstellung festlegen.

Auch das Verhalten von iTunes beim Einlegen einer Musik-CD lässt sich dort bestimmen, und zwar über das Aufklappmenü BEIM EINLEGEN EINER CD. Zugriff auf die unterschiedlichen Codierungseinstellungen beim Import von Musik-CDs haben Sie direkt über die Schaltfläche IMPORTEINSTELLUNGEN. Mehr zu den einzelnen Formaten und zum Vorgehen beim Import lesen im nächsten Abschnitt.

Verhalten beim Einlegen einer Audio-CD

CD EINBLENDEN (automatisch stellt iTunes hier die Titel einer eingelegten CD dar)

WIEDERGABE STARTEN

ZUM IMPORTIEREN DER CD AUFFORDERN (zeigt einen Auswahldialog)

CD IMPORTIEREN (startet automatisch den Import auf der Basis der im Vorfeld getroffenen Importeinstellungen)

CD IMPORTIEREN UND AUSWERFEN

Titelinformationen werden beim Import automatisch über eine Titeldatenbank im Internet hinzugefügt, wenn die Funktion NAMEN DER CD-TITEL AUTOMATISCH VOM INTERNET ABRUFEN aktiviert ist. Mehr über die Datenbank, die CDDDB-Datenbank, können Sie in Abschnitt 1.6.1 lesen.



Abbildung 1.10: EINSTELLUNGEN • ALLGEMEIN

Mit der Aktivierung der Checkbox AUTOMATISCH NACH NEUEN SOFTWARE-UPDATES SUCHEN macht sich iTunes bei einer bestehenden Internetverbindung selbstständig auf die Suche nach neuen verfügbaren Versionen.

1.2.2 Mehr auf dem Schirm mit weiteren Darstellungsoptionen

Befinden Sie sich in der Listenansicht, haben Sie über das Menü DARSTELLUNG • DARSTELLUNGSOPTIONEN... oder über die Tastatur mit (Befehl)+(J) die Konfigurationsmöglichkeiten der Listendarstellung im Zugriff. Sie können über den Dialog die angezeigten Informationen in Spaltenform den eigenen Bedürfnissen anpassen, sich z. B. zusätzlich noch Informationen zum Komponisten oder zum Werk anzeigen lassen.

**Darstellungs-
optionen: (Be-
fehl)+(J)**



Abbildung 1.11: Die Darstellungsoptionen für die Listenansicht: Die angezeigten Werte können Sie über das Menü DARSTELLUNG • DARSTELLUNGSOPTIONEN festlegen.

1.3 Vor dem Import: Codierereinstellungen

Den größten Einfluss auf die Tonqualität der importierten Musikstücke hat sicherlich die Wahl der richtigen Einstellungen. Das zugrunde liegende Format für den Import legen Sie über die Wahl des Encoders oder Codierers in den Einstellungen ALLGEMEIN und dort über die Schaltfläche IMPORTEINSTELLUNGEN fest.

Darüber haben Sie Zugriff auf Codierer für folgende Formate: AAC, AIFF, Apple Lossless, MP3 und WAV. Je nach Wahl des Codierers stehen Ihnen unterschiedliche Einstellungsmöglichkeiten zur Verfügung. Mehr Informationen zu dem gewählten Encoder und den Einstellungen zeigt jeweils der Bereich EIGENE unter EINSTELLUNGEN.

Was heißt Abtastrate?

Die Abtastrate gibt an, wie oft ein Audiosignal über einen Zeitraum von einer Sekunde digital übersetzt wird. Die Einheit hierfür ist Kilohertz (kHz). Eine Sample-Rate von 44,1 kHz gibt an, dass ein Audiosignal 44.100-mal pro Sekunde in kleinen digitalen Einheiten dargestellt wird. Normale Audio-CDs basieren auf einer Sample-Rate von 44,1 kHz mit 16 Bit. Der Bit-Wert gibt die **Sample-Tiefe** an, die den Dynamikumfang eines Stückes repräsentiert.

Je größer die Sample-Tiefe, desto geringere Lautstärkeunterschiede werden erkannt. Je höher also die Sample-Rate (und damit auch die Dateigröße), desto besser die Klangqualität.

Was heißt Datenrate?

Die Datenrate gibt an, wie viele digitale Informationen in einem Zeitraum von einer Sekunde eine Audiofrequenz beschreiben. Die Einheit hierfür ist Kilobit pro Sekunde (KBit/s). Analog zur Abtastrate gilt auch hier: Je höher die Datenrate, desto besser die Qualität. Durch das Mehr an Informationen pro Frequenz können diese genauer interpretiert und wiedergegeben werden. Die Dateigröße steigt bei einer hohen Datenrate entsprechend an, und umso geringer fällt auch die Komprimierung aus. Für die Bestimmung der Datenrate gibt es zwei Modelle:

die **konstante Datenrate (CBR)**

die **variable Datenrate (VBR)**

1.3.1 AAC-Codierer

AAC steht als Abkürzung für Advanced Audio Coding. Der Audio-Codec AAC auf der Basis des MPEG-4-Standards wurde von einem MPEG-Entwicklungskonsortium entwickelt. Die Komprimierung des Verfahrens ist verlustbehaftet, da hier Dateiinformationen auf der Grundlage eines Algorithmus entfernt werden. Der Standard komprimiert Material effizienter als ältere Formate (wie zum Beispiel MP3) und bietet dennoch eine bessere Qualität bei einer kleineren Dateigröße.

AAC-Dateien ist es möglich, eine Vervielfältigungsregelung oder einen kompletten Kopierschutz zu transportieren. Apple setzt AAC als Standardmusikformat für den iTunes Store ein. Bei AAC handelt es sich um ein MPEG-4-Audioformat, daher haben alle Dateien die Endung ».m4a«. Kopiergeschützte Titel aus dem iTunes Store besitzen die Endung ».m4p«. Im direkten Vergleich mit dem MP3-Format besitzt eine AAC-Datei, die mit einer Datenrate von 96 KBit/s komprimiert wurde, die gleiche Qualität wie eine MP3-Datei mit einer Datenrate von 128 KBit/s.

Beim AAC-Codierer ist standardmäßig die Einstellung HOHE QUALITÄT 128 KBIT/S. hinterlegt. Bessere Audioqualität erzielen Sie mit der Option HÖHERE QUALITÄT (256 KBIT/S). Speziell für die Codierung von Sprachaufnahmen wie zum Beispiel Hörbüchern oder Podcasts gibt es die Einstellungsvariante GESPROCHENE PODCASTS.

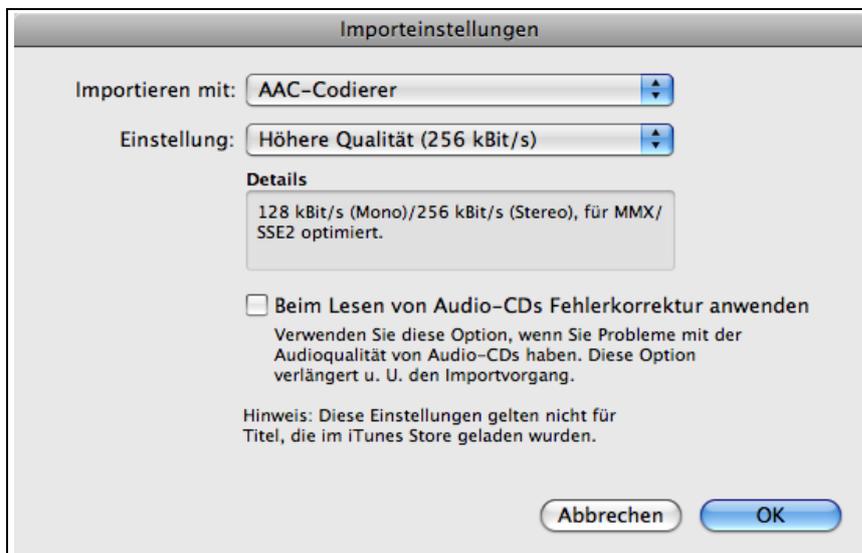


Abbildung 1.12: Einstellungen des AAC-Codierers

Die Wahl der Option EIGENE... ermöglicht es Ihnen, die Datenrate, die Abtastrate und die Kanalwahl (Stereo/Mono) selbst zu bestimmen.

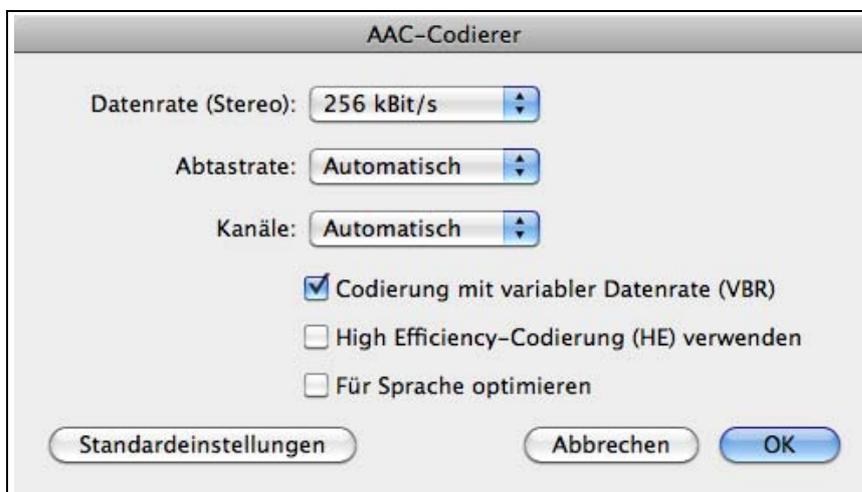


Abbildung 1.13: Einstellungsmöglichkeiten unter EIGENE...

Je höher der eingestellte Wert, desto weniger wird komprimiert, desto besser ist die Klangqualität und umso größer die Datei. Die Auswahl der Datenrate ist abhängig davon, ob Sie mit variabler oder konstanter Datenrate codieren möchten. Beim Parameter ABTAstrate haben Sie die Wahl zwischen AUTOMATISCH, 44,1 KHZ und 48 KHZ. Bei der

Wahl AUTOMATISCH wird die gleiche Datenrate wie die der Quelle verwendet.

Über die Option KANÄLE steuert man die Berücksichtigung eines Audiokanals (MONO) oder beider Audiokanäle (STEREO), oder Sie überlassen iTunes durch den Modus AUTOMATISCH die Wahl. Eine Mono-Datei ist in der Regel nur halb so groß wie ihr Pendant im Stereo-Format. Sie sollten MONO nur dann wählen, wenn Sie keine Stereo-Lautsprecher besitzen oder die Datei aus bestimmten Gründen sehr klein werden soll. Auch hier empfiehlt sich die Option AUTOMATISCH. Diese übernimmt Tonspuren, die schon im Mono-Format sind, in Mono-Dateien und Stereo in Stereo-Dateien.

Der AAC-Codierer bietet auch die Möglichkeit, Daten mit variabler Datenrate (VBR) zu erzeugen. Dabei nimmt er automatisch beim Import eine dynamische Anpassung der Datenrate vor. Diese passt sich an das Klangbild des Titels an. Komplexe Passagen werden weniger komprimiert, einfache dafür umso stärker. Nach der Anwahl der Checkbox CODIERUNG MIT VARIABLEN DATENRATEN (VBR) stehen nur folgende Datenraten zur Verfügung: 96 KBit/s, 128 KBit/s, 160 KBit/s, 192 KBit/s und 256 KBit/s. Soll auch bei niedrigen Bitraten – wie zum Beispiel bei Dateien für Streaming und Mobiltelefone – eine gute Klangqualität erreicht werden, können Sie die Option HIGH EFFICIENCY-CODIERUNG (HE) VERWENDEN aktivieren. Dabei können Sie folgende Datenraten wählen: 24 KBit/s bis 80 KBit/s. Bei der Wahl der Option FÜR SPRACHE OPTIMIEREN lässt sich ein spezieller Sprachfilter beim Codierungsvorgang aktivieren. Dieser eignet sich besonders für gesprochene Inhalte wie Podcasts oder Hörbücher.

Tipp: Gute Einstellungen

Sollten Sie im Umgang mit den Komprimierungseinstellungen nicht so versiert sein, können Sie auch getrost auf die Standardeinstellungen beim Konvertieren in das AAC-Format setzen. Der Codierer erzeugt dann für eine Minute Musik eine Datei in der Größe von rund einem Megabyte.

1.3.2 AIFF- und WAV-Codierer

AIFF und WAV stehen jeweils für unkomprimiertes Audiomaterial. Beide sollten Sie aber auch nicht mit einem reinen und unkomprimierten Tondokument gleichsetzen. AIFF ist Apples eigene Variante des IFF-Formats (Interchange File Format). IFF wurde ursprünglich für den Amiga entwickelt. Auf dem Mac repräsentiert das Format den Standard für unkomprimierte Audiodokumente. Alle AIFF-Daten tragen die Dateiendung ».aiff«. Das Format eignet sich am

besten, wenn Sie die Stücke ohne Qualitätsverlust eins zu eins auf eine Audio-CD brennen möchten.

Das WAV-Format wurde von Microsoft für das Betriebssystem Windows entwickelt und hält sich an den dort vorliegenden Standard Resource Interchange File Format (RIFF). Das RIFF-Format ist eine Abwandlung des IFF-Formats und wurde für die Speicherung von Audiodokumenten auf Intel-Prozessoren abgestimmt. Die Datenbezeichnung kann auf ».wav« oder ».wave« enden. Sie benutzen das Format in den Fällen, in denen Sie das Material an einen Windows-Rechner weiterleiten möchten.

WMA in iTunes importieren

Audiodateien im Microsoft-Format Windows Media Audio lassen sich in iTunes importieren. Sie werden dabei ins AAC-Format umgewandelt; das funktioniert allerdings nur, wenn die WMA-Dateien nicht kopiergeschützt sind. Das schließt die Verwendung von Musikstücken von Online-Musikportalen wie zum Beispiel Musicload aus.

Neben den automatischen Einstellungen können Sie bei beiden Formaten unter dem Punkt EIGENE... eine Abtastrate zwischen 8 und 48 kHz, eine Sample-Größe von 8 und 16 Bit und unter KANÄLE zwischen dem Stereo- und Mono-Modus wählen. Je höher die Bit- und Abtastrate, desto besser ist die Qualität. Allerdings sollten Sie dabei die Ausgangsdaten des Mediums im Auge behalten. Sie sollten deshalb beim Codieren eine Datenrate wählen, welche die des Originals nicht übersteigt (eine Audio-CD verfügt zum Beispiel über eine Datenrate von 44,1 kHz); Sie verschwenden sonst unnötig Speicherplatz. Zusätzlich muss man die bei beiden Formaten divergierenden Dateigrößen im Auge behalten. Ein normales Musikalbum verschlingt leicht bis zu 650 Megabyte. Pro Minute Musik im AIFF- oder WAV-Format laufen etwa 10 Megabyte an Daten auf.

1.3.3 Apple Lossless Codec

Apple Lossless Codec (ALC) ist eine neue Option zur verlustfreien Codierung von Audiomaterial. Der neue Audio-Codec bietet nahezu CD-Qualität bei einer weit kompakteren Datengröße. Im Vergleich zum Original verringert sich die Größe um ca. 60 %. Dabei wird Audiomaterial verlustfrei codiert, also ohne dass dabei die Klangqualität beschnitten wird. Der Codec nutzt einen ähnlichen Komprimierungsalgorithmus wie z. B. das Dateikomprimierungsverfahren Zip. Bei der Codierung setzt der Codec auf folgende Werte: Abtastrate 44,100 kHz, Datenrate 768 KBit/s, Abtastgröße 16 Bit und Stereo. Für die Speicherung der Audio-Informationen benutzt ALC das Format MPEG-

4 als Container. Alle Apple-Lossless-Dateien besitzen das Suffix ».m4a« für MPEG-4-Audio.

Ein klanglich ausgeglichenes Pop-Musikstück mit einer Spiellänge von drei Minuten und 38 Sekunden hat als unkomprimierte Variante im AIFF-Format eine Dateigröße von 36,6 Megabyte. Das gleiche Stück besitzt bei der Codierung mit Apple Lossless eine Dateigröße von 20,7 Megabyte. Im Verhältnis ist die ALC-Datei also um mehr als ein Drittel kompakter als das AIFF-Format. Bei der Wahl des Formats Apple Lossless lässt sich im Gegensatz zu den anderen Codecs die Datenrate nicht manuell einstellen, das entsprechende Aufklappmenü ist auf die Option AUTOMATISCH fixiert.

Dieses Format eignet sich für die Erstellung von eigenen CDs mit hoher Qualität. Da es sich um ein Apple-eigenes Format handelt, ist es weniger für den Datenaustausch mit anderen MP3-Playern oder anderen Plattformen gedacht.

1.3.4 MP3-Codierer

MP3 ist eine Abkürzung für die Bezeichnung MPEG Layer III. Ursprünglich wurde die Technologie im Jahre 1993 unter Federführung des Fraunhofer-Instituts und von Thomson Multimedia vorgestellt und von der MPEG-Gruppe (Moving Picture Experts Group) ratifiziert. Das MP3-Format etablierte sich als das Audioformat für das Internet. Die Dateien enden auf ».mp3«.

Das MP3-Format ist verlustbehaftet und macht sich für die Komprimierung von Audiomaterial unter anderem ein im Labortest ermitteltes psychoakustisches Schema – die mittlere Hörkurve – zunutze. Dieses Schema stellt die mangelnde Fähigkeit des menschlichen Gehörs und des Gehirns dar, verschiedene Frequenzen von Tönen verarbeiten zu können. Der als **Hörkurve** bezeichnete Bereich liegt bei einem Menschen je nach Alter zwischen 20 Hz im tiefen Sektor und 20 kHz bei den Höhen. Die Einheit Hertz (Hz) beschreibt die Frequenz der Übertragung von Ton in Wellenform.

Im Vergleich zu unkomprimierten Audiostücken einer CD ermöglicht MP3 eine Reduzierung der Datenmenge um den Faktor 15 ohne großen wahrnehmbaren Qualitätsverlust. Bei Faktor 24 wird dieser allerdings bemerkbar. Ein normales Stereo-Stück im Format MP3 weist in der Regel Datenraten zwischen 96 und 256 KBit/s auf.

Bei den Einstellungen des MP3-Codierers können Sie auf eine Auswahl aus Standardwerten zurückgreifen: GUTE QUALITÄT (128 KBIT/S), HOHE QUALITÄT (160 KBIT/S) oder HÖHERE QUALITÄT (192 KBIT/S).



Abbildung 1.14: Standardeinstellungen beim MP3-Codierer

Die Sache mit dem Recht

Das Vervielfältigen von urheberrechtlich geschützten Musiktiteln regelt der § 53 Absatz 1 ff. des Urheberrechtsgesetzes (UrhG). Das Anfertigen von Kopien, egal in welcher Form, ist nur für den privaten Bereich zulässig. Eine Verbreitung über das Internet sowie der Austausch darüber stellen einen Verstoß gegen diesen Paragraphen dar. Das Urheberrechtsgesetz wurde aktuell überarbeitet; auf diese Weise will der Gesetzgeber den Anforderungen des Multimediazeitalters besser gerecht werden. Die Neuauflage des Gesetzes sieht vor, dass Kopien für den privaten Gebrauch zwar weiterhin legal sind, jedoch Musiktitel, die mit einem Kopierschutz vor Vervielfältigung geschützt sind, nicht mehr kopiert oder in andere Formate transcodiert werden dürfen. Auch das Teilen solcher Titel in privaten Netzen ist nicht mehr erlaubt. Bezüglich der genauen Auslegung des Paragraphen gilt es sicherlich, Grundsatzurteile und zukünftige Anwendungsfälle abzuwarten.

Der Bereich EIGENE bietet weitere Einstellungsmöglichkeiten. Zu den drei Vorgaben können Sie wie gewohnt unter dem Punkt EINSTELLUNG • EIGENE... selbst die Kompressionseinstellungen bestimmen.

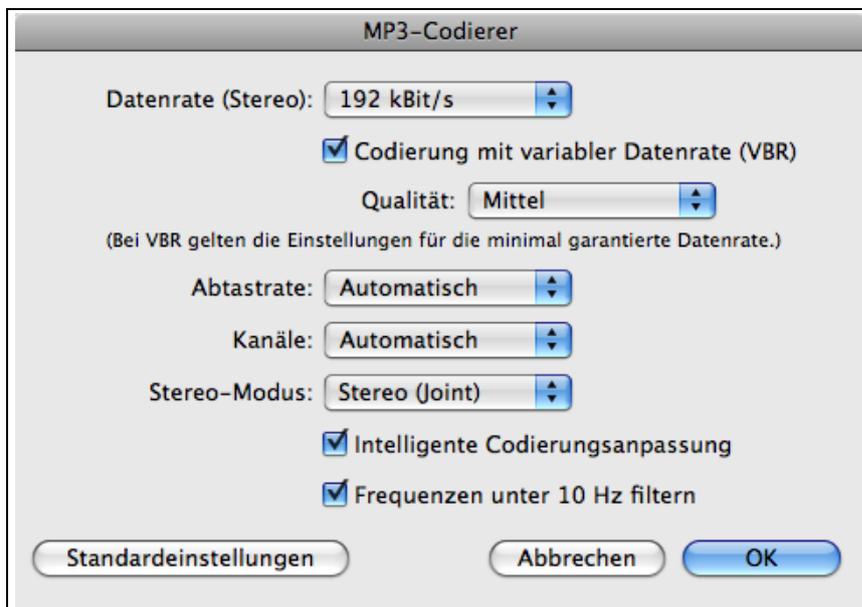


Abbildung 1.15: Über den Punkt **EINSTELLUNGEN • EIGENE...** kommen Sie in den Detailbereich der Codierer-Einstellungen.

Bei der Datenrate haben Sie die Wahl zwischen 16 und 320 KBit/s. Zusätzlich können Sie Einfluss auf den Stereo-Modus (NORMAL, STEREO JOINT) und auf die beiden Kanäle nehmen. Sie sollten aber wissen, dass das Joint-Stereo-Verfahren bei weitem nicht die beste Wahl ist, wenn Sie auf Klangqualität Wert legen. Im schlimmsten Fall können damit unschöne Klangartefakte entstehen, die Sie auch nicht durch die Erhöhung der Datenrate ausgleichen können, was sich besonders im Frequenzbereich der tiefen Töne bemerkbar macht. Der Modus ist deshalb nur dann erste Wahl, wenn Sie gezwungen sind, die Dateigröße so klein wie möglich zu halten.

Aktivieren Sie die Checkbox **CODIERUNG MIT VARIABLELER DATENRATE (VBR)**, nimmt der Codierer automatisch die Einstellungen der Datenrate vor. Diese ist aber nicht wie im Normalfall über die ganze Länge des Musikstücks starr, sondern wechselt je nach Klangbild des Titels. Komplexe Passagen werden dabei weniger komprimiert, simple dafür umso stärker. Bei älteren MP3-Playern kann diese Option zu Kompatibilitätsproblemen führen.

Mit der Checkbox **INTELLIGENTE CODIERUNGSANPASSUNG** aktivieren Sie das Filtern der Frequenzen über 16 kHz bei einer Datenrate unter 128 KBit/s. Ist die Option **FREQUENZEN UNTER 10 HZ FILTERN** aktiviert, filtert iTunes alle Frequenzen, die vom menschlichen Gehör sowieso nicht wahrgenommen werden können.

1.3.5 Einstellungen nach eigenem Geschmack

Die richtigen Einstellungen beim Codieren von Musikstücken in verlustbehafteten Formaten wie MP3 oder AAC zu finden, bedeutet in der Regel, verschiedene Einstellungen in Kombination mit den verschiedenen Musikarten Ihrer Sammlung auszuprobieren. Hierbei bewahrt sich eigentlich immer der alte Programmierer-Grundsatz »Garbage in, Garbage out«, was so viel heißt wie: Mit schlechtem Material lässt sich auch nach einer Konvertierung kein Superklang erreichen.

Codec	Datenrate	Abtastrate	Kanäle	Dateigröße
AIFF	1411 KBit/s	44,1 kHz	Stereo	60 Megabyte
WAV	1411 KBit/s	44,1 kHz	Stereo	60 Megabyte
Apple Lossless	884 KBit/s	44,1 kHz	Stereo	37,6 Megabyte
ACC	128 KBit/s	44,1 kHz	Stereo	5,5 Megabyte
MP3	192 KBit/s	44,1 kHz	Stereo	8,2 Megabyte

Tabelle 1.1: Verhältnis von Codec, Dateigröße und Datenrate (Pop-song, 5:56 Minuten Spieldauer)

1.4 Alles importieren

Musik ist immer noch das Hauptrevier von iTunes. Deswegen beginnen wir hier gleich mit der wohl häufigsten Aktion – dem Import einer Audio-CD.

1.4.1 Schnellstart: Eine Audio-CD importieren

Den Import von Audio-CDs erledigt iTunes sehr unkompliziert und komfortabel. Es genügt, die Audio-CD in das Laufwerk Ihres Rechners einzulegen, und schon startet iTunes. Damit dies funktioniert, muss **iTunes als Startaktion** für Musik-CDs in den Systemeinstellungen hinterlegt sein. Die Einstellungen finden Sie auf Betriebssystemebene unter dem Punkt CDS & DVDS (siehe Info-Kasten).

Musik-CD startet nicht automatisch?

Das automatische Starten ist nach der Installation des Programms Standard; sollte es aber nicht der Fall sein, können Sie diese Aktion über das Menü SYSTEMEINSTELLUNGEN... • CDS & DVDS unter dem Punkt BEIM EINLEGEN EINER MUSIK-CD aktivieren. Jetzt genügt es,

lediglich den Wiedergabeknopf zu betätigen, und iTunes beginnt mit dem Abspielen der Titel.



Abbildung 1.16: Über die Systemerweiterung CDs & DVDs können Sie das Verhalten des Rechners beim Einlegen einer Musik-CD festlegen.

Schritt für Schritt: Musik von einer CD importieren

1. Audio-CD einlesen



Legen Sie eine Audio-CD in das Laufwerk Ihres Rechners ein, wird diese nun automatisch im Bereich **QUELLE** unter dem Punkt **GERÄTE** dargestellt. Gleichzeitig sehen Sie im Browser die Anzahl der auf der CD enthaltenen Titel und die Dauer der einzelnen Stücke. iTunes präsentiert nun einen Dialog, über den Sie direkt die komplette CD mit den Standardeinstellungen importieren können. Dazu genügt ein Klick

auf die Schaltfläche JA. Möchten Sie die Einstellungen ändern, brechen Sie den Dialog über NEIN ab.

2. Automatische Titelinformationen

Damit die Musikstücke auch geordnet in der Sammlung landen, müssen sie die dazugehörenden Informationen wie Titel, Album, Interpret etc. erhalten.

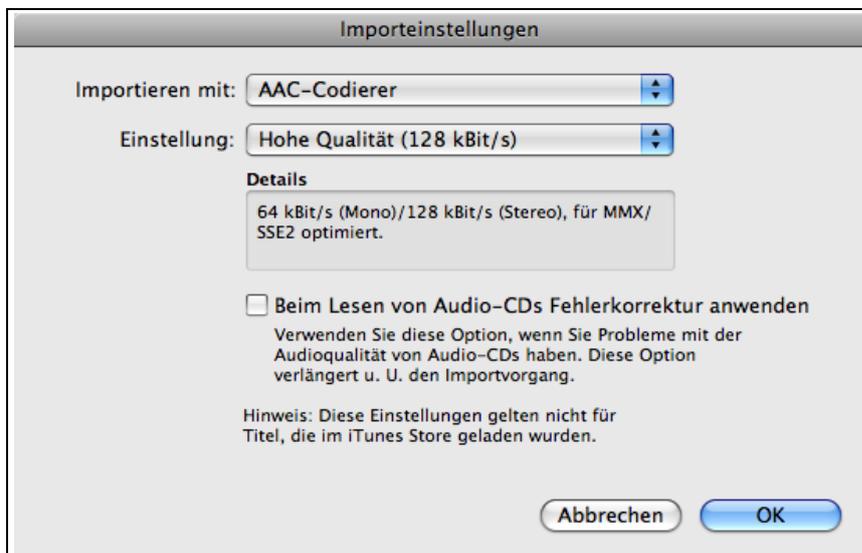
iTunes erledigt das selbstständig, wenn Sie es in den Voreinstellungen unter ALLGEMEIN festgelegt haben und eine Verbindung zum Internet besteht. Die notwendige Option heißt dort NAMEN DER CD-TITEL AUTOMATISCH VOM INTERNET ABRUFEN. iTunes stellt dann direkt die Verbindung mit der CDDB-Datenbank her und versucht, die Titelinformationen von dort zu beziehen.

Haben Sie den automatischen Abruf nicht erlaubt, fordern Sie die Titel über das Menü ERWEITERT • TITELNAMEN EMPFANGEN an. Was Sie tun müssen, wenn Ihre CD nicht in der CDDB-Datenbank hinterlegt ist, erfahren Sie im nächsten Workshop.



3. Codierer wählen

Bevor Sie den Import starten, sollten Sie den gewünschten Codierer unter ALLGEMEIN • IMPORTEINSTELLUNGEN wählen.



Standardmäßig ist bei iTunes der Apple-eigene AAC-Codierer mit einer Qualität von 128 KBit/s voreingestellt. Daneben stehen Ihnen die in Abschnitt 1.3, »Vor dem Import: Codierereinstellungen«, vorgestellten Varianten zur Verfügung.

4. Auswählen und importieren

Im Titelbrowser hat iTunes vor jedem Musikstück eine Checkbox platziert. Über diese können Sie festlegen, welche Titel das Programm importieren soll. Standardmäßig sind alle Titel ausgewählt. Nachdem Sie Ihre Selektion der Titel getroffen haben, können Sie den Importvorgang über die Schaltfläche CD IMPORTIEREN starten.



iTunes konvertiert die Titel mit dem voreingestellten Codierer, kopiert die Stücke in die Mediathek und nimmt eine Katalogisierung vor. Den Fortschritt des Imports können Sie im Anzeigefenster für jedes Stück ablesen.



5. Audio-CD auswerfen

Das Ende des Imports wird mit einem Tonsignal angezeigt. Jetzt können Sie die Audio-CD wieder aus Ihrem Laufwerk entfernen. Dafür verwenden Sie den Auswurf-Button rechts unten in der Ecke oder alternativ die Tastenkombination **(Befehl)+(E)**.



Audio-CD im Finder

Ziehen Sie jetzt eine Datei von der Audio-CD über den Finder auf den Schreibtisch, wird diese dorthin kopiert und gleichzeitig in das unkomprimierte Format AIFF konvertiert.

Schritt für Schritt: Titel einer Audio-CD »zu Fuß« importieren

6. Audio-CD einlegen

Legen Sie eine Audio-CD in das Laufwerk Ihres Rechners ein, wird diese automatisch im Bereich **QUELLE** unter **GERÄTE** dargestellt.

7. Codierer wählen

Vor dem Import gilt es, den gewünschten Codierer unter **EINSTELLUNGEN • ALLGEMEIN • IMPORTEINSTELLUNGEN** zu wählen. Hierzu stehen Ihnen die in Abschnitt 1.3, »Vor dem Import: Codierereinstellungen«, vorgestellten Möglichkeiten zur Verfügung.

8. CD-Informationen eintragen

Nicht alle Titel sind in der CDDB-Datenbank aufgelistet. Manchmal muss man selbst Hand anlegen, damit die Musikstücke auch geordnet in der Sammlung landen. Um Informationen wie Titel, Album, Interpret etc. einzutragen, klicken Sie auf das CD-Symbol im Quellbereich und wählen **(Befehl)+(I)** oder im Menü **ABLAGE • INFORMATIONEN**. Im an-

gezeigten Dialogfenster können Sie dann zuerst die Grundinformationen zur CD eingeben. Bestätigen Sie am Ende mit OK.

The image shows a dialog box titled "CD-Information". It contains several input fields and checkboxes. The "Interpret" field is filled with "Bloc Party". The "Album" field is filled with "A Weekend In The City". The "CD-Nummer" field shows "1 von 1". The "Genre" field is filled with "Alternative & Punk" and has a dropdown arrow. The "Jahr" field is filled with "2007". There are two checkboxes: "Compilation-CD" and "Unterbrechungsfreies Album", both of which are unchecked. At the bottom are "Abbrechen" and "OK" buttons.

9. Titel der Musikstücke eingeben

Wählen Sie jetzt das erste Musikstück (Titel 01) aus dem Titelbrowser aus. Die Titelnamen können Sie über den Informationsdialog eingeben. Diesen können Sie über den Menüpunkt ABLAGE • INFORMATIONEN oder über das Tastenkürzel (Befehl)+(I) aufrufen. Geben Sie den Titelnamen ein, und nutzen Sie die Schaltfläche WEITER, um zum nächsten Titel zu kommen. Verfahren Sie so weiter, bis Sie alle Titel erfasst haben.

Mehr zu dieser Vorgehensweise erfahren Sie in Abschnitt 1.6.2, »Titelinfos editieren«.

The Prayer

Übersicht **Infos** Video Sortierung Optionen Liedtext Cover

Titelname
The Prayer

Interpret
Bloc Party

Jahr
2007

Album-Interpret

Titelnummer
4 von 11

Album
A Weekend In The City

CD-Nummer
1 von 1

Werk

BPM

Komponist
Kele Okereke, Russell Lissack, Gordon Moakes, Matt Tong

Kommentar

Genre
Alternative & Punk

Teil einer Compilation

Zurück Weiter Abbrechen OK

10. Titel gruppieren

Sie können Titel bei Bedarf beim Import zu einer Gruppe zusammenfassen. Damit lässt sich eine Titelauswahl zu einem lückenlosen und kontinuierlichen Stück zusammenmischen, was sich besonders bei klassischer Musik oder Live-Aufnahmen anbietet. Sie umgehen damit die lästigen kleinen Pausen zwischen den Musikstücken.

Wählen Sie die entsprechenden Titel mit der Maus aus. Die Auswahl vergrößern Sie durch zusätzliches Drücken der Taste (Umschalt). Gruppieren Sie die Titel über den Menübefehl ERWEITERT • CD-TITEL GRUPPIEREN. iTunes kennzeichnet eine Gruppe durch eine eckige Klammer vor den Musiktiteln. Rückgängig machen können Sie das Ganze ebenfalls über das Menü ERWEITERT • CD-TITEL-GRUPPIERUNG AUFHEBEN.

	Titelname	Dauer	Interpret	Album	Genre
1	<input checked="" type="checkbox"/> Song For Clay (Disappear Here)	4:49	Bloc Party	A Weekend In The ...	Alternative & Punk
2	<input checked="" type="checkbox"/> Hunting For Witches	3:31	Bloc Party	A Weekend In The ...	Alternative & Punk
3	<input checked="" type="checkbox"/> Waiting For The 7:18	4:17	Bloc Party	A Weekend In The ...	Alternative & Punk
4	<input type="checkbox"/> The Prayer	3:45	Bloc Party	A Weekend In The ...	Alternative & Punk
5	<input type="checkbox"/> Uniform	5:32	Bloc Party	A Weekend In The ...	Alternative & Punk
6	<input type="checkbox"/> On	4:46	Bloc Party	A Weekend In The ...	Alternative & Punk
7	<input type="checkbox"/> Where Is Home?	4:54	Bloc Party	A Weekend In The ...	Alternative & Punk

Noch ein kleiner Tipp am Rande

Auch wenn iTunes die Informationen nur bei MP3-, AAC- und ALC-Dateien direkt in die Datei schreiben kann, speichert das Programm sie bei anderen Formaten direkt in seiner Datenbank als Referenz.

11. Titel importieren

Nachdem Sie Ihre Selektion der Titel getroffen haben, können Sie den Importvorgang über die Schaltfläche **CD IMPORTIEREN** starten.

iTunes konvertiert die Titel mit dem voreingestellten Codierer, kopiert die Stücke in die Mediathek und nimmt eine Katalogisierung vor. Damit es in der Zwischenzeit nicht allzu langweilig wird, spielt iTunes, wenn Sie dies in den Voreinstellungen festgelegt haben, die Musikstücke während des Imports ab. Das können Sie unter **EINSTELLUNGEN • ALLGEMEIN** und dort über **IMPORTEINSTELLUNGEN** unterbinden.

Den Fortschritt des Imports können Sie im Anzeigefenster für jedes Stück ablesen. Dort informiert Sie das Programm auch über den Geschwindigkeitsfaktor, mit dem der Import durchgeführt wird. Den Import können Sie über die Schaltfläche mit dem Kreuz im Anzeigefenster abbrechen.



12. CDDB-Datenbank erweitern

iTunes bestätigt den erfolgreichen Import mit einem Tonsignal. Sie können jetzt die eingegebenen Titel anderen Benutzern der CDDB-Datenbank zur Verfügung stellen. Stellen Sie eine Internetverbindung her, und rufen Sie unter dem Menüpunkt **ERWEITERT** die Funktion **CD-TITELNAMEN SENDEN** auf.

Jetzt können Sie die Audio-CD wieder aus Ihrem Laufwerk mit dem Auswurf-Button rechts unten in der Ecke auswerfen.

13. Titel wiedergeben

Die Titel befinden sich jetzt in Ihrer Mediathek. In der Übersicht werden die Musiktitel nach Album oder Interpret sortiert angezeigt. Sie können diese über den Menübefehl DARSTELLUNG • SPALTENBROWSER • SPALTENBROWSER EINBLENDEN ((Befehl)+(B)) aufrufen. Wählen Sie jetzt in der Übersicht die neuen Titel, und starten Sie die Wiedergabe mit einem Doppelklick. Sie können auch die Play-Taste in der Steuerung nutzen.

14. Ende

1.4.2 Musik- und Videodateien von der Festplatte

Haben Sie bereits Musikstücke in digitaler Form auf Ihrer Festplatte oder aus dem Internet geladen, können Sie diese ebenfalls in die Verwaltung von iTunes übernehmen. Im Gegensatz zum Import von Musikstücken von einer Audio-CD müssen Sie diese Titel nur Ihrer Mediathek hinzufügen. Verwenden Sie dazu den Befehl ABLAGE • ZUR MEDIATHEK HINZUFÜGEN ((Befehl)+(O)). Wählen Sie über den Auswahldialog die gewünschten Stücke, ganze Alben, Sammlungen von Interpreten oder Musiksammlungen. iTunes übernimmt die Titel dann in die Mediathek, kopiert sie standardmäßig in den Ordner ITUNES MUSIC und katalogisiert sie. Wahlweise können Sie die Musikdateien auch per Drag & Drop vom Finder auf die Mediathek oder in den Quellbereich ziehen.

Kompatible Audioformate

Die Apple-Musikbox greift bei der Wiedergabe von Audiomaterial auf die im Betriebssystem integrierte Multimediakomponente QuickTime zu und unterstützt so analog zur Version des Players folgende Formate: AIFF, AIFC, Audio-CD, Apple Lossless (ALC), MP3, MPEG-2-Audio (MP2), System 7, Sound (SND), Sound II (SDII), uLaw (AU), WAV, AAC, QDesign, QuickTime Audio (reine Audiofilme) und Audible (Format 2, 3 und 4). Auch ungeschützte Audiodateien im Microsoft-Format Windows Media Audio (WMA) lassen sich importieren.

Es gibt Plug-ins für weitere Audio-Codecs für QuickTime, welche die Verwendung von weiteren Musikformaten in iTunes ermöglichen, z. B. den Open-Source-Code Ogg Vorbis oder LAME. Für andere Formate sind externe Konverter-Lösungen erhältlich.

Auf die gleiche Weise können Sie der Mediathek auch Videodateien hinzufügen und diese verwalten. Dafür kann QuickTime-kompatibles

Material, zum Beispiel im Format MPEG-4, importiert werden. Für Videos existiert in der Mediathek eine eigene Kategorie FILME. Musikvideos landen in der Kategorie MUSIK und Aufnahmen von TV-Serien unter dem Punkt FERNSEHSENDUNGEN. Um Videos von Audiodateien unterscheiden zu können, fügt iTunes hinter dem Titel ein Bildschirmsymbol an.



Abbildung 1.17: Für Videomaterial gibt es im Quellbereich die Kategorien FILME, AUSGELIEHENE FILME UND FERNSEHSENDUNGEN.

In den Kategorien FILME, AUSGELIEHENE FILME und FERNSEHSENDUNGEN stehen Ihnen auch wahlweise eine Listen-, Gitter- und Cover-Flow-Ansicht zur Verfügung. Um zwischen diesen zu wechseln, nutzen Sie wahlweise die Menüfunktion DARSTELLUNG und wählen dort ALS LISTE, ALS GITTER oder ALS COVER FLOW oder die entsprechenden Tasten. Diese befinden sich neben dem Suchfeld.

Titelbild festlegen

Sie können das in der Übersicht angezeigte Titelbild ändern. Spielen Sie dazu den Clip ab: Wenn das gewünschte Bild angezeigt wird, öffnen Sie das Kontextmenü. Sie können es wahlweise über die Taste **(Ctrl)** oder über die sekundäre Maustaste aufrufen. Wählen Sie dann die Option TITELBILD FESTLEGEN.

Titel entfernen

Möchten Sie Ihre Musiksammlung aufräumen und Titel entfernen, lässt sich das am schnellsten über **(Rückschritttaste)** erledigen. Ein Dialogfenster fragt Sie im Anschluss, ob Sie die Aktion wirklich ausführen wollen.

1.5 Die Wiedergabe

Neben den Standardbedienelementen, die wir bei der Betrachtung der Benutzeroberfläche bereits näher kennengelernt haben, hält iTunes für die Wiedergabe noch einiges mehr parat.

1.5.1 Steuerungsmöglichkeiten über das Programmsymbol

Müssen Sie mit Platz auf dem Schreibtisch geizen, dann werden Sie sich über die Steuerungsmöglichkeit mit dem Programmsymbol im Dock freuen. Schließen Sie einfach das Hauptfenster von iTunes über den Schließen-Button in der rechten oberen Ecke. Bleiben Sie dann mit gedrückter Maustaste auf dem Symbol, öffnet sich ein Kontextmenü. Es informiert Sie über den abgespielten Titel sowie den Interpreten und erlaubt es, auf die Grundsteuerung WIEDERGABE, PAUSE, NÄCHSTER TITEL und VORHERIGER TITEL zuzugreifen. Natürlich funktioniert das Ganze auch bei geöffnetem Fenster.



Abbildung 1.18: Auch ohne Fenster lässt sich iTunes gut bedienen. Die wichtigsten Funktionen stehen im Dock über das Programmsymbol zur Verfügung.

1.5.2 Steuerung per Menü

Ebenso steht Ihnen die Steuerung auch über die Menüleiste zur Verfügung. Hier können Sie nicht nur die grundsätzliche Steuerung vornehmen, sondern auch die Lautstärke reduzieren oder den Ton komplett ausschalten. Die gewünschten Funktionen finden Sie unter dem Punkt STEUERUNG.

1.5.3 Steuerung mittels Tastatur

Nutzen Sie gerne die Tastatur, so bietet das Programm die Option, alle für die Wiedergabe notwendigen Funktionen darüber zu steuern:

Programmfunktion	Tastenkürzel
Wiedergabe oder Pause	(Zeilenschalter)
Nächster Titel	(Pfeiltaste links)
Vorheriger Titel	(Pfeiltaste rechts)
Nächste Quelle	(Pfeiltaste unten)
Vorherige Quelle	(Pfeiltaste oben)
Schneller Vorlauf	(Befehl)+(Wahl)+(Pfeiltaste rechts)
Schnell zurückspulen	(Befehl)+(Wahl)+(Pfeiltaste links)
Ton lauter	(Befehl)+(Pfeiltaste oben)
Ton leiser	(Befehl)+(Pfeiltaste unten)
Ton abschalten	(Befehl)+(Wahl)+(Pfeiltaste unten)
Aktuell abgespielten Titel in der Mediathek zeigen	(Befehl)+(L)

Tabelle 1.2: Tastaturbefehle für die Wiedergabe

Steuerung via Dashboard-Widget

Im Dashboard findet sich auch ein iTunes-Widget. Aufrufen kann man es durch Klick auf das Dashboard-Symbol im Dock oder über die Dashboard-Taste. Das iTunes-Widget zeigt den Titelnamen und die Spielzeit an. Über den Fortschrittsbalken ist es möglich, durch das Musikstück zu navigieren. Ihnen stehen die Steuerelemente Wiedergabe, Pause sowie Vor- und Zurückspulen zur Verfügung. Die Lautstärke lässt sich über das Drehrad steuern.



Abbildung 1.19: Schick – die Steuerung via Dashboard-Widget

1.5.4 Steuerung mit Front Row

Richtig bequem lässt sich iTunes mit Front Row, der passenden Apple-Fernbedienung oder dem iPhone-Programm »Remote« bedienen. Das Programm bietet nicht nur den kompletten Zugriff auf die Mediathek, sondern auch eine entsprechende visuelle Aufbereitung der Anzeige, der Navigation und der Steuerung. Die Darstellung erfolgt auf dem gesamten Bildschirm, und für die gute Lesbarkeit sorgt der Kontrast in Schwarz und Weiß.



Abbildung 1.20: Richtig bequem wird die Wiedergabe aus der Ferne mit Front Row.

1.5.5 Wiedergabe von Filmen

Bei der Vorführung von Filmen zeigt sich iTunes sehr flexibel. Die Clips lassen sich wahlweise im iTunes-Fenster, im Cover-Feld, in einem separaten Fenster, bildschirmfüllend oder bildschirmfüllend mit visuellen Effekten darstellen. In den Voreinstellungen unter dem Punkt WIEDERGABE können Sie diese Optionen je nach Medienart verändern.

Ebenso können Sie dort die Standardsprache bei der Audiowiedergabe und bei der Anzeige von Untertiteln festlegen. Dafür muss der Film über mehrere Sprachversionen oder Untertitel verfügen. Auch möglicherweise vorhandene erweiterte Untertitel lassen sich über die Einstellungen anzeigen. Sie können iTunes auch anweisen, Videos, die im High-Definition-Format (HD) vorliegen, nur in Standard Definition (SD) wiederzugeben, um die Rechnerressourcen zu schonen.

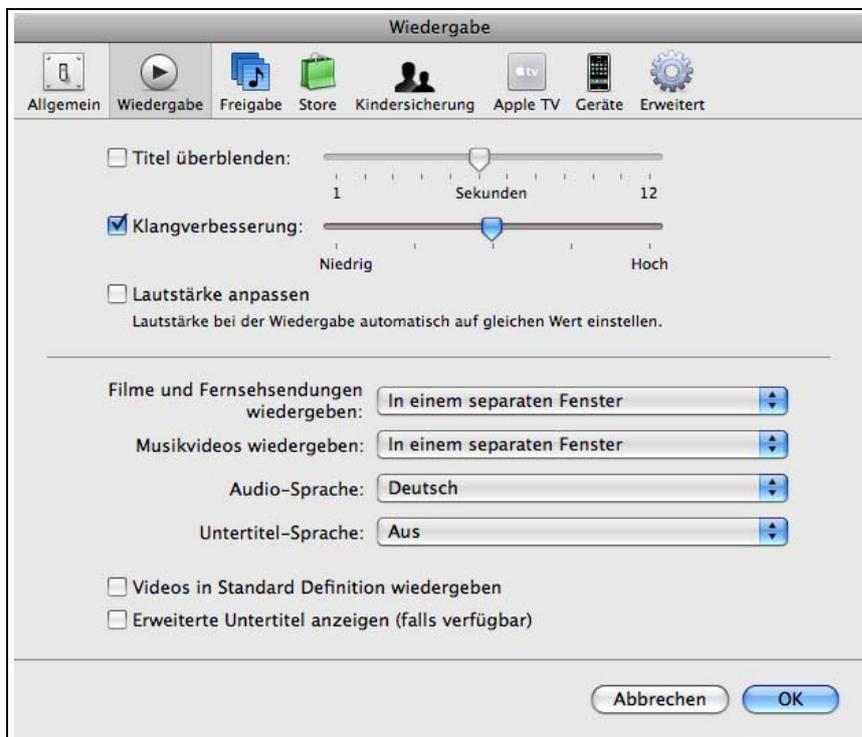
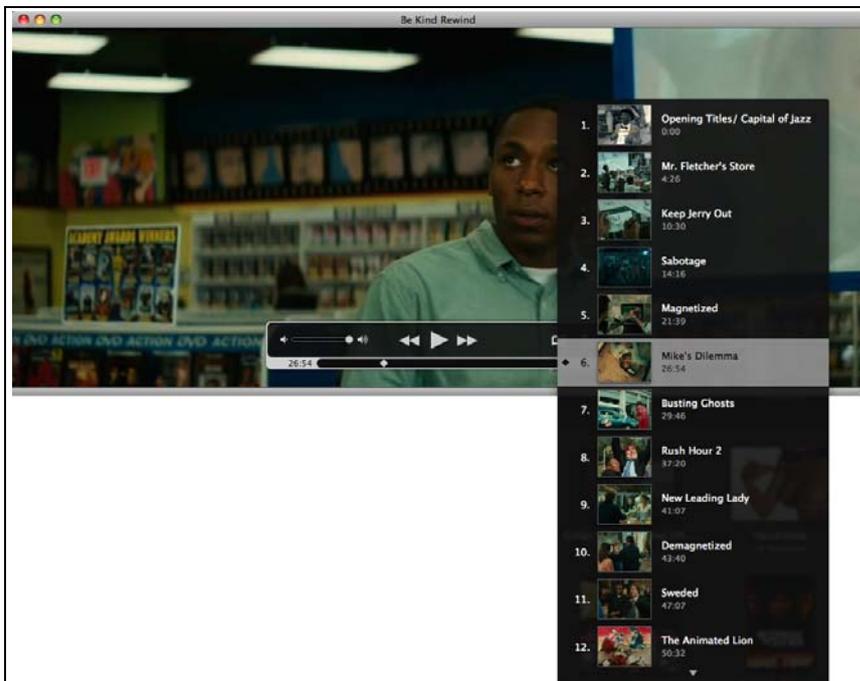


Abbildung 1.21: In den Voreinstellungen lässt sich der Ort der Filmwiedergabe einstellen.

Standardmäßig spielt iTunes die Videos im Hauptfenster ab. Sie können die Darstellungsgröße des Clips über den Menüpunkt DARSTELLUNG • VIDEOGRÖSSE ändern. Die Wiedergabe können Sie über die transparenten Bedienelemente steuern. Diese werden sichtbar, sobald Sie den Film mit der Maus berühren. Folgende Funktionen stehen dort zur Verfügung: Wiedergabe, Pause, Rücklauf, Vorlauf, Lautstärkereglung, Zeitleiste und die Kapitelsteuerung.



Darstellungsgröße ändern

Halbe Größe:
(Befehl)+(0)

Tatsächliche Größe: **(Befehl)+(1)**

Doppelte Größe:
(Befehl)+(2)

An Bildschirmgröße anpassen:
(Befehl)+(3)

Abbildung 1.22: Die Clips können in einem separaten Fenster wiedergegeben werden.

Direkt zu einer bestimmten Stelle im Video navigieren Sie über die Steuermarke innerhalb der Zeitleiste. Besitzt ein Film Kapitelmarker, können Sie diese über das Buchsymbol oder wahlweise den Menüpunkt KAPITEL aufrufen und zwischen den einzelnen Kapiteln hin- und herspringen. Zu einer vollen Bildschirmdarstellung wechseln Sie mit einem Klick auf die Taste BILDSCHIRMFÜLLEND. Von der Vollbilddarstellung können Sie mit der (Esc)-Taste oder dem Schließkreuz wieder in den normalen Fenstermodus wechseln.



Abbildung 1.23: Mit der Schaltfläche BILDSCHIRMFÜLLEND können Sie ein Video auf die komplette Monitorgröße aufblasen.

1.5.6 Spezielle Steuerungsmöglichkeiten

- Eine bestimmte Stelle ansteuern

Innerhalb eines wiedergegebenen Musikstücks oder eines ablaufenden Films können Sie einfach eine bestimmte Stelle ansteuern, ohne wie bei einem CD-Player den schnellen Vorlauf betätigen zu müssen. Ziehen Sie hierzu einfach die kleine Raute in der Fortschrittsanzeige an die gewünschte Stelle, und iTunes verändert sofort die Abspielposition. Das funktioniert sowohl vor- als auch rückwärts.

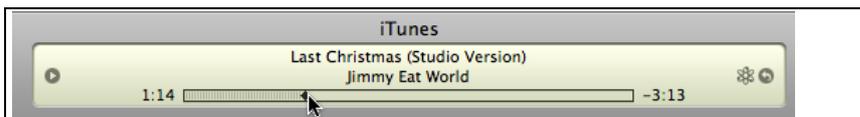


Abbildung 1.24: Zu einer bestimmten Stelle in einem Stück lässt sich über den Fortschrittsbalken navigieren. Ziehen Sie einfach mit der Maus die kleine Raute an die gewünschte Stelle.

▪ **Repeat**

Wünschen Sie ständige Musikuntermalung, können Sie die Apple-Musikbox die Wiedergabe einer Auswahl wiederholen lassen. Hierzu verwenden Sie die Schaltfläche unterhalb des Quellbereichs. Klicken Sie einmal auf den Button, wird aus der Wiederholung eine Endlosschleife. Klicken Sie ein zweites Mal darauf, wird die Auswahl nur einmal wiederholt. Möchten Sie nur einen bestimmten Titel wiederholt haben, nutzen Sie den Menübefehl **STEUERUNG • WIEDERHOLEN • EINS**. Aus der Wiederholungsschleife kommen Sie durch nochmaliges Klicken auf die Schaltfläche oder über das Menü **STEUERUNG • WIEDERHOLEN • AUS** heraus.



Abbildung 1.25: Einen musikalischen Dauergenuss erhält man durch die Funktion **WIEDERHOLEN**.



Abbildung 1.26: Soll iTunes die Auswahl nur einmal wiederholen, dann klicken Sie ein zweites Mal auf die Schaltfläche.

▪ **Shuffle – per Zufallsprinzip**

Sie können aber auch iTunes die Musikauswahl überlassen, indem Sie die automatische Wiedergabe per Zufallsprinzip über das Menü STEUERUNG • ZUFÄLLIGE WIEDERGABE • ZUFÄLLIGE WIEDERGABE EINSCHALTEN aktivieren. Das Programm sucht dann einen beliebigen Titel aus und spielt ihn ab. Über das Menü können Sie auch festlegen, ob die Zufallswiedergabe auf der Basis von Alben oder Werken stattfinden soll. Ein nochmaliger Klick auf die Schaltfläche oder die Auswahl im Menü hebt die Zufallswiedergabe auf.

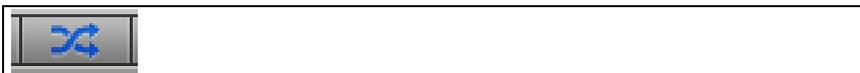


Abbildung 1.27: Mit der Zufallswiedergabe können Sie dem Programm die Musikauswahl überlassen.

Titel überspringen

Im Informationsdialog der einzelnen Titel (zu öffnen über **(Befehl)+(I)**) unter dem Punkt OPTIONEN können Sie Titel explizit von der Zufallswiedergabe ausschließen, indem Sie die Option BEI DER ZUFÄLLIGEN WIEDERGABE ÜBERSPRINGEN aktivieren.

1.5.7 Equalizer: Der perfekte Klang

iTunes bietet auch einen eingebauten Equalizer, um den Klang von Musikstücken zu beeinflussen. Was ist aber nun eigentlich ein Equalizer? Stellen Sie sich einfach im übertragenen Sinn den Höhen- und Bassregler an Ihrer Heimstereoanlage vor, nur dass Sie über einen Equalizer viel feinere Justierungsoptionen innerhalb des Klangspektrums besitzen. Man kann damit auch Störungen wie zum Beispiel das lästige Knacken einer LP-Aufnahme durch Herabregeln der Höhen übertünchen oder Hip-Hop-Stücken mehr Bässe verpassen.

An das Fenster des in iTunes integrierten Equalizers kommen Sie über die Schaltfläche im rechten unteren Fensterrand, über das Menü FENSTER • EQUALIZER oder mit der Tastenkombination **(Befehl)+(Wahltaste)+(2)**. iTunes stellt Ihnen einen 10-Band-Equalizer zur Verfügung, dessen Bandbreite im Frequenzbereich zwischen 32 und 16 K liegt. Sie können den Klang oder die genaue Lautstärke der einzelnen Frequenzen über die Schieberegler selbst regulieren. Links außen können Sie Einfluss auf die Tiefen nehmen, ganz rechts finden Sie die Höhen.

Equalizer: (Befehl)+(Wahltaste)+(2)

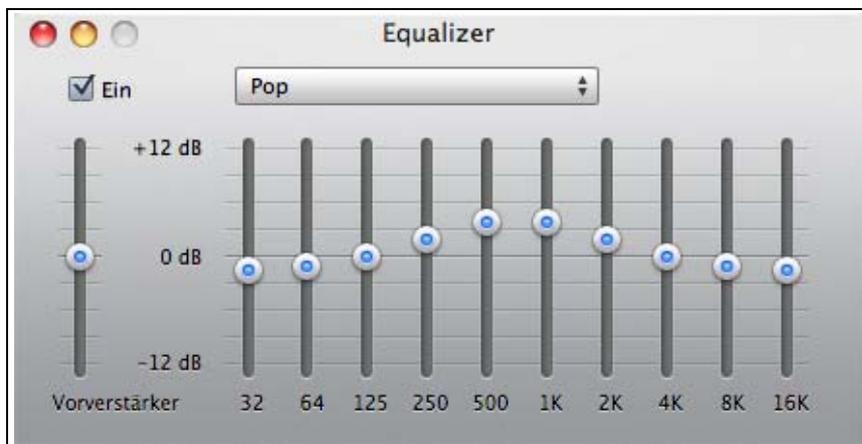


Abbildung 1.28: Der Equalizer ermöglicht eigene Einstellungen des Klangs. Das Programm hält hierfür eine Vielzahl an Voreinstellungsoptionen bereit.

Erscheint Ihnen die Basislautstärke zu leise oder zu laut, können Sie die Dezibel-Zahl (db) des Vorverstärkers anheben oder absenken; die Maximalwerte liegen hier zwischen -12 und $+12$ db.

Fühlen Sie sich bei den Einstellungen nicht so sicher, lassen sich auch von Apple bereitgestellte **Voreinstellungen** aus dem Aufklappmenü wählen. Am Listenkopf befinden sich die Möglichkeiten, die Einstellungen zu bearbeiten oder selbst neue anzulegen. Probieren Sie es doch einfach einmal aus. Die vorgenommene Klangänderung wirkt sich ja nicht auf das Originalmaterial aus.

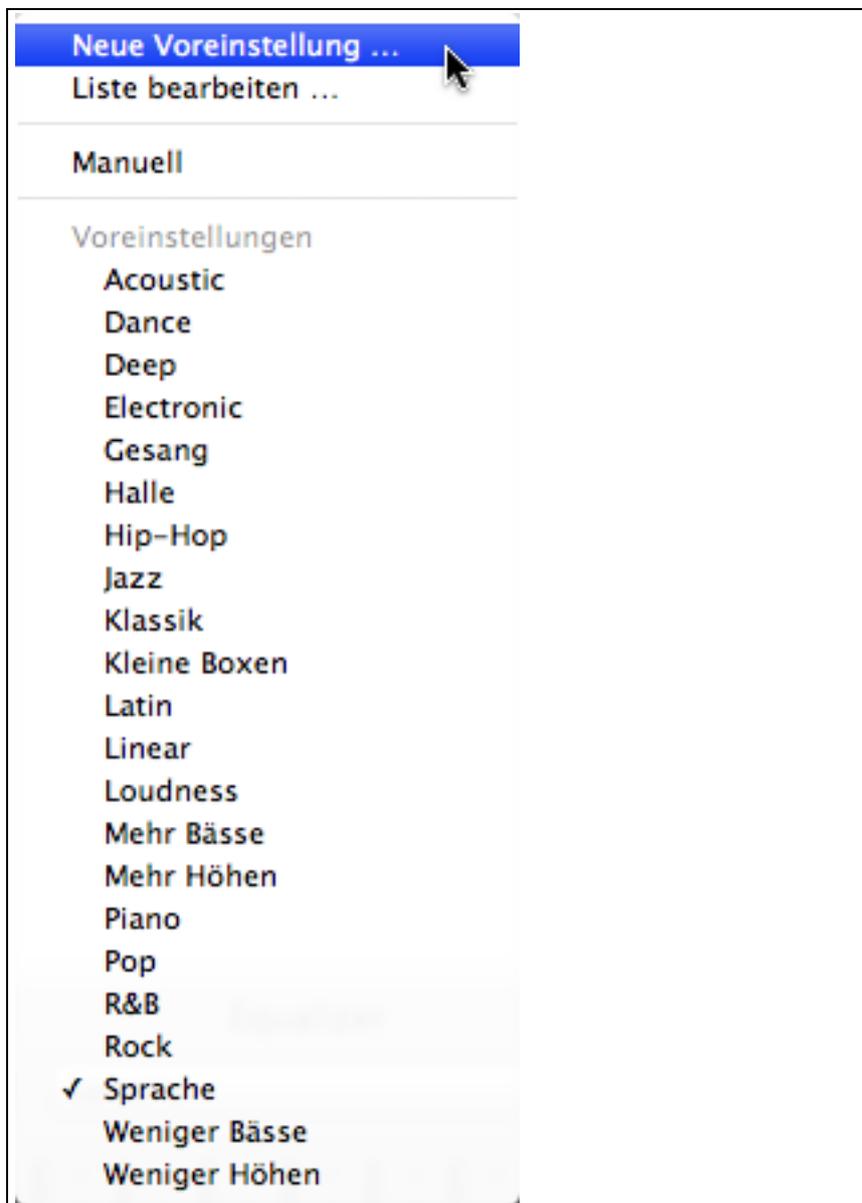


Abbildung 1.29: Eigene Einstellungen für den Equalizer lassen sich über die Option NEUE VOREINSTELLUNG treffen.

Möchten Sie einem Stück eine Equalizer-Einstellung fest zuweisen? Blenden Sie hierzu die entsprechende Spalte im Browser mit **(Be- fehl)+(J)** ein. In der Spalte können Sie dann die gewünschten Einstellungen bei jedem Titel über ein Aufklappenmenü vornehmen.

Vorsichtiger Umgang

Sie sollten aber relativ sparsam mit dem Equalizer umgehen. Klangqualität ist nicht gleichzusetzen mit dem willkürlichen Erhöhen oder Absenken von Höhen und Tiefen. Sie sollten genau auf die Veränderung im Klang hören, wenn Sie den Equalizer verwenden. Am besten hört sich Musik immer noch an, wenn sie so natürlich wie möglich klingt und nicht durch überzogene Klangverbesserungsmaßnahmen total verfremdet wird.

Das Spiel mit den Reglern ist nicht ganz so einfach. Soll das Ergebnis der Klangverbesserung überzeugend sein, muss man doch einiges über **Frequenzbereiche** und Harmonie wissen. Die Frequenzbereiche unterscheiden sich erheblich zwischen Instrumenten und der menschlichen Stimme, deshalb sollten Sie das Ausgangsmaterial nach diesen beiden Bereichen gewichten.

Stimmelage	Frequenzbereich (Hz)
Bass	64–500
Tenor	125–1 K
Sopran	500–4 K
Instrument	Frequenzbereich
Gitarre	125–1 K
Bass	32–250
Violine	125–4 K

Tabelle 1.3: Skizze der Frequenzbereiche in Hertz (Hz) von Instrumenten und Gesang

1.5.8 Die Wiedergabe-Einstellungen – Hörgenuss

Für die Musikgenießer unter Ihnen werden die in iTunes integrierten Wiedergabe-Effekte von Interesse sein. Sie finden sie in den Programmeinstellungen unter dem Punkt WIEDERGABE. Hier befinden sich zwei Schieberegler, die über die jeweilige Checkbox zu aktivieren sind. Der erste Regler TITEL ÜBERBLENDEN bestimmt den Zeitraum, der bei aufeinanderfolgenden Stücken als Überblendung (das sogenannte **Crossfading**) genutzt werden soll.

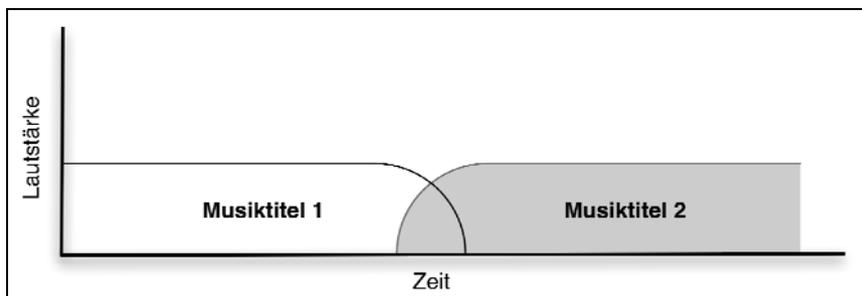


Abbildung 1.30: Beim Crossfading überlappen sich zwei aufeinanderfolgende Musiktitel.

Sie geben diesen Wert in Sekunden an, als Standard sind hier sechs Sekunden hinterlegt. Eine Qualitätsverbesserung des Klangbilds erzielt man über die Einstellung der Stufe HOCH beim Schieberegler KLANGVERBESSERUNG. Damit die wiedergegebenen Alben immer das gleiche Lautstärkeniveau aufweisen, können Sie die Checkbox LAUTSTÄRKE ANPASSEN aktivieren.



Abbildung 1.31: Einstellungen für die Überblendung von Titeln unter dem Punkt WIEDERGABE

1.5.9 Visuelle Effekte – Musik sehen

Bunte komplexe Muster verschwimmen und bewegen sich im Rhythmus der wiedergegebenen Musik – das sind die visuellen Effekte von iTunes. Diese bieten neben dem Musikgenuss für die Ohren auch eine vortreffliche Stimulation für die Augen. Die Effekte können Sie während der Wiedergabe über das Menü DARSTELLUNG • VISUELLE EFFEKTE EINBLENDEN oder, wie schon gewohnt, über die Tastenkürzel aktivieren. Das funktioniert auch umkehrt, wenn Sie sie wieder abstellen möchten. iTunes stellt die psychedelischen Muster in einem eigenen Fenster dar.

Sie können die Effekte auch über die Fläche des ganzen Bildschirms genießen. Dazu aktivieren Sie den Menüpunkt DARSTELLUNG • BILDSCHIRMFÜLLEND ((Befehl)+(F)). Möchten Sie, dass die Effekte immer den kompletten Bildschirm ausfüllen, aktivieren Sie über die Einstellungen und dort unter ERWEITERT die Checkbox VISUELLE EFFEKTE BILDSCHIRMFÜLLEND ANZEIGEN.

Visuelle Effekte einblenden: (Befehl)+(T)

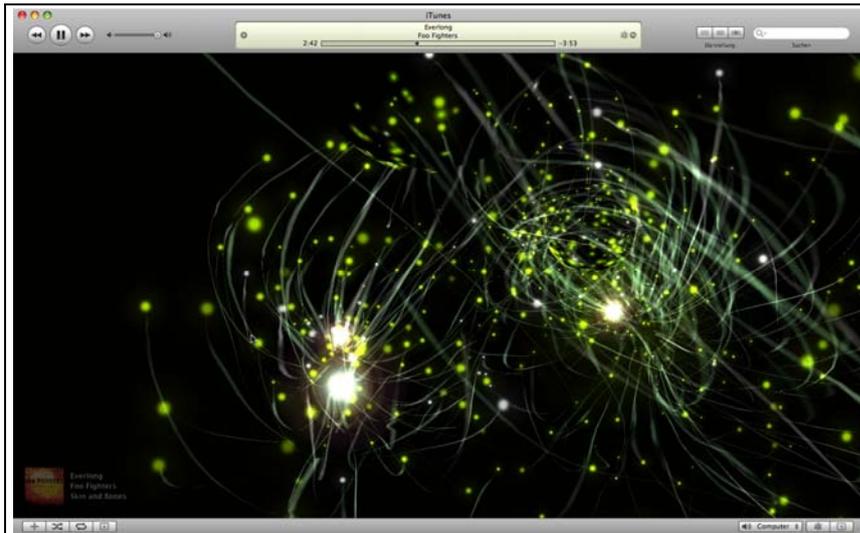


Abbildung 1.32: Musik nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen, ist durch die visuellen Effekte von iTunes möglich.

Über den Menüpunkt DARSTELLUNG • VISUELL können Sie zwischen den unterschiedlichen »Visualizern« wählen. Apple hat dem iTunes Visualizer neue 3D-Effekte hinzugefügt. Wer die alten Formen aus vorherigen iTunes-Versionen liebt, findet diese im iTunes Classic Visualizer. Zudem gibt es noch die Effekte Drehbank, Gelee und Stix. Auch manuell installierte Plug-ins zur Visualisierung finden sich dort.

Beim iTunes Classic Visualizer können Sie über die Optionen die visuellen Effekte weiter konfigurieren. Allerdings nur, solange kein Titel abgespielt wird. So lässt sich zum Beispiel die Bitrate des abgespielten Titels konstant anzeigen, die Anzahl der angezeigten Bilder bestimmen oder bei einem langsameren Rechner die Darstellung der Effekte etwas vergrößern.

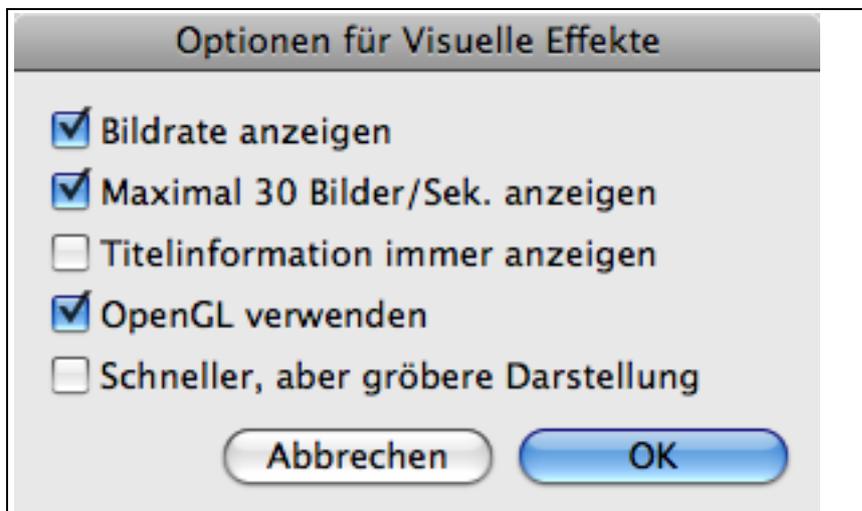


Abbildung 1.33: Die Muster des iTunes Classic Visualizers lassen sich über die Optionen für visuelle Effekte ändern.

Der Classic Visualizer bietet auch bei der Wiedergabe noch die Möglichkeit, Einfluss auf die Effekte zu nehmen. Apple hält dazu ein paar geheime Kurzbefehle bereit. Einen Ausschnitt davon kann man sich über die Taste **(H)** einblenden lassen, wenn die Darstellung der visuellen Effekte aktiviert ist.

Funktion	Tastenkürzel
Visuelle Effekte aktivieren oder deaktivieren	(Befehl)+(T)
Bildrate ein- oder ausblenden	(F)
Bildrate auf maximal 30 Bilder pro Sekunde beschränken	(T)
Titelinformationen und Cover anzeigen	(I)
Zurück zu den Standardeinstellungen	(D)
Apple-Logo im Zentrum einblenden	(B)
Zufällige Kombination von drei Effekteinstellungen wählen	(R)
Aktuelle Effekteinstellungen einblenden	(C) oder (#)
Muster der Effekte betrachten	(Q) oder (W)

Subeffekte der Muster betrachten	(A) oder (S)
Farbpalette betrachten	(X) oder (Z)
Zwischen Farben mit hohem und normalem Kontrast wählen	(N)
Direkte Anwahl der zehn hinterlegten Effekte	(0) bis (9)
Overscan-Modus aktivieren	(O)

Tabelle 1.4: Tastaturbelegung der visuellen Effekte

Visuelle Effekte erweitern

Bei der Installation einer Erweiterung für visuelle Effekte nur für Sie als Benutzer bewegen Sie die neue Komponente in den Ordner iTUNES PLUG-INS. Sie finden diesen Ordner unter BENUTZER/ BENUTZER-NAME/LIBRARY/iTUNES. Sollten auf dem System noch keine allgemein zugänglichen Erweiterungen für iTunes installiert worden sein, müssen Sie die Ordner iTUNES und iTUNES PLUG-INS am Speicherort BENUTZER/LIBRARY/iTUNES/iTUNES PLUG-INS selbst anlegen.

1.6 Titelinformationen hinzufügen und editieren

1.6.1 CDDB-Datenbank

Damit die Musikstücke auch in der Sammlung geordnet werden können, sollten Sie vor dem Import die zu jedem Stück gehörenden Informationen wie Titel, Album, Interpret etc. eintragen. Damit Sie das nicht mühselig per Hand machen müssen, bietet iTunes die Möglichkeit, auf eine im Internet frei zugängliche Datenbank zuzugreifen. In dieser sind für eine Unmenge von Titeln und Alben bereits Informationen hinterlegt.

CDDB-Datenbank (Compact Disc Database)

Neben dem in das Programm integrierten CDDB-Dienst gibt es im Internet weitere Musiktiteldatenbanken wie CDNOW (www.cdnow.com), eMusic (www.emusic.com) oder die lizenzfreie Variante [freedb.org](http://www.freedb.org) (www.freedb.org).

iTunes holt sich von dieser sogenannten CDDB-Datenbank (Compact Disc Database) automatisch alle Informationen ab und fügt sie den Titeln hinzu. Je nach Audioformat werden diese dann als Dateinamen oder bei MP3, AAC oder Apple Lossless als ID3-Tags beim Import in die Datei übernommen. Die passenden Informationen findet die Daten-

bank über die Gesamtspieldauer der einzelnen Titel einer Audio-CD, denen mit einem mathematischen Algorithmus eine eindeutige Datenkennung zugewiesen wird. Sollte es einmal Überschneidungen geben, zeigt iTunes eine Auswahlliste an, aus der Sie sich dann den entsprechenden Titel auswählen können. Haben Sie einen etwas ausgefallenen Musikgeschmack, werden Sie aber in der Regel nicht um das Eintippen herumkommen.

Meta-Tags und Titelinformationen

Der MP3-Standard und das auf MPEG-4 basierende Format AAC (Advanced Audio Coding) sowie Apple Lossless ermöglichen es, bestimmte Informationen über einen Musiktitel zu transportieren. Die sogenannten Metainformationen können zum Beispiel der Name des Interpreten, das Erscheinungsjahr, der Titel des Musikstücks und die Musikrichtung sein. Bei MP3 heißen diese Metainformationen ID3-Tags. Das Programm nutzt die Informationen für die Organisation der in der Mediathek enthaltenen Titel. Die Tags können bereits während der Codierung oder aber auch nachträglich hinzugefügt werden.

1.6.2 Titelfinfos editieren

Möchten Sie die von der CDDB-Datenbank erhaltenen Informationen verändern oder haben Sie eine Audio-CD eingelegt, die nicht bei CDDB gelistet ist, bietet iTunes verschiedene Bearbeitungsmöglichkeiten der ID3-Tags.

An den unterschiedlichsten Punkten kommen Sie an die Informationen, aber immer über den Befehl ABLAGE • INFORMATIONEN oder alternativ mit der Tastatur über **(Befehl)+(I)**. Die Informationen sind über Reiter in folgende Punkte unterteilt: ÜBERSICHT, INFOS, VIDEO, SORTIERUNG, OPTIONEN, LIEDTEXT und COVER.

Die **Titel eines ganzen Albums** bearbeiten Sie bei einer neuen Audio-CD am schnellsten, indem Sie das CD-Symbol im Quellbereich auswählen und die Informationen aufrufen. Hier können Sie jetzt die allgemeinen Daten wie Interpret, Komponist, Album, Erscheinungsjahr, Musikrichtung und Teilenummer einer CD-Sammlung eingeben. iTunes übernimmt diese automatisch für alle Titel der CD.

Abbildung 1.34: Die Informationen zu einem gesamten Album geben Sie am besten über CD-INFORMATION ein.

Möchten Sie nun **Informationen zu einzelnen Titeln** eingeben, dann wechseln Sie in die Mediathek und rufen dort den Informationsdialog auf. Klicken Sie im Reiter INFOS auf das erste Feld TITELNAME, können Sie den Namen des Musikstücks eingeben und wahlweise einen Kommentar zu dem Stück hinterlegen. Über die Schaltflächen WEITER und ZURÜCK können Sie sich in dem Albeninhalt vor- und zurückbewegen. Sind Sie beim letzten Stück angelangt, bestätigen Sie die Eingabe einfach mit dem Button OK.

**Titel-
informationen
aufrufen: (Be-
fehl)+(I)**

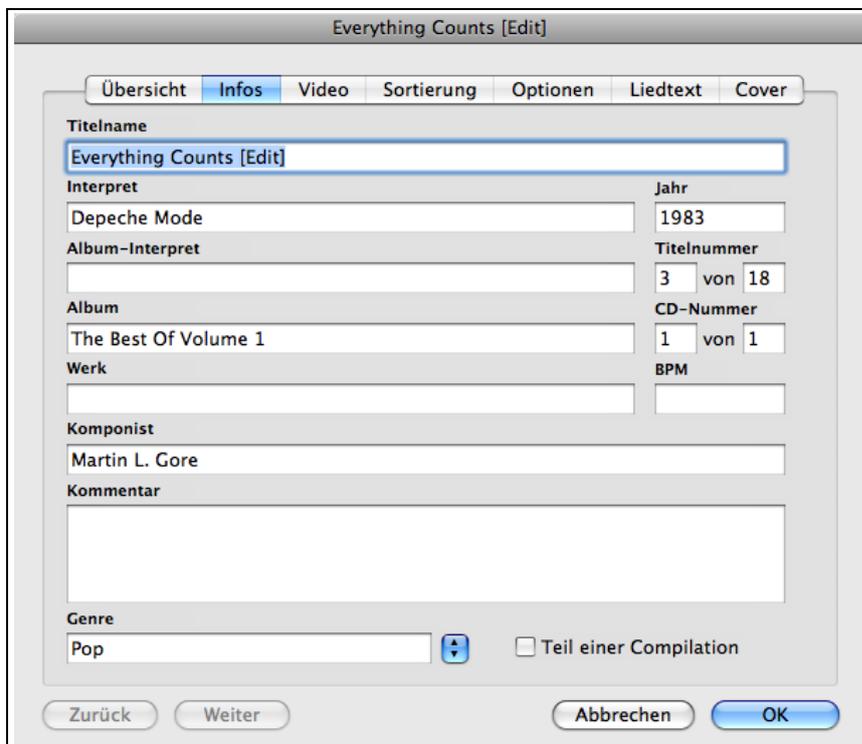


Abbildung 1.35: Hinter dem Reiter *INFOS* können Sie unter anderem den Namen des Interpreten, des Albums und des Titels ändern oder neu eingeben.

Möchten Sie den Stücken auch eine **Lautstärkeanpassung**, Standard-einstellungen für den **Equalizer** oder eine **Wertung** mitgeben, ist das unter dem Reiter *OPTIONEN* möglich. Dort können Sie auch festlegen, ob es sich um ein Musikstück oder ein Hörbuch handelt. Ebenso können Sie dort zum Beispiel einen genauen Zeitpunkt festlegen, zu dem iTunes mit der Wiedergabe beginnen oder sie beenden soll. So haben Sie die Möglichkeit, sich überlanger Intros und Outros zu entledigen. Die Wiedergabe eines Titels lässt sich beenden und wieder genau an der gleichen Stelle starten, indem Sie die Option **WIEDERGABEPOSITION MERKEN** aktivieren.



Abbildung 1.36: Über den Reiter *OPTIONEN* können Sie allgemeine Voreinstellungen für jeden einzelnen Musiktitel vornehmen.

Widgets

Auf der Apple-Site stehen zahllose Widgets zum kostenlosen Download zur Verfügung. Diese Widgets integrieren sich automatisch in Ihr Dashboard. So finden Sie Widgets, die automatisch den Liedtext eines Liedes herunterladen, und auch solche, die die Cover eines Albums im Web finden. Stöbern Sie doch einmal unter <http://www.apple.com/downloads/dashboard/music/>.

Hinter dem Reiter *LIEDTEXT* versteckt sich die Möglichkeit, ganze Texte in den ID3-Informationen abzulegen. Wer das Tippen der Liedtexte umgehen will, kann sie sich auch bequem über Internetportale wie www.songtexte.com oder www.lyrics.de besorgen. Dort lassen sich die Texte einfach per Copy & Paste übernehmen. Ist alles hinzugefügt, bestätigen Sie die Übernahme mit der Schaltfläche *OK*. Zum nächsten Titel gelangen Sie über die Taste *WEITER*.

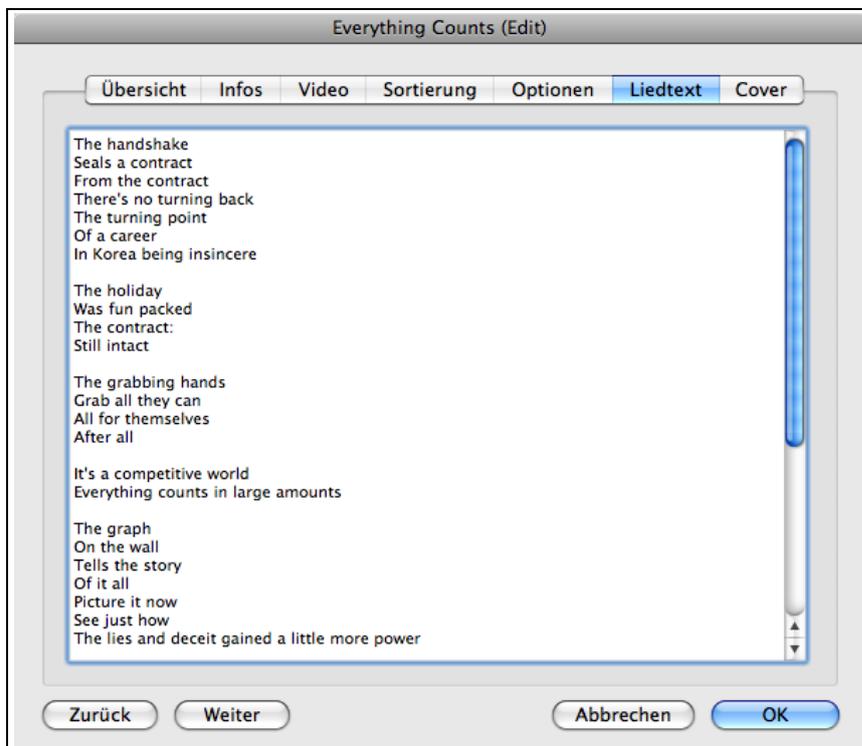


Abbildung 1.37: Ganze Liedtexte finden in den ID3-Tags ihren Platz.

Über den Reiter COVER können Sie durch Betätigen des Buttons HINZUFÜGEN für jeden Titel ein eigenes Coverbild zuweisen. Die folgenden Bildformate werden unterstützt: JPEG, PNG, GIF, TIFF oder Photoshop-Dateien (PSD). WAV-Dateien müssen Sie allerdings zuerst in ein anderes Audioformat konvertieren, bevor es mit den Covern losgehen kann. Allerdings rechnet iTunes das Bild für die Darstellung nicht herunter, sondern stellt es lediglich skaliert dar. Bei Bildern mit hoher Auflösung kann die iTunes-Mediathek relativ schnell anwachsen.

Coverbilder automatisch laden

iTunes kann beim Import von CDs im Bestand des Stores automatisch nach Coverbildern suchen. Hier muss in den Einstellungen unter dem Punkt STORE • FEHLENDE CD-COVER AUTOMATISCH LADEN aktiviert sein. Grundvoraussetzung ist allerdings, dass man sich im iTunes Store angemeldet hat und dort einen Account besitzt. Manuell kann man die Bilder im Store über die Menüfunktion ERWEITERT • CD-COVER LADEN beziehen. Bestätigen Sie anschließend das Dialogfenster mit der Schaltfläche CD-COVER LADEN. Die Bilder werden im Verzeichnis ALBUM ARTWORK im iTUNES-Ordner gespeichert.

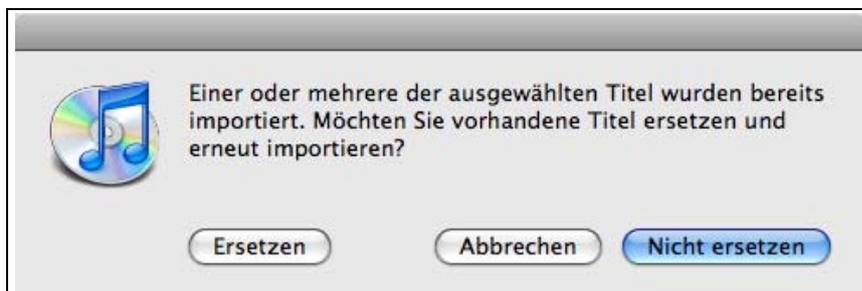


Abbildung 1.38: Die Cover kann sich iTunes auch direkt aus dem Bestand im Store holen. Dazu muss man dort registriert sein.

Coverbilder können Sie Ihrem einzelnen Titel auch einfach per Drag & Drop hinzufügen. Blenden Sie hierfür den Bereich COVER über die Schaltfläche COVER im linken Block ganz rechts ein. Wählen Sie nun die Titel aus, denen das Bild hinzugefügt werden soll. Hierzu gehen Sie zuerst über die Übersicht und selektieren den Interpreten sowie das Album. Die im Browser angezeigten Stücke übernehmen Sie mit einer Mehrfachauswahl, indem Sie die erste Datei auswählen und mit **(Umschalt)** und Klick auf den letzten Titel anwählen. Ziehen Sie nun das entsprechende Coverbild einfach in den leeren Bereich. iTunes übernimmt es dann für die ausgewählten Titel. Wahlweise können Sie das Albumbild auch über den Informationsdialog (**(Befehl)+(I)**) unter COVER hinzufügen.

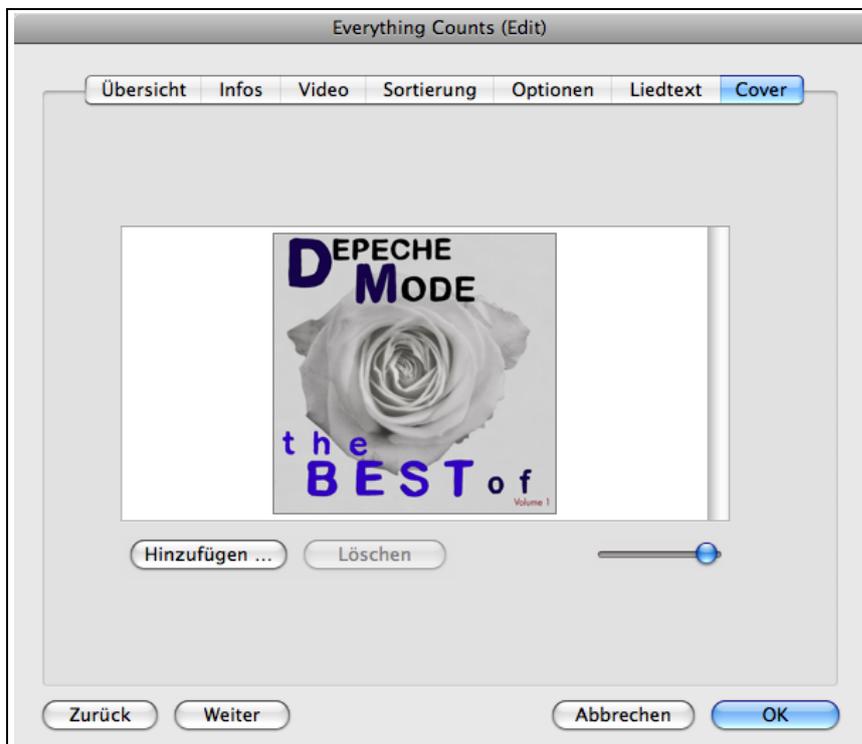


Abbildung 1.39: Möchten Sie zu dem Stück ein Coverbild hinzufügen, können Sie das über den Button HINZUFÜGEN tun. Auch die Skalierung können Sie dort festlegen.

Coverbilder finden

Fehlen im Apple-Bestand einmal die Coverbilder, kommt man ohne großes Einscannen über die Website des Online-Buchhändlers Amazon oder über die Bildersuche von Google an die Coverbilder für Audio-CDs und Filmen. Suchen Sie sich dort einfach in der Sparte MUSIK den Interpreten und das Album aus, und laden Sie sich das dort angezeigte Bild herunter.

Betrachten Sie nun erneut die Informationen unter dem Reiter ÜBERSICHT, stehen Ihnen dort jetzt erheblich mehr Informationen zur Verfügung. Besonders interessant sind hier die Codierungswerte **1**, die verwendete Version von iTunes und QuickTime **2** und die Profileinstellungen für die Codierung **3**. Zudem erhalten Sie hier Informationen darüber, ob die Datei mit Kopierschutz »FairPlay« versehen ist und für welchen iTunes-Account sie aktiviert ist. Auch über den Speicherort **4** der Datei gibt iTunes Auskunft.

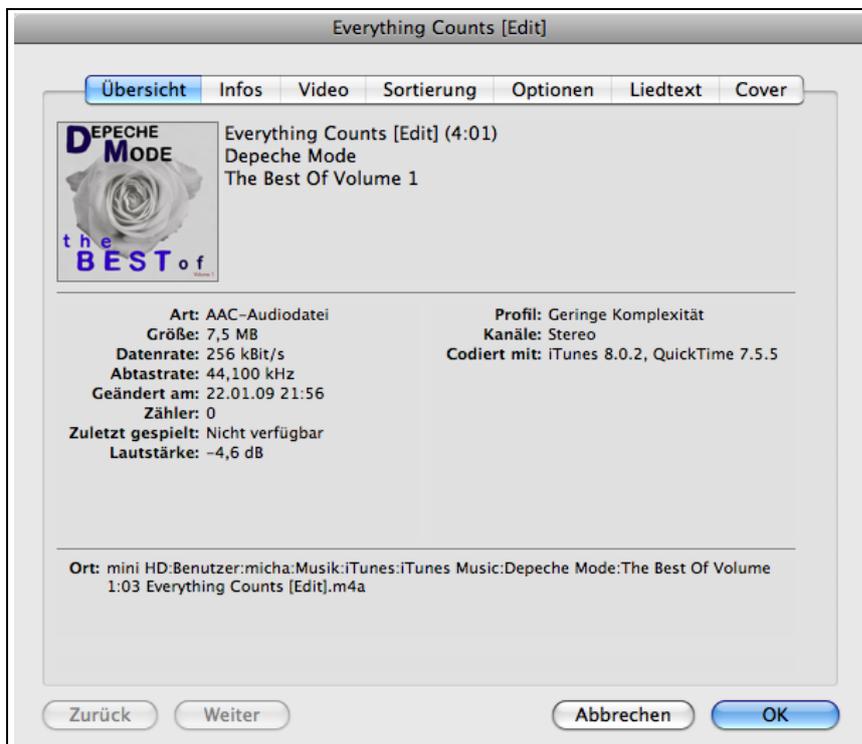


Abbildung 1.40: Für jedes einzelne Stück können Sie auch über den Informationsdialog die Änderungen an den Tags vornehmen. Der Reiter ÜBERSICHT bietet eine Gesamtübersicht.

Seit bei Bands der Trend mit einem »The« als Namensbestandteil anhält, gibt es bei iTunes ein Problem bei der Sortierung. Alle Interpreten werden dort dann einfach unter »T« eingeordnet, und dabei geht schnell die Übersicht verloren. Die aktuelle Version von iTunes umgeht dieses Problem, indem es einen eigenen Sortierwert bildet, der solche Vorsätze ignoriert. Damit wird dann »The Clash« nicht mehr unter »T«, sondern unter »C« einsortiert. Über den Reiter SORTIERUNG lässt sich unabhängig vom Namen des Interpreten, des Songs, des Albums, des Komponisten oder der Sendung ein eigener Sortierwert angeben. Dort wird auch der verwendete Sortierwert angezeigt, wenn dieser vom Namen des Interpreten abweicht. Also findet sich dann bei der Band »The Clash« im Feld INTERPRET FÜR SORTIERUNG einfach »Clash«.

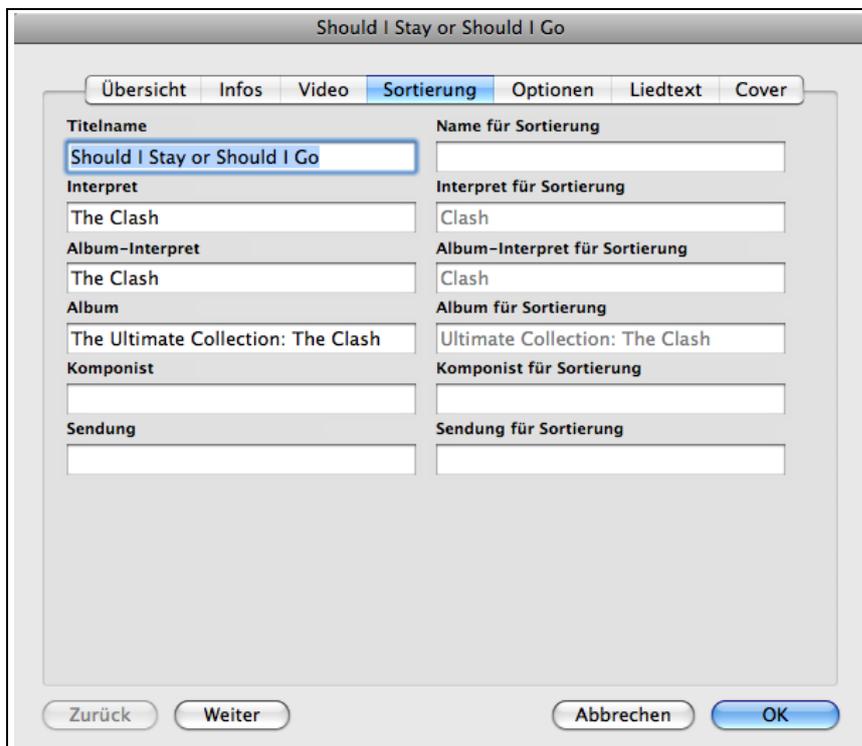


Abbildung 1.41: iTunes passt unter Einbeziehung bestimmter Vorsatzwörter automatisch die Sortierung an.

Im Informationsdialog finden Sie unter dem Reiter VIDEO die Meta-informationen für Filme, Fernsehsendungen und Musikvideos. Der Punkt ist nur aktiv, wenn Sie ein Video in der Medienverwaltung ausgewählt haben. Wenn Sie Fernsehsendungen verwalten, können Sie dort den Titel, die Staffelnnummer, den Titel der Episode und die Episodennummern oder eine Beschreibung der Sendung bzw. des Films eingeben.

Die Medienart lässt sich unter dem Punkt OPTIONEN bestimmen. Dort können Sie festlegen, ob es sich bei dem Video um einen Film, eine Fernsehsendung oder ein Musikvideo handelt.

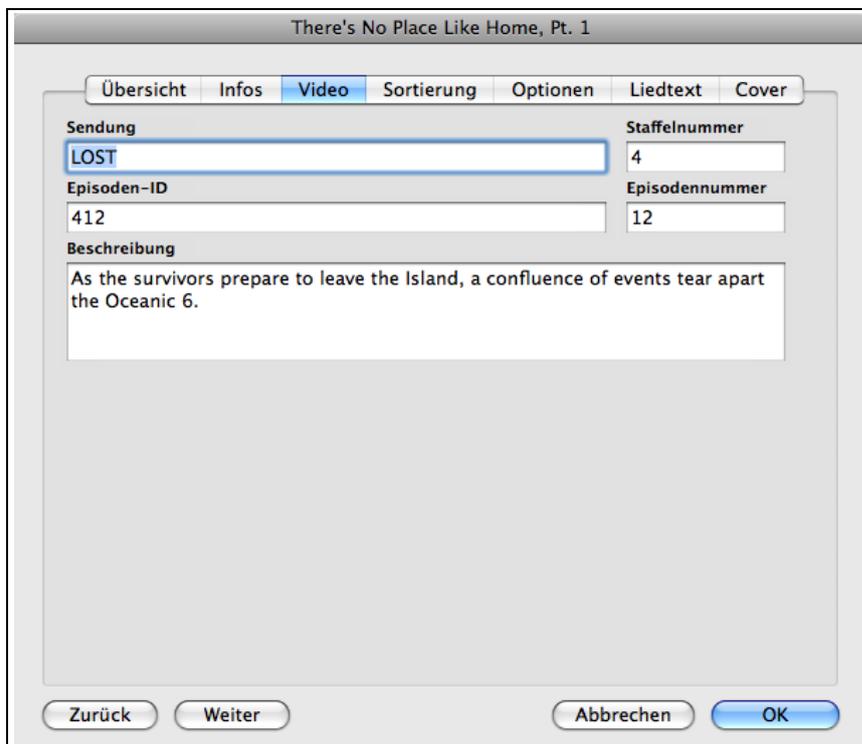


Abbildung 1.42: Auch bei Filmen und Musikvideos lassen sich die Metainformationen editieren.

MP3-ID3-Tags konvertieren

Bei der Verwendung von MP3-Titeln in anderen Musikprogrammen oder Abspielgeräten oder beim Dateiaustausch mit anderen Plattformen kann es zu Problemen mit den Zeichensätzen bei den ID3-Tags kommen. Direkten Einfluss auf die ID3-Version und das Zeichensatz-Encoding haben Sie über das Kontextmenü ID3-TAGS KONVERTIEREN. Ihnen stehen die Versionen 1.0, 1.1, 2.2, 2.3 und 2.4 zur Auswahl. Sie können ebenso eine Konvertierung des Zeichensatzformats vornehmen und von ASCII nach ISO Latin-1 und Unicode wechseln.

1.6.3 Titel suchen

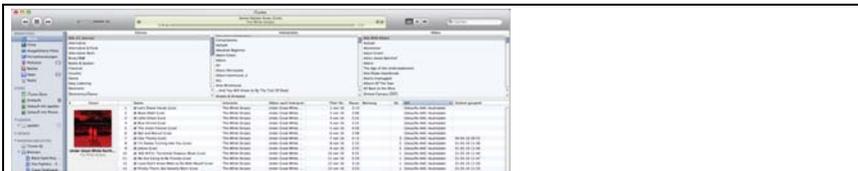
Wie Ihr Platten- und CD-Schrank wächst auch mit der Zeit die iTunes-Mediathek. Damit Sie sich schnell und einfach in der Sammlung zurechtfinden, stehen Ihnen unterschiedliche Sortier- und Anzeigarten zur Verfügung. Jetzt zählt sich auch die im Vorfeld geleistete Arbeit bei der Eingabe von Meta-Tag-Informationen aus.

Navigieren

Durch Titel in der Mediathek oder in einer Wiedergabeliste können Sie auch mit der Eingabe von Buchstaben oder Zeichen auf der Tastatur navigieren. Anzeigekriterium ist dabei die jeweilig aktive Spalte, z. B. TITELNAME oder INTERPRET.

Am schnellsten finden Sie ein Musikstück oder ein Video, wenn Sie den Titel oder den Interpreten kennen. Dann hilft Ihnen nämlich das **Suchfeld 1** direkt neben dem Anzeigebereich. Je mehr Zeichen Sie dort eingeben, desto kleiner wird die Treffermenge, die im Titelbrowser angezeigt wird. Löschen können Sie eine Suchanfrage über die graue Schaltfläche mit dem Knopf. Das Programm sucht in den Feldern wie Interpret, Titelname, Album, Komponist, Musikrichtung, Kommentar und Art. Natürlich können Sie auch innerhalb von Wiedergabelisten suchen.

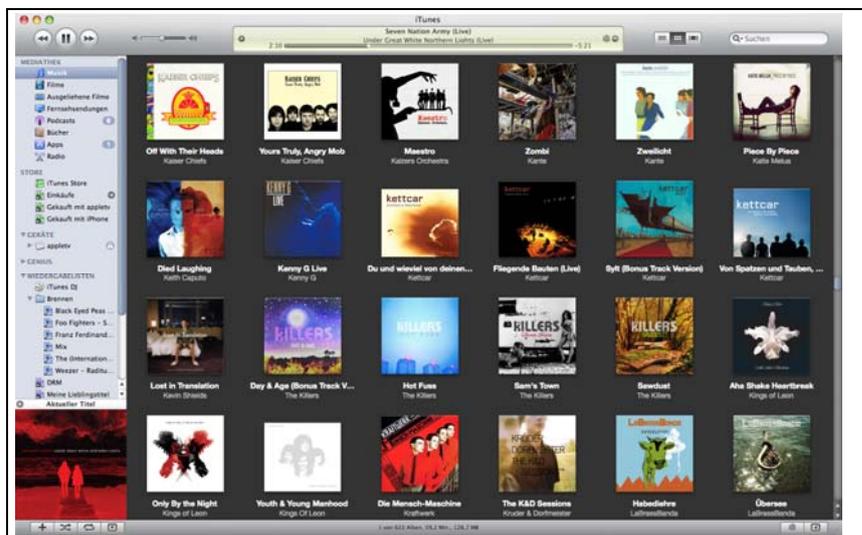
Der andere Weg führt über die Anzeige des **Spaltenbrowsers** über das Menü DARSTELLUNG • SPALTENBROWSER • SPALTENBROWSER EINBLENDEN. Auch die Tastenkombination **(Befehl)+(B)** führt zur Übersicht. Diese beherbergt die Rubriken Genre, Interpret und Album. Zusätzlich können die Albumcover angezeigt werden. Blenden Sie dazu die Cover-Spalte über den Menüpunkt DARSTELLUNG • COVER-SPALTE EINBLENDEN **((Befehl)+(G))** ein. Alternativ dazu können Sie auch den mittleren Schaltknopf neben dem Suchfeld oder das Tastenkürzel verwenden.



Spaltenbrowser:
(Befehl)+(B)

Abbildung 1.43: In der Übersicht können Sie auf der Grundlage von Interpreten und Alben durch Ihre Sammlung navigieren.

Die **Gitteransicht** bietet Übersicht auf der Basis von Alben, Interpreten, Genres und Komponisten. Diese werden gruppiert und über ein Cover- bzw. Genrebild dargestellt. Mittels Mausbewegung über ein Gruppenbild können Sie dann durch dessen Inhalt blättern. Ein Klick auf die Schaltfläche WIEDERGABE spielt den Inhalt ab. Der Doppelklick bringt Sie direkt zu den Titeln, die sich hinter der Gruppe verbergen.



Gitterdarstellung:

**(Be-
fehl)+(Wahl)+(4)**

Abbildung 1.44: Neben der normalen Listendarstellung lässt sich der Inhalt der Mediathek auch nach Alben gruppiert darstellen.

Cover Flow bringt Ihnen das Gefühl beim Durchstöbern einer Plattenkiste zurück. Sie können diese Darstellung über das gleichnamige Menü und dort unter dem Punkt COVER-FLOW-DARSTELLUNG aufrufen. Auch über die dritte Darstellungstaste neben dem Suchfeld ist diese Ansicht aufrufbar. Das Blättern macht allerdings erst richtig Spaß, wenn Sie Ihrer Mediathek auch Coverbilder hinzugefügt haben. Lesen Sie dazu den vorherigen Abschnitt.

**Cover-Flow-
Darstellung: (Be-
fehl)+(Wahl)+(5)**

Die Vorwärts- und Rückwärtstasten ermöglichen es, Schritt für Schritt in der Sammlung zu blättern. Richtig Fahrt aufnehmen können Sie beim Blättern mithilfe des Schiebereglers. Haben Sie das Gesuchte gefunden, lässt sich die Wiedergabe des betreffenden Albums durch Klicken auf das Coverbild starten.

Der Coverbereich lässt sich flexibel vergrößern, dazu müssen Sie nur die kleine Griffleiste unterhalb des Schieberegels nach oben oder unten ziehen. Die Ansicht ist auch im Vollbildmodus möglich. Hierzu müssen Sie lediglich den Button VOLLBILD oder aus dem Menü den Punkt DARSTELLUNG • BILDSCHIRMFÜLLEND ((Befehl)+(F)) wählen. Dort können Sie dann neben der Lautstärke und der Wiedergabe auch zwischen Titeln vor- und zurückspringen. Zurück in den Fenstermodus gelangen Sie mit der (Esc)-Taste.



Abbildung 1.45: Das Durchstöbern der Musiksammlung wird mit Cover Flow zum Vergnügen.

1.6.4 Titel anzeigen und sortieren

Sie können auch die Sortierung in den angezeigten **Spalten** ändern. Klicken Sie hierzu in die Spaltenüberschrift: iTunes sortiert dann die Titel aufsteigend oder absteigend nach dem Kriterium der Auswahl. Visualisiert wird die Sortierfolge über kleine Dreiecke.

Auch die **Reihenfolge** lässt sich problemlos nach eigenem Wunsch ändern. Klicken Sie wiederum mit der Maus in die Spaltenüberschrift und ziehen die Spalte mit gedrückter Maustaste an die gewünschte Stelle, wo Sie die Taste loslassen.

Wird die Anzeige in einer Spalte abgeschnitten, können Sie dies durch **Vergrößerung** der Spaltenbreite beheben. Bewegen Sie dazu den Mauszeiger an das Ende der Spalte: Der Zeiger verwandelt sich daraufhin in einen Richtungszeiger. Drücken Sie die Maustaste, und ziehen Sie die Spalte auf die gewünschte Breite. Die Spalte **MEINE WERTUNG** ist hier eine Ausnahme, da diese für die Darstellung der Wertungspunkte eine feste Größe benötigt. Einfluss auf die dargestellten Werte können Sie, wie in Abschnitt 1.7.5, »Meine Wertung«, besprochen, über die Darstellungsoptionen nehmen (**Befehl**)+(J).

Schnell gefunden

Die Spalteninformationen können Sie über das Kontextmenü professionell managen. Klicken Sie mit der Kombination (**Ctrl**)-Taste

und Maustaste in den Spaltenkopf. Über das angezeigte Kontextmenü können Sie nicht nur die Spaltenbreiten anpassen, sondern auch Informationen schnell ein- und ausblenden.

1.6.5 Achtung, Doppler!

Im Laufe der Zeit wird Ihre Mediathek sicherlich an Umfang zunehmen. Dabei wird es nicht ausbleiben, dass trotz der übersichtlichen Verwaltung der eine oder andere Musiktitel seinen Weg doppelt in das Archiv findet. War es früher eher Zufall, dass man diese Duplikate auftat, so bietet iTunes in der aktuellen Version eine bequeme Lösung für dieses Problem.

Duplikate lassen sich wahlweise in der Mediathek, in einer Wiedergabeliste oder einem angeschlossenen iPod finden. Wählen Sie dazu in der Liste QUELLE das entsprechende Archiv MUSIK, FILME etc. aus. Im Anschluss aktivieren Sie den Menübefehl ABLAGE • DUPLIKATE ANZEIGEN. Im Browser zeigt Ihnen iTunes jetzt alle Titel, die wahrscheinlich Dubletten sind. Einer der doppelten Titel kann hier mit der (Entfernen)-Taste direkt gelöscht werden und verschwindet aus der Liste. Zurück zur Mediathek kommen Sie mit der Taste ALLE EINBLENDEN.

1.7 Wiedergabelisten

1.7.1 Wiedergabelisten anlegen

Mithilfe von Wiedergabelisten können Sie einen eigenen Sampler zusammenstellen. Eine neue Wiedergabeliste erstellen Sie, indem Sie über das Menü den Befehl ABLAGE • NEUE WIEDERGABELISTE aufrufen, die Tastenkombination (Befehl)+(N) oder alternativ den Plus-Button unterhalb des Quellbereichs betätigen. Jetzt müssen Sie nur noch einen entsprechenden Namen für Ihre Wiedergabeliste vergeben und damit den Standardnamen »Neue Wiedergabeliste« überschreiben. In dem gezeigten Beispiel soll eine Wiedergabeliste für die Synchronisation mit dem iPhone erstellt werden, daher erhält die Liste den Namen »iPhone«.

Neue Wiedergabeliste: (Befehl)+(N)

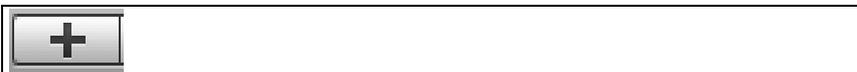


Abbildung 1.46: Über den Plus-Knopf unterhalb des Quellbereichs können Sie eine neue Wiedergabeliste anlegen.

Suchen Sie sich anschließend aus der Mediathek die gewünschten Titel aus, und fügen Sie sie einfach per Drag & Drop der Liste hinzu. Sie

können auch ganze Alben oder einen ausgewählten Interpreten hinzufügen, außerdem auch andere Wiedergabelisten oder alle Stücke einer Musikrichtung. Dabei verbleiben die Originale der Titel natürlich in Ihrer Mediathek. Für jede erstellte Liste können Sie über die Darstellungsoptionen **(Befehl)+(J)** einige Einstellungen vornehmen, was auch die selbst gewählte Spaltenbreite betrifft. Die Wiedergabelisten benutzt iTunes auch als Grundlage für das Brennen von Audio-CDs, wie wir später sehen werden.

Wiedergabeliste umsortieren

iTunes nummeriert alle Titel einer Wiedergabeliste. Wenn Sie die Nummernspalte anklicken, können Sie die darin befindlichen Titel verschieben und so Ihre Wiedergabeliste neu ordnen. Das geht allerdings nicht, wenn unter STEUERUNG die Option ZUFÄLLIGE WIEDERGABE aktiviert ist.



Abbildung 1.47: iTunes fordert Sie auf, einen Namen für Ihre Liste zu vergeben.

Es gibt auch noch eine alternative Erstellungsmöglichkeit von Wiedergabelisten: Wählen Sie aus der Mediathek einfach die gewünschten Stücke aus. Mehrere Stücke, die direkt hintereinanderstehen, wählen Sie aus, indem Sie das erste und das letzte Stück anklicken und dabei

gleichzeitig die Taste (Umschalt) drücken. Nicht zusammenhängende Stücke können Sie einfach mit einem Mausklick und (Befehl) selektieren. Mit dem Menübefehl ABLAGE • NEUE WIEDERGABELISTE AUS AUSWAHL oder alternativ mit den Tasten (Umschalt)+(Befehl)+(N) erstellt die Apple-Musikbox aus der Auswahl automatisch eine Wiedergabeliste. Sie können auch mit gedrückter Umschalttaste auf den Plus-Button drücken.

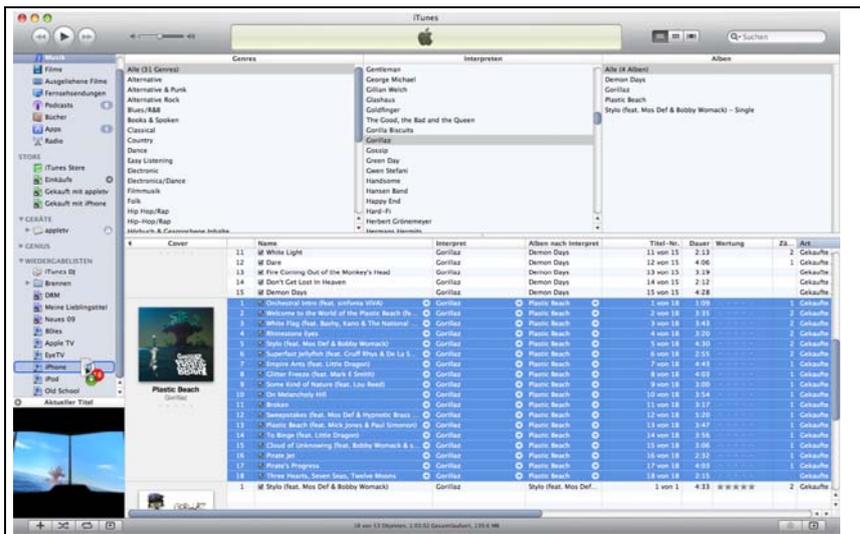


Abbildung 1.48: Die Titel fügen Sie einer Wiedergabeliste einfach per Drag & Drop hinzu.

1.7.2 Was sind intelligente Wiedergabelisten?

Für das Anlegen einer Wiedergabeliste sollten Sie schon etwas Zeit einplanen. Bis Sie die unterschiedlichen Stücke aus den einzelnen Alben zusammengesucht und per Hand kopiert haben, können einige Minuten vergehen. Abhilfe schaffen da die intelligenten Wiedergabelisten (englisch »Smart Playlist«).

Dahinter verbirgt sich die Möglichkeit, dass iTunes auf der Grundlage bestimmter Regeln automatisch eine Wiedergabeliste für Sie zusammenstellt. Das spart eine Menge Zeit und bringt auch noch Abwechslung für Ihre Hörgewohnheiten. Lassen Sie einfach iTunes zu Ihrem persönlichen Musikberater avancieren.

Fertige Wiedergabelisten

Apple hat für Sie in iTunes bereits sieben intelligente Wiedergabelisten angelegt: KLASSISCHE MUSIK, MEINE LIEBLINGSTITEL, MEINE TOP 25,

MUSIK DER 90ER, MUSIKVIDEOS, ZULETZT GESPIELT und ZULETZT HINZUGEFÜGT. Die Liste MEINE LIEBLINGSTITEL enthält alle Titel, denen Sie eine Wertung von mindestens drei Sternen gegeben haben.

Eine solche Wiedergabeliste basiert auf **Regeln**, die jeder Titel erfüllen muss, um in die Liste aufgenommen zu werden. Sie möchten zum Beispiel alle Titel aus einem Zeitraum von 1990 bis 1994, die zu der Musikrichtung »Alternativ« gehören, in einer Wiedergabeliste haben. iTunes erledigt das selbstständig. Ihnen steht hierbei noch eine Reihe von weiteren Kriterien zur Verfügung, etwa der zuletzt gespielte Titel, ein Maximum an Spieldauer nach Minuten oder die maximale Dateigröße. Sie können die Liste auch auf eine bestimmte Titellanzahl begrenzen und eine Sortierregel innerhalb der Titelauswahl bestimmen. Kopieren Sie neue Titel in Ihre Sammlung oder entfernen Sie einzelne, dann aktualisiert die Apple-Musikbox die zusammengestellten Listen auf Wunsch automatisch. Eine intelligente Wiedergabeliste ist sicherlich der beste Weg, um Titel in einer Wiedergabeliste schnell zusammenzustellen.

Wiedergabeliste exportieren und importieren

Möchten Sie eine Wiedergabeliste von einem Rechner auf einen anderen übertragen, können Sie diese exportieren und auf der anderen Seite wieder importieren. Allerdings werden dabei nicht die Dateien mit übertragen, sondern nur die Titelinformationen der Liste. Sie finden die Funktion über den Menüpunkt ABLAGE • MEDIATHEK • WIEDERGABELISTE EXPORTIEREN bzw. IMPORTIEREN.

1.7.3 Eine intelligente Wiedergabeliste anlegen

Die besten Rezepte für Ihre eigene intelligente Wiedergabeliste entwerfen Sie am sichersten im Selbstversuch. Einige Tipps hierfür erhalten Sie im Anschluss, und Sie werden erstaunt sein, was es für eine große Auswahl an mehr oder minder sinnvollen Aspekten gibt, die man für die Erstellung einer solchen Liste heranziehen kann. Wie wäre es denn mit einer Liste der zuletzt in iTunes hinzugefügten Titel oder Audiodateien, die mit einer bestimmten Bitrate codiert wurden?

Neue intelligente Wiedergabeliste: (Be- fehl)+(Wahl)+(N)

Ideen für eine Sammlung	Festzulegende Kriterien
Vernachlässigte Titel	Wert im Feld ZULETZT GESPIELT liegt nicht innerhalb der letzten drei Monate
Alle Audiodateien im MP3-Format	ART ist MPEG-Audiodatei

Doppelte Titel in Wiedergabelisten finden	Entspricht allen angegebenen Kriterien und WIEDERGABELISTE ist »Name der Wiedergabeliste«
Top-Ten-Neueinsteiger	Maximal zehn Stücke sortiert nach HINZUGEFÜGT AM mit einer Wertung von mindestens drei Sternen
Gleicher Titel von unterschiedlichen Interpreten	TITELNAME ist gesuchter Titel
Rock-Sampler	Alle Titel entsprechen der Musikrichtung »Rock«

Tabelle 1.5: Rezeptideen für intelligente Wiedergabelisten

Den Weg zur eigenen Wiedergabeliste auf intelligentem Weg zeigen wir Ihnen hier kurz.

Schritt für Schritt: Intelligente Wiedergabeliste einmal einfach

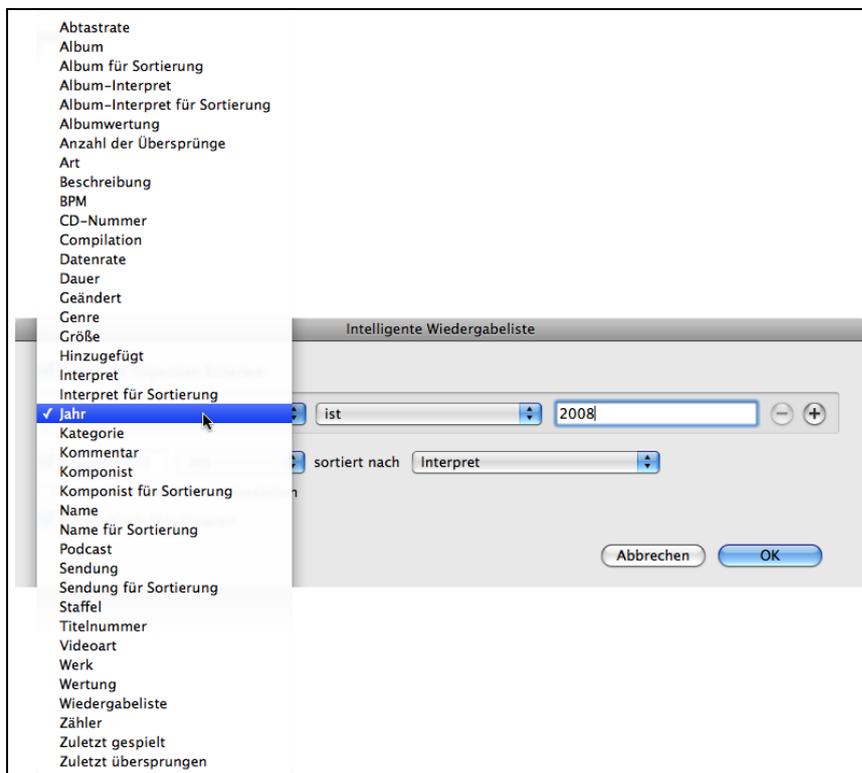
15. Neue intelligente Wiedergabeliste

Eine neue intelligente Wiedergabeliste erstellen Sie über den Menübefehl ABLAGE • NEUE INTELLIGENTE WIEDERGABELISTE. Alternativ können Sie auch die Taste (Wahl) und den Schaltknopf INTELLIGENTE WIEDERGABELISTE betätigen. Dieser befindet sich am gleichen Platz wie der Plus-Button für normale Wiedergabelisten.



16. Kriterium festlegen

Über das erste Aufklappenmenü können Sie den gewünschten Wert festlegen, der Ihrer Auswahl zugrunde liegen soll. Ihnen stehen alle in der Spaltenanzeige des Browsers möglichen Kriterien zur Wahl.



17. Regel bestimmen

Über das zweite Aufklappenmenü können Sie spezielle Bedingungen festlegen, die in Verbindung mit dem gewählten Kriterium und der Text- oder Werteingabe erfüllt sein müssen: Zum Beispiel lautet das Kriterium »Jahr 2010«. Weitere Regeln können Sie mit dem Plus-Button definieren und sich so Stück für Stück eine Auswahl zusammenstellen. Eine hinzugefügte Regel lässt sich mit dem Minus-Button wieder entfernen.

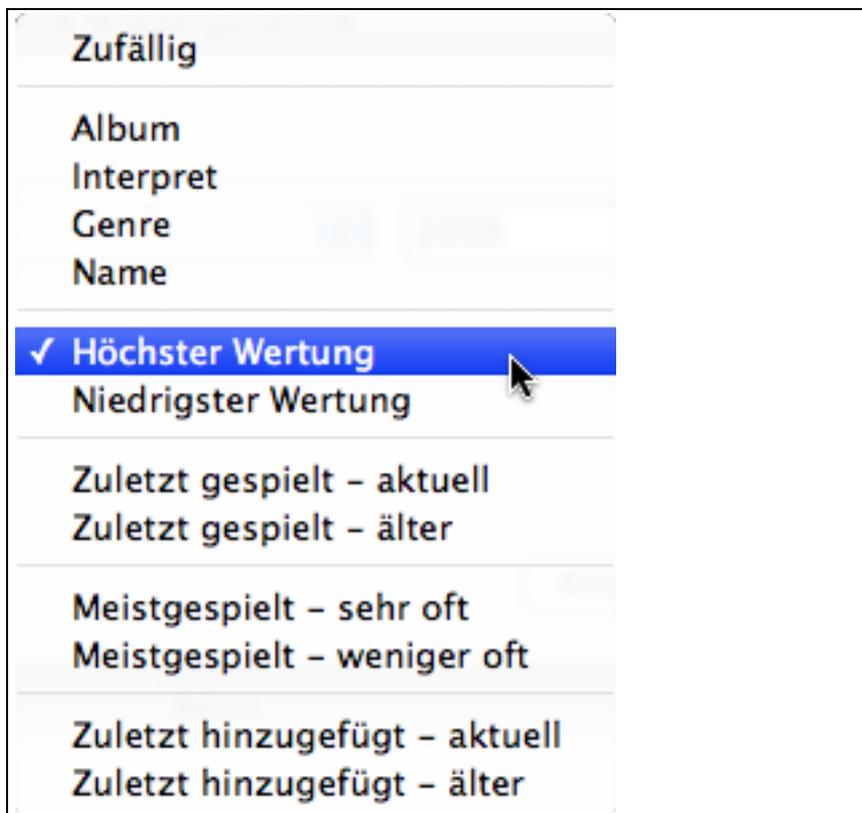


18. Begrenzung angeben

Über das Eingabefeld MAXIMAL in Verbindung mit dem Aufklappmenü können Sie bestimmte Einschränkungen festlegen, in unserem Beispiel die maximale Größe der Liste in Megabyte. Diese soll auf einer normalen Audio-CD die mögliche Speicherkapazität von 650 Megabyte nicht übersteigen.

19. Richtig sortiert

Die Option SORTIERT NACH im Aufklappmenü legt die Sortierung innerhalb der Liste fest. Wir möchten, dass unsere Stücke nach ihren Wertungen in der neuen Liste erscheinen.



20. Auswahl festlegen

Sie können iTunes über NUR MARKIERTE TITEL EINBEZIEHEN anweisen, nur Titel in die Liste zu übernehmen, die auch über die Checkboxen vor den Stücken in der Auswahl aktiv sind.

21. Automatisch aktualisieren

Fügen Sie Ihrem Archiv neue Stücke hinzu, oder löschen Sie Titel aus der Mediathek, wird die Wiedergabeliste automatisch aktualisiert, wenn die Option AUTOMATISCH AKTUALISIEREN aktiv ist.

22. Liste anlegen

Die Zusammenstellung der Titelsammlung starten Sie, indem Sie die Schaltfläche OK betätigen.

23. Namen vergeben

Am Ende sollten Sie Ihrer neuen Wiedergabeliste einen aussagekräftigen Namen geben. Wir nennen sie treffend »Sampler 2010«.



24. Listenauswahl näher betrachten

Mit einem Doppelklick auf das Listensymbol können Sie sich die enthaltenen Titel in einem eigenen Fenster näher ansehen.

25. Änderungen an einer intelligenten Wiedergabeliste

Wählen Sie dazu einfach die zu ändernde Liste im Quellbereich aus, und nutzen Sie zum Ändern den Menübefehl ABLAGE • INFORMATIONEN oder (Befehl)+(I) oder ABLAGE • INTELLIGENTE WIEDERGABELISTE BEARBEITEN. Jetzt haben Sie die eingestellten Kriterien direkt über das Dialogfenster im Zugriff.

26. Ende

1.7.4 Wiedergabelisten mit Ordnern organisieren

Hat man eine Menge Wiedergabelisten, wird es im Quellbereich schnell eng. Für mehr Ordnung und Übersicht können Sie mithilfe von Ordnern sorgen. Neue Ordner legen Sie über die Menüfunktion ABLAGE • NEUER WIEDERGABELISTE-ORDNER an. Nachdem Sie einen Ordner erstellt und diesen mit einem Namen versehen haben, können Sie Wiedergabelisten und andere Ordner per Drag & Drop hinzufügen. Einzelne Musiktitel oder Filme können Sie nicht direkt zu einem Ordner hinzufügen.

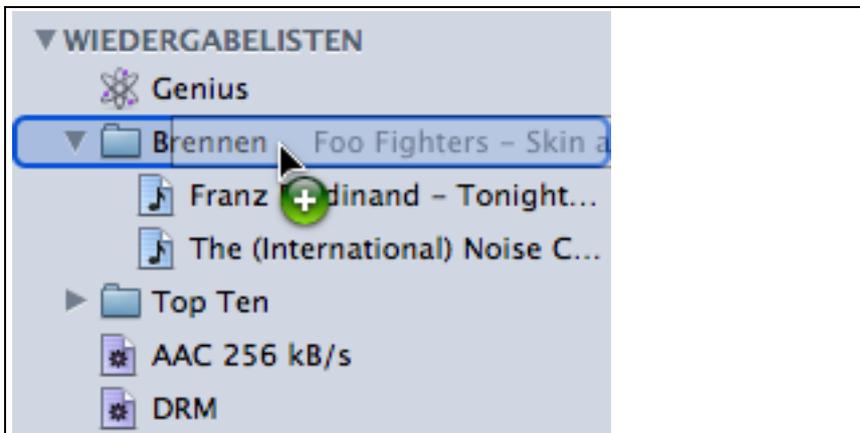


Abbildung 1.49: Wiedergabelisten können in Ordner zusammengefasst werden.

1.7.5 Meine Wertung

Sie können Musikstücke, Bücher, Podcasts, Fernsehsendungen und Filme selbst bewerten. Die Funktion hierfür finden Sie in der Spalte MEINE WERTUNG im Titelbrowser oder im Kontextmenü, das beim Klick auf das Programmsymbol im Dock oder beim Klick auf einen Titel ausführt. Finden Sie im Browser die Spalte nicht, dann blenden Sie sie über das Menü DARSTELLUNG • DARSTELLUNGSOPTIONEN ((Befehl)+(J)) und die Auswahl WERTUNG ein.

Cover	Name	Interpret	Album	Titel	Dauer	Wertung	
 <p>Skin and Bones Foo Fighters ☆☆☆☆</p>	1	Digital Booklet – Skin and Bo...	Foo Fighters	Skin and Bones	1	6:48	☆☆☆☆
	2	Razor	Foo Fighters	Skin and Bones	2	5:57	☆☆☆☆
	3	Over and Out	Foo Fighters	Skin and Bones	3	5:19	☆☆☆☆
	4	Walking After You	Foo Fighters	Skin and Bones	4	3:20	☆☆☆☆
	5	Marigold	Foo Fighters	Skin and Bones	5	4:51	☆☆☆☆
	6	My Hero	Foo Fighters	Skin and Bones	6	4:35	☆☆☆☆
	7	Next Year	Foo Fighters	Skin and Bones	7	4:55	☆☆☆☆
	8	Another Round	Foo Fighters	Skin and Bones	8	3:02	☆☆☆☆
	9	Big Me	Foo Fighters	Skin and Bones	9	3:26	☆☆☆☆
	10	Cold Day in the Sun	Foo Fighters	Skin and Bones	10	4:01	☆☆☆☆
	11	Skin and Bones	Foo Fighters	Skin and Bones	11	5:51	☆☆☆☆
	12	February Stars	Foo Fighters	Skin and Bones	12	5:25	☆☆☆☆
	13	Times Like These	Foo Fighters	Skin and Bones	13	4:02	☆☆☆☆
	14	Friend of a Friend	Foo Fighters	Skin and Bones	14	5:03	☆☆☆☆
	15	Best of You	Foo Fighters	Skin and Bones	15	6:35	☆☆☆☆
	16	Everlong	Foo Fighters	Skin and Bones	16	4:42	☆☆☆☆

Abbildung 1.50: Ein eigenes Rating Ihrer Medieninhalte können Sie über das Punktebewertungssystem von iTunes realisieren.

Die Bewertung geschieht über ein Punktesystem. Je mehr Sterne Sie einem Titel auf der Skala von 1 bis 5 geben, desto höher steht er in Ihrer Gunst. Zur Bewertung suchen Sie das Musikstück im Browser und navigieren in die Spalte WERTUNG. Sie sehen dort fünf kleine, grau hinterlegte Punkte. Ziehen Sie mit der Maus über diese Platzhalter von

links nach rechts, erhalten Sie die gewünschte Anzahl an Sternen. Ihre abgegebene Meinung können Sie zu jedem Stück beliebig oft ändern oder es komplett aus der Wertungsstaffel nehmen. Ähnlich funktioniert das auch über das Symbol im Dock für den gerade abgespielten Titel. Das Kontextmenü hält hierfür eine eigene Sparte WERTUNG bereit, hinter der ein fünfstufiges Aufklappmenü liegt.

Über das Dialogfenster INFORMATIONEN FÜR MEHRERE TITEL ((**Be-fehl**)+(I)) können Sie über das Feld MEINE WERTUNG ganze Alben oder eine Auswahl von Titeln bewerten. Alternativ ist das auch in der CD-Cover-Spalte möglich. Ist die Spalte nicht sichtbar, blenden Sie sie über das Menü DARSTELLUNG • CD-COVERSPALTE EINBLENDEN ((**Be-fehl**)+(G)) ein. Dabei erhalten alle Titel des Albums dieselbe Wertung. Sie können die Wertung einzelner Titel individuell abändern, iTunes zeigt dann den Durchschnittswert als Albumwertung in der Albedarstellung an. Diese Bewertungssterne erkennt man im Gegensatz zu den voll ausgefüllten Sternen, die Sie selbst zugewiesen haben, an ihrer Kontur.

Zähler

Der eingebaute Zähler registriert, wie häufig ein Musikstück von Ihnen abgespielt wurde. Jedes Mal, wenn Sie einen Titel komplett angehört haben, erhöht sich der Zähler um den Wert 1. Den Wert sehen Sie in der Spalte ZÄHLER. Diese können Sie bei Bedarf über die Darstellungsoptionen einblenden. iTunes merkt sich zusätzlich in der Spalte ZULETZT GESPIELT Datum und Uhrzeit jeder einzelnen Wiedergabe. Sie können den Zähler des jeweiligen Titels zurücksetzen. Wählen Sie ihn dazu aus, rufen Sie das Kontextmenü (Mausklick + (**Ctrl**)) auf, und wählen Sie dort die Option ZÄHLER ZURÜCKSETZEN.

Stücke entfernen

Musiktitel, die Sie mit der (**Rückschritt**)-Taste aus Ihrer Wiedergabeliste entfernen, werden nur aus dieser entfernt und nicht aus der iTunes-Mediathek gelöscht.

1.7.6 Genius – perfekte Empfehlung

Genius kennt zu jedem einzelnen Musikstück die Titel, die aufgrund bestimmter Merkmale gut damit harmonieren. Somit lassen sich perfekte Wiedergabelisten zusammenstellen, oder man überlässt iTunes die komplette Arbeit und lässt sich aus einem »Genius Mix« berieseln. Auf diese Weise kommt auch die eine oder andere Perle wieder aus den Tiefen des Musikarchivs zu Tage. Genius analysiert die komplette

Genius-
Seitenleiste:
(Befehl)+(Umschalt)+(G)

Mediathek und gleicht sie mit einer speziellen Datenbank des iTunes Stores ab. Dort sind dann Relationen gespeichert wie: Kunden, die diesen Titel gekauft haben, haben auch Stücke von diesem Interpreten gekauft. Auf der Basis solcher Verknüpfungen können dann auch Vorschläge für die eigenen Titel zusammengestellt oder automatisch Genius-Mixe erstellt werden. Möchten Sie Genius nutzen, müssen Sie allerdings über einen Account für den iTunes Store verfügen und dazu noch die Funktion dort explizit aktivieren.

Schritt für Schritt: Genius-Wiedergabeliste füllen

27. Genius aktivieren

Um Genius zu aktivieren, wählen Sie im Bereich QUELLE den Punkt GENIUS. Bei Bedarf können Sie Genius als Quelle in den Voreinstellungen ein- oder ausblenden. Im Browserbereich finden Sie dort dann eine Erklärung zur Funktion von Genius und die Schaltfläche GENIUS AKTIVIEREN. Zusätzlich können Sie den Menüpunkt STORE • GENIUS AKTIVIEREN benutzen. Haben Sie noch keinen iTunes-Store-Account angelegt, werden Sie dann dazu aufgefordert, oder Sie können Ihre bereits vorhandenen Anmeldedaten eintragen. Danach beginnt iTunes mit dem Abgleich der Genius-Informationen. Dies kann je nach Größe Ihrer Mediathek einige Zeit dauern. iTunes meldet sich, sobald der Abgleich abgeschlossen ist.



28. Genius-Vorschläge zu Titeln

Damit Ihnen Genius entsprechende Vorschläge zu einem ausgewählten Titel liefert, wählen Sie ein Musikstück in der Mediathek aus. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche GENIUS am linken unteren Fensterrand. Sie können auch auf vorgefertigte Genius-Mixe zurückgreifen, die Ihnen iTunes auf der Basis von Musikgenres automatisch zusammenstellt.



29. Genius-Vorschläge zu Titeln erhalten

iTunes füllt automatisch die Genius-Wiedergabeliste mit korrespondierenden Titeln und zeigt diese an. Sie haben in der Genius-Liste die Möglichkeit, festzulegen, wie viele Titel in einer Liste maximal enthalten sein sollen. Standardmäßig füllt iTunes die Liste mit 25 Songs. Die Schaltfläche AKTUALISIEREN prüft, ob neue Titel zum gewählten Stück passen, und fügt diese automatisch hinzu.



30. Genius aktualisieren

Haben Sie neue Titel Ihrer Mediathek hinzugefügt, müssen Sie, um auch hier Genius-Vorschläge zu erhalten, erst die Genius-Datenbank aktualisieren. Die entsprechende Funktion finden Sie im Menü unter STORE • GENIUS AKTUALISIEREN.

31. Genius-Wiedergabeliste speichern

Sollte Ihnen eine Zusammenstellung besonders gefallen, können Sie daraus automatisch eine Wiedergabeliste erzeugen. Klicken Sie hierfür im Genius-Fenster auf die Schaltfläche WIEDERGABE SICHERN. Die Liste erhält automatisch den Namen des Titels, auf dessen Basis sie zusammengestellt wurde, und wird unter den Wiedergabelisten abgelegt. Sie kann auch wie alle anderen Genius-Listen aktualisiert und erweitert werden.



32. Genius deaktivieren

Möchten Sie Genius nicht weiterverwenden, können Sie die Funktion unter dem Menüpunkt STORE • GENIUS DEAKTIVIEREN abschalten.

1.7.7 iTunes DJ: Der integrierte Discjockey

Das beste Rezept für eine gelungene Party ist die richtige Wahl der Musik. Mit der Funktion iTUNES DJ hat Apple dafür eine Möglichkeit auf der Basis eines Zufallsprinzips geschaffen. Zugriff auf diese dynamische Wiedergabeliste haben Sie im Quellbereich über die Kategorie WIEDERGABELISTE und dort unter iTUNES DJ. iTunes stellt automatisch und selbstständig einen Mix aus der Mediathek oder aus Wiedergabelisten zusammen.

Der Titelbrowser informiert Sie über die einzelnen Stücke, die iTunes in den Mix übernommen hat. Dabei unterscheidet sich die Darstellung je nach Status des einzelnen Musikstücks. Bereits abgespielte Titel werden ausgegraut, der aktuell laufende Titel erhält einen blauen Aqua-Balken, und die noch abzuspielenden Songs werden in normaler Darstellungsform angezeigt.

Die Schaltfläche EINSTELLUNGEN **1** ermöglicht den Zugriff auf die Konfiguration des iTunes DJ. Über die beiden Aufklappmenüs ZULETZT GESPIELTE TITEL und ABZUSPILENDE TITEL können Sie die Anzahl der in der Übersicht angezeigten Musikstücke einstellen. Über die Checkbox TITEL MIT HÖHERER WERTUNG ÖFTER WIEDERGEBEN **2** können Sie Einfluss auf die automatische Auswahl der Titel nehmen.

iTunes übernimmt bei der Aktivierung dieser Option Musikstücke mit hoher Wertung (vier bis fünf Sterne) häufiger in die Zusammenstellung. Gefällt Ihnen die getroffene Titelauswahl nicht, können Sie über den Button **AKTUALISIEREN 3** iTunes anweisen, eine neue Auswahl zu treffen. Alle manuell hinzugefügten Titel bleiben dabei aber weiterhin Bestandteil der Musikauswahl.

Ein richtiger Partyclou ist sicherlich die Möglichkeit, dass sich die Besitzer von iPhone oder iPod touch mit dem Programm **Remote** Titel aus Ihrer Musiksammlung wünschen können. Dazu müssen sich die Geräte allerdings im gleichen WLAN-Netzwerk befinden, und das Programm muss mit der iTunes-Mediathek gekoppelt sein. Dann heißt es nur noch, die Option **GÄSTEN ERLAUBEN, SICH MIT »REMOTE« FÜR IPHONE ODER IPOD TOUCH TITEL ZU WÜNSCHEN** zu aktivieren, und der Spaß kann beginnen. Bei Bedarf können Sie über die Option **WÜNSCHE AUF DIESE QUELLE BESCHRÄNKEN** den Zugriff auf Ihre Mediathek steuern und zum Beispiel nur bestimmte Wiedergabelisten als Wunschgrundlage zulassen. Zusätzlich können Sie ein Kennwort setzen.

Es ist sogar möglich, beim Login des Gastes einen Begrüßungstext anzeigen zu lassen. Die Gäste können über ihre Lieblingstitel abstimmen, und der iTunes DJ spielt als Nächstes dann den Titel, der am häufigsten gewählt wurde. Hierfür müssen Sie die Funktion **ABSTIMMEN AKTIVIEREN**. Haben Sie alle Einstellungen getroffen, bestätigen Sie sie mit der Taste **OK**.



Abbildung 1.51: Die Party-Jukebox ist eine dynamische Wiedergabeliste, die sich automatisch selbst befüllt.

1.8 Musik brennen

Irgendwann kommt sicherlich der Punkt, an dem Sie Ihre Musiksammlung nicht mehr nur über den Rechner anhören, sondern sie auch über eine Stereoanlage zuhause oder im Auto genießen wollen. Für die Wiedergabe in einem Standard-CD-Player müssen Sie eine Audio-CD oder, sofern Ihr Player es unterstützt, eine MP3-CD erstellen.

Zusätzlich können Sie noch Medien in dem iTunes-eigenen Format als Daten-CD oder DVD brennen. Dabei kommen neben Musiktiteln in den unterschiedlichsten Codierungsvarianten noch programminterne Informationen wie Einstellungen von Wiedergabelisten mit auf den Silberling.

1.8.1 Audio-CD brennen

Bei der Erstellung einer normalen Audio-CD, die auf den meisten handelsüblichen CD- oder DVD-Playern abgespielt werden kann, sollten Sie sich einige Punkte immer in Erinnerung rufen:

- iTunes kann nur Wiedergabelisten als Grundlage für das Brennen einer Audio-CD nutzen; diese müssen Sie zuerst anlegen und mit dem gewünschten Inhalt füllen.
- In den Brenneinstellungen des Programms muss das Format AUDIO-CD ausgewählt sein.

- iTunes kann Audio-CDs nur mit einer maximalen Spieldauer von 74 Minuten erstellen. Bei MP3-CDs ist ein Maximum an Daten von 700 Megabyte möglich.

iTunes wandelt vor dem Brennen Titel im Format MP3, AAC, Audible, Apple Lossless und WAV in das unkomprimierte Audioformat AIFF um. Dies bedeutet, dass die Dateigröße der einzelnen Stücke teilweise um mehr als das Zehnfache anwächst. Die Jukebox meldet Ihnen dies dann in einem Dialogfenster, sollte die zu brennende Wiedergabeliste die maximale Spieldauer und Speichergröße einer Audio-CD übersteigen. Es überlässt Ihnen dann die Entscheidung, ob Titel weggelassen werden sollen oder ob Sie nicht doch lieber eine Daten-CD/MP3-CD erstellen möchten. Ihr Startpunkt ist bei MP3- und AAC-Daten immer ein verlustbehaftetes Format, das heißt, das Ausgangsmaterial ist in der Klangqualität bereits reduziert worden. Bei der Konvertierung in ein unkomprimiertes Format wird die Klangqualität nicht besser.

Haben Sie sich die Titelinformationen über die CDDB-Datenbank beschafft, werden diese beim Brennen als Namen für die entsprechenden AIFF- bzw. WAV-Dateien übernommen. Eine Speicherung der Metainformationen findet jedoch nicht statt, da genannte Dateiformate diesen Standard nicht unterstützen.

Einige CD-Player haben Probleme mit Medien, die mit hoher Geschwindigkeit gebrannt wurden. Regeln Sie beim Brennen über die Einstellungen die Brenngeschwindigkeit über das Aufklappmenü herunter. Hier hilft es meist nur, auszuprobieren, was der Player Ihrer Heimanlage wiedergeben kann. Auch vor der Qualität der Medien müssen einige CD-Player oft kapitulieren.

Schritt für Schritt: Eine Audio-CD brennen

33. Wiedergabeliste erstellen

Erstellen Sie im Anschluss eine Wiedergabeliste, die alle Musiktitel enthält, die auf die Audio-CD kopiert werden sollen. Enthält Ihre Auswahl mehr Titel, als auf das eingelegte Medium passen, brennt iTunes nur die Menge an Informationen auf das Medium, für die der Platz ausreicht. Die Dateigröße der Auswahl sehen Sie unterhalb des Browserbereichs. Je nachdem, wie umfangreich Ihre Wiedergabeliste ist, kann es eventuell notwendig sein, mehrere Audio-CDs zu brennen. iTunes nimmt die Aufteilung auf mehrere Medien automatisch vor.

34. Auswahl treffen

Wählen Sie die Wiedergabeliste aus, die Sie brennen möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche BRENNEN in der linken unteren Ecke oder über den Menüpunkt ABLAGE • MEDIATHEK • WIEDERGABELISTE AUF MEDIUM BRENNEN.



35. Brenneinstellungen wählen

Über den Dialog BRENNNEINSTELLUNGEN wählen Sie das Format AUDIO-CD aus. Es empfiehlt sich, die Funktion LAUTSTÄRKE ANPASSEN zu aktivieren, wenn Sie Titel von unterschiedlichen Quellen verwenden. Damit erhalten Sie immer einen gleichbleibenden Lautstärkepegel.

Die Pausenzeiten zwischen den Musikstücken sollten nicht zu knapp eingestellt werden, da einige CD-Player damit Probleme haben.

Mit der Option CD TEXT BEIFÜGEN ist es möglich, die Meta-informationen wie Titel, Interpret und Albumtitel mit auf eine CD zu schreiben. Einige CD-Spieler können dann je nach Modell während des Abspielens diese Informationen anzeigen.

Bestätigen Sie die Aktion am Ende mit einem Klick auf die Schaltfläche BRENNEN.



36. Medium einlegen

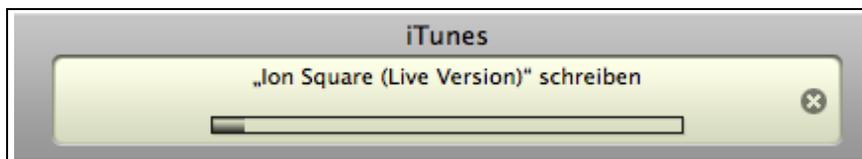
iTunes fordert Sie nun über die Anzeige im Kopf des Fensters auf, ein beschreibbares Medium in das Laufwerk Ihres Macs einzulegen. Legen Sie eine CD-R ein. iTunes initialisiert das Medium erst und prüft, ob die Auswahl auf das Medium passt; dann meldet es vorhandene Konflikte über ein Dialogfenster.



Ist die Wiedergabeliste zu umfangreich, schlägt iTunes vor, die Auswahl auf mehrere Medien aufzuteilen und zu brennen.

37. Brennvorgang

Nach der Initialisierung des Mediums startet iTunes den eigentlichen Brennvorgang. Je nachdem, für welche Medienart Sie sich entschieden haben, kann dies etwas Zeit in Anspruch nehmen. Beim Brennen wird automatisch auch der Name der Wiedergabeliste als Titel für das Medium übernommen. Sie können den Brennvorgang über den im Anzeigefenster dargestellten kleinen Kreis mit Kreuz jederzeit abbrechen. Das Programm fordert dafür allerdings eine nochmalige Bestätigung.



38. Medium prüfen

Nach dem erfolgreichen Brennvorgang meldet das Programm die neu erstellte Audio-CD als Quelle unter der Kategorie GERÄTE. Jetzt können Sie eine Stichprobe machen, ob der Brennvorgang erfolgreich war, und kurz in einige Titel hineinhören.



39. Medium auswerfen

Die Dateien werden in der Reihenfolge auf die CD gebrannt, in der sie in der Wiedergabeliste abgelegt wurden. Über die Auswurf-taste neben dem CD-Symbol unter GERÄTE lässt sich die fertige CD auswerfen (Tastenkürzel (Befehl)+(E)).

40. Ende

MP3-CDs erstellen

Einige aktuelle CD-Player, besonders im Auto-Hi-Fi-Bereich, können MP3-CDs wiedergeben. Zur Erstellung einer solchen CD in iTunes wählen Sie unter den Brenneinstellungen die Checkbox MP3-CD. Bestätigen Sie anschließend mit der Schaltfläche BRENNEN. Während des Brennvorgangs werden andere Formate in dieses Format konvertiert. Eine Ausnahme bilden da nur Musikstücke, die Sie im iTunes Store erworben haben und die über einen Kopierschutz verfügen: Diese lassen sich nicht auf eine MP3-CD brennen.

Eins-zu-eins-Kopie einer Audio-CD

Möchten Sie mithilfe von iTunes eine Eins-zu-eins-Kopie einer Audio-CD erstellen, wählen Sie den AIFF-Codierer, um auf demselben

Qualitätslevel weiterarbeiten zu können. Importieren Sie anschließend die Titel. Wandeln Sie das Album zu einer Wiedergabeliste um, und brennen Sie diese anschließend. Am schnellsten geht das, wenn Sie aus der Übersicht das Album nehmen und an einen freien Platz im Quellbereich ziehen. Das Programm erstellt dann daraus automatisch eine Wiedergabeliste, die sich über die Taste **BRENNEN** auf eine Audio-CD bringen lässt. Etwas komfortabler lassen sich direkte Kopien mit einer Brennsoftware wie Toast Titanium von Roxio erzeugen.

1.8.2 Brennen einer Daten-CD/-DVD

Sie können mit einer Daten-CD oder -DVD z. B. eine Sicherungskopie Ihrer Musiksammlung der anfertigen, oder Sie lagern damit Ihre zu groß gewordene Musiksammlung aus, um wieder mehr Platz auf dem Rechner zu haben. Wählen Sie dazu in den Brenneinstellungen die Option **DATEN-CDS/DVDS**. Als Medium können Sie wahlweise eine CD-R, CD-RW, DVD-R/DVD+R oder DVD-RW/DVD+RW oder Dual-Layer-Medien nutzen. Bei großen Mediatheken teilt iTunes diese automatisch auf mehrere Medien auf.



Abbildung 1.52: iTunes verteilt die Daten bei Bedarf automatisch auf mehrere Medien.

Bei einer Daten-CD packt iTunes alle Audiodateien der Auswahl, egal ob sie im Format MP3, AAC, AIFF, Apple Lossless oder WAV vorliegen, auf das Medium. Deshalb kann diese Art von Medien nur auf Rechnern wiedergegeben werden. Gängige CD- oder DVD-Player hingegen können bei den unterschiedlichen Audioformaten leicht die Wiedergabe verweigern.

1.8.3 CD-Cover drucken

Apple hat die Funktion für das Erstellen von CD-Einlegern bereits in iTunes integriert. Sie können jetzt wahlweise für eine Wiedergabeliste,

ein Album oder für einen individuell gewählten Musiktitel ein Cover erstellen. Dabei lassen sich nicht nur Titelinformationen automatisch in das Layout übernehmen, sondern auch hinterlegte Coverbilder mit übertragen.

Sie können zu einem Album oder Musikstück ein Cover hinterlegen, indem Sie es direkt aus dem iTunes Store laden, wenn Sie dort einen Account haben. Rufen Sie dazu den Menüpunkt ERWEITERT • CD-COVER LADEN auf. Sie können Cover auch manuell über den Coverbereich unterhalb des Quellbereichs hinzufügen. Ziehen Sie dann dort in den leeren Bereich eine Bilddatei per Drag & Drop.

Für die Erstellung eines CD-Einlegers wählen Sie eine Wiedergabeliste, ein Album oder eine Titelauswahl aus und rufen über das Menü AB-LAGE • DRUCKEN oder die Tastenkombination **(Befehl)+(P)** den Druckdialog auf. Der Dialog bietet die Optionen, ein CD-Booklet, eine Titel- oder eine Albenliste zu drucken. Wählen Sie die gewünschte Form über die jeweiligen Radiobuttons aus.

Das Aufklappmenü THEMA bietet bei der Wahl der Form CD-BOOKLET eine Reihe von Vorlagen, die eine unterschiedliche Anordnung von Bild- und Textinformationen vorsehen.

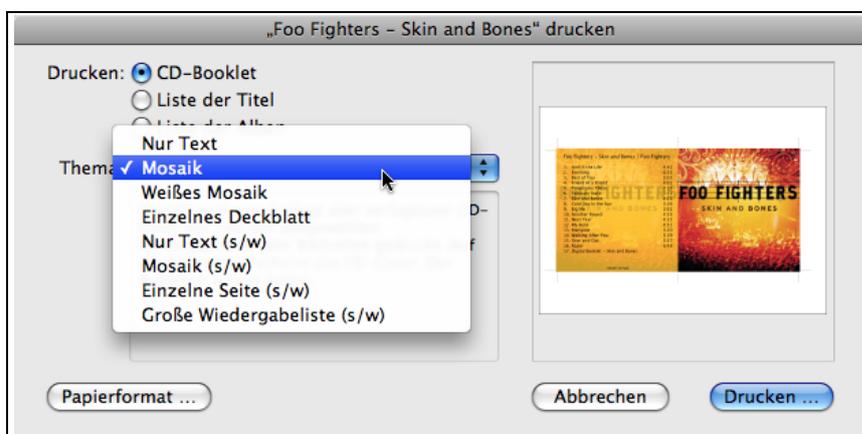


Abbildung 1.53: Haben Sie zu Ihren Musikstücken Coverbilder eingepflegt, können diese auch auf einem gedruckten CD-Einleger landen.

Bei der Wahl LISTE DER TITEL erhalten Sie eine Listenaufstellung mit unterschiedlichen Optionen: TITEL, WERTUNG, ZÄHLER UND DATUM und EIGENES. Sie erhalten über diese Liste auch Informationen über die Anzahl der ausgewählten Titel und die gesamte Dateigröße der Musikauswahl in Megabyte.

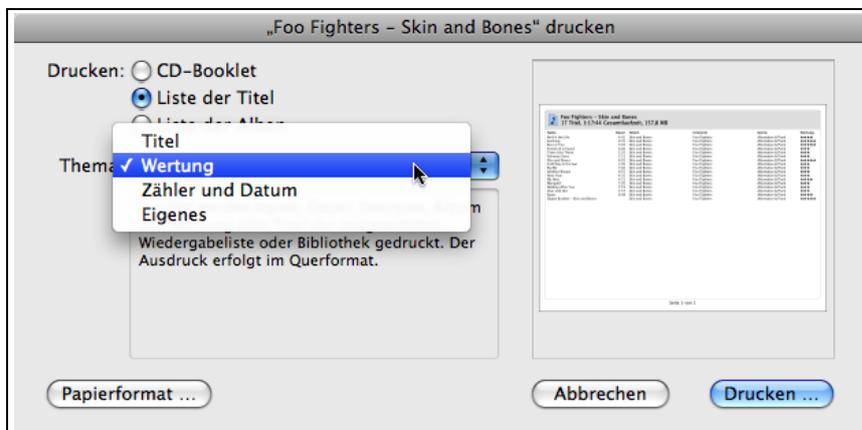


Abbildung 1.54: Eine Liste aller Titel in einer Wiedergabeliste können Sie über die Funktion LISTE DER TITEL im Drucken-Menü erstellen.

Bei der Option LISTE DER ALBEN wird Ihre Musikauswahl nach Alben aufgesplittet. Sie erhalten in Ihrer Druckübersicht eine Zuordnung der Musikstücke zu diesen Alben. Dabei werden neben einem vorhandenen Coverbild auch die einzelnen Titel- und Albuminformationen ausgedruckt.



Abbildung 1.55: Die in einer Wiedergabeliste enthaltenen Alben können Sie in einer Übersichtsliste mit den Coverabbildungen ausgeben.

Das Papierformat für die Druckausgabe können Sie über die Schaltfläche PAPIERFORMAT im Druckdialog einstellen. Wahlweise können Sie auch die Menüfunktion ABLAGE • PAPIERFORMAT nutzen.

1.9 Mediathek verwalten

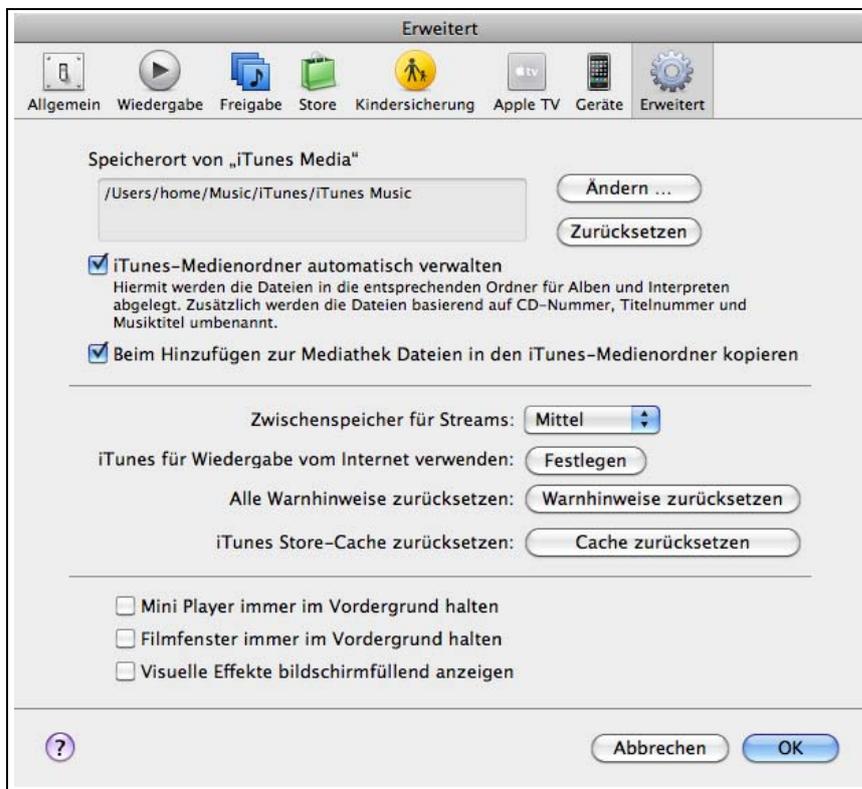
1.9.1 Mediathek auslagern

Kein Speicherplatz mehr auf der internen Festplatte? Dann können Sie auch die Mediathek zum Beispiel auf ein externes Speichermedium auslagern. Bevor Sie damit starten, heißt es erst einmal, seine Schäflein um sich zu sammeln und sicherzustellen, dass alle von iTunes verwalteten Titel im Ordner ITUNES MUSIC liegen. So gehen Sie Schritt für Schritt vor, um Ihrer Mediathek komplett zu übertragen.

Schritt für Schritt: Mediathek auslagern

41. Speicherort prüfen

Es ist zu erst wichtig zu wissen, auf welche Weise Sie die Musiktitel und Filme dem iTunes-Archiv hinzugefügt haben. Haben Sie darauf verzichtet, dass iTunes bei allen Neulingen eine Kopie im Ordner ITUNES MUSIC anlegt, können Ihre Musikstücke wild verstreut an einem beliebigen Speicherort auf der Festplatte oder einem externen Medium liegen. Wenn Sie jetzt nur den iTunes-Ordner kopieren oder sichern, dann würde keiner der verknüpften Titel übernommen werden. Die entsprechenden Einstellungen können Sie über die PROGRAMMEINSTELLUNG unter dem Punkt ERWEITERT prüfen. Dort sollten die Optionen ITUNES-MEDIENORDNER AUTOMATISCH VERWALTEN und BEIM HINZUFÜGEN ZUR MEDIATHEK DATEIEN IN DEN ITUNES-MEDIENORDNER KOPIEREN aktiviert sein.



42. Mediathek zusammenlegen

*Sind Ihre Titel auf Ihrer Festplatte verstreut, müssen Sie vor dem Umzug den Menübefehl **ABLAGE • MEDIATHEK • MEDIATHEK ZUSAMMENLEGEN** ausführen. iTunes sucht dann alle verknüpften Musikdateien und fertigt eine Kopie für den eigenen Ordner an. Bei dieser Aktion bleiben die Originale an ihrem ursprünglichen Speicherort, über die Kopien befindet sich Ihre gesamte Musik aber an einem zentralen Ort.*



43. iTunes-Music-Ordner übertragen

Wechseln Sie zum Verzeichnis MUSIK/ITUNES und kopieren den Ordner ITUNES MUSIC auf eine externe Festplatte. Auf diese Weise wandern nur die Musik, Filme etc. auf das externe Speichermedium.



44. Speicherplatz festlegen

Sie müssen iTunes nun noch mitteilen, wohin Sie die Musiktitel verschieben. In den erweiterten Einstellungen (EINSTELLUNGEN • ERWEITERT) können Sie den neuen Speicherort bestimmen. Standardmäßig ist hier BENUTZER/MUSIK/ITUNES/ITUNES MUSIC eingetragen.

iTunes-Ordner komplett verschieben

Sie können alternativ den kompletten iTunes-Ordner verschieben. Halten Sie dann beim ersten Start von iTunes nach dieser Aktion (**Wahltaste**) gedrückt und wählen über das angezeigte Dialogfenster den neuen Speicherort aus.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **ÄNDERN**. Die Taste öffnet ein Dialogfenster, in dem Sie den neuen Speicherort bestimmen. Navigieren Sie zum neuen Speicherort und bestätigen diesen mit der Schaltfläche

*ÖFFNEN. Die Änderungen werden nur für künftige Importe aktiv, d. h., die ehemals importierten Titel liegen noch am ursprünglichen Speicherort. Möchten Sie wieder zum Standardspeicherplatz **BE-NUTZER/MUSIK/ITUNES/ITUNES MUSIC** zurückkehren, klicken Sie auf die Schaltfläche **ZURÜCKSETZEN**. Sie müssen die jeweiligen Änderungen über **OK** bestätigen.*



Originale finden

Wenn Sie sich nicht mehr sicher sind, ob Sie einen Titel per Kopie in den Ordner **ITUNES MUSIC** übernommen oder beim Hinzufügen eine Verknüpfung erstellt haben, dann kann Ihnen die Jukebox-Software auf die Sprünge helfen. Wählen Sie dazu den gesuchten Titel im Browser aus und rufen über das Menü **ABLAGE • IM FINDER ANZEIGEN** auf, oder nutzen Sie die Tastenkombination **(Befehl)+(R)**.

1.9.2 Mehrere Mediatheken nutzen

Sie können mehrere Mediatheken verwalten, um so zum Beispiel Musikinhalte von mehreren Personen unter einem Benutzer-Account voneinander zu trennen. Halten Sie dazu beim Start von iTunes **(Wahl-taste)** gedrückt. Wählen Sie anschließend im Dialogfenster die Option **NEU ERSTELLEN**, und vergeben Sie für Ihre neue Mediathek einen Namen. iTunes erstellt eine frische Mediathek, in der dann alle zukünftigen Titel verwaltet werden. Wenn Sie wieder zu Ihrer alten Mediathek zurückwechseln möchten, dann halten Sie beim Start erneut **(Wahl-taste)** gedrückt und navigieren über die Schaltfläche **WÄHLEN** zum entsprechenden Speicherort Ihrer alten Mediathek.



Abbildung 1.56: Beim Start können Sie mit (*Wahl*taste) zwischen mehreren Mediatheken wechseln.

1.9.3 Wiedergabelisten und Mediatheken abgleichen oder sichern

Nutzen Sie mehrere iTunes-Installationen auf verschiedenen Rechnern, brauchen Sie sich nicht die Mühe zu machen, jede Wiedergabeliste doppelt und dreifach anzulegen. Sie können die Informationen, d. h. alle darin enthaltenen Titel, einfach exportieren und auf den anderen Rechner importieren. Diese Funktion ist auch ganz nützlich, wenn Sie sich eine Sicherungskopie vom Aufbau Ihres iTunes-Archivs machen möchten. Beim Export wird allerdings nur eine Datei in einem Austauschformat erzeugt, und es werden nicht die Musiktitel der Wiedergabeliste kopiert.

Wählen Sie zur Übertragung oder zur Sicherung von Wiedergabelisten zuerst die gewünschte Liste aus dem Bereich QUELLE aus und rufen dann die Funktion ABLAGE • MEDIATHEK • WIEDERGABELISTE EXPORTIEREN auf. Sie können über das Aufklappenmenü FORMAT zwischen den Dateiformaten TXT, Text im Unicode-Format (relevant z. B. bei Inhalten in den Sprachen Chinesisch oder Japanisch) und XML wählen. Die so gesicherte Datei enthält alle Informationen, die aktuell in der Übersicht von iTunes zu den Titeln angezeigt werden. Möchten Sie mehr Informationen exportieren, blenden Sie die gewünschten Zusatzinformationen über die Darstellungsinformationen ein.

Wenn Sie eine Sicherungskopie einer Wiedergabeliste anfertigen wollen oder diese in ein anderes iTunes übertragen möchten, verwenden Sie das Format XML. Zum Importieren nutzen Sie dann die Funktion ABLAGE • MEDIATHEK • WIEDERGABELISTE IMPORTIEREN. Die importierte Wiedergabeliste umfasst nur Musiktitel und Videos, die sich auch in der jeweiligen iTunes-Mediathek befinden. Nicht verfügbare Objekte werden automatisch aus der Liste entfernt.

Analog können Sie so auch mit der kompletten Mediathek verfahren. Wählen Sie dazu aus dem Menü ABLAGE • MEDIATHEK • MEDIATHEK EXPORTIEREN. Beim Export steht Ihnen direkt das XML-Format zur

Verfügung. Auf diese Weise können Sie die gesamten Mediathek-Informationen sichern und in anderen Programmen verwenden. Neben den Standardinformationen wie Wiedergabelisten, Interpret, Album und Titel wandern auch solche speziellen Informationen wie Bewertung, Zähler, Dateigröße und -art in die Sicherungsdatei.

Die auf diese Weise gesicherten Dateien können auch über den Menübefehl ABLAGE • MEDIATHEK • WIEDERGABELISTE IMPORTIEREN auf dem anderen Rechner eingelesen werden. Aber auch hier gilt, dass die eigentlichen Medieninhalte nicht mit übertragen werden. Diese müssen entsprechend per Hand kopiert werden.

1.9.4 Sicherungskopie der Mediathek erstellen

Der Inhalt der Mediathek ist wertvoll, und das nicht nur, weil einige Titel aus dem iTunes Store gekauft wurden. Viel Zeit und Schweiß steckt oft im Zusammensammeln der Inhalte und im Import von unzähligen Musik-CDs. Die aktuelle iTunes-Version ermöglicht es jetzt, direkt eine Datensicherung vorzunehmen. Wahlweise können die gesamte Mediathek und alle ihre Wiedergabelisten oder nur die gekauften Artikel aus dem Store gesichert werden.

Um eine Sicherung durchzuführen, rufen Sie den Menüpunkt ABLAGE • MEDIATHEK • AUF SICHERUNGSMEDIUM SICHERN auf. Über den Dialog lässt sich festlegen, ob die gesamte Mediathek oder nur die gekauften Store-Titel gesichert werden sollen. Alternativ können auch nur die Titel gesichert werden, die seit dem letzten Sicherungsvorgang neu hinzugekommen sind. Bestätigen Sie dann mit der Schaltfläche SICHERN.



Abbildung 1.57: iTunes verfügt über eine integrierte Möglichkeit, eine Datensicherung vorzunehmen.

Legen Sie anschließend ein leeres Speichermedium, wahlweise eine CD oder eine DVD ein. Für die Verwendung einer DVD muss Ihr Rechner allerdings über ein Superdrive-Laufwerk verfügen.

Zur Wiederherstellung einer Mediathek bzw. zum Import der gekauften Titel legen Sie das Sicherungsmedium ein. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche WIEDERHERSTELLEN.

1.10 Weitere Funktionen von iTunes

Titel auf der Stereoanlage mit AirTunes

Die Titel in der Mediathek finden mit iTunes und AirPort Express drahtlos via Streaming ihren Weg zur heimischen Stereoanlage. Dazu muss unter EINSTELLUNGEN • GERÄTE die Funktion ÜBER AIRTUNES ANGESCHLOSSENE ENTFERNT LAUTSPRECHER SUCHEN aktiviert sein.

Wurden die an der AirPort Express Station angeschlossenen Lautsprecher gefunden, können Sie zwischen den Computer-Lautsprechern und den entfernten Lautsprechern über den Optionsbutton wählen.

1.10.1 Musik gemeinsam nutzen

Sie können Ihre iTunes-Sammlungen mit verschiedenen Rechnern teilen. Der Clou besteht darin, sich einfach in das Archiv anderer iTunes-Nutzer einzuklinken und die Titel direkt von der Festplatte des Teilnehmers anzuhören oder Filme anzusehen. iTunes stellt zwei unter-

schiedliche Optionen der gemeinsamen Nutzung bereit: die »normale Freigabe« und die »Privatfreigabe«. Der Unterschied zwischen den beiden ist, dass sich bei der Privatfreigabe alle Inhalte – also auch kopiergeschützte Dateien aus dem iTunes Store – gemeinsam nutzen bzw. sogar automatisch von einem Rechner auf den anderen übertragen lassen. Es können bis zu fünf Rechner für die Privatfreigabe aktiviert werden.

Die Konfiguration für die normale Freigabe ist recht einfach. Über das Einstellungsmenü iTUNES • EINSTELLUNGEN • FREIGABE können Sie festlegen, ob iTunes permanent in einem internen Netz nach geteilten Musiksammlungen suchen soll.

Hierzu müssen Sie die Option MEINE MEDIATHEK IM LOKALEN NETZWERK FREIGEBEN aktivieren. Wahlweise können Sie die gesamte Sammlung oder bestimmte Wiedergabelisten anderen Nutzern zur Verfügung stellen. Sie können das Programm auch dazu veranlassen, sich ständig auf die Suche nach im Netz befindlicher, frei zugänglicher Musik zu machen. Diesen Vorgang können Sie über die Checkbox NACH FREIGEgebenEN MEDIATHEKEN SUCHEN aktivieren. Mit dem Namen, den Sie unter SICHTBAR ALS unter dem Reiter ALLGEMEIN vergeben, erscheint Ihre Mediathek dann im Quellbereich des anderen Nutzers. Möchten Sie nur einem bestimmten Personenkreis Zugriff erlauben, können Sie hierfür ein Passwort vergeben. Im unteren Bereich bekommen Sie Informationen über den Status der Verbindung und erfahren, wie viele Benutzer sich an Ihrem Rechner angemeldet haben. iTunes erlaubt nur eine Anzahl von fünf Benutzern pro Tag.

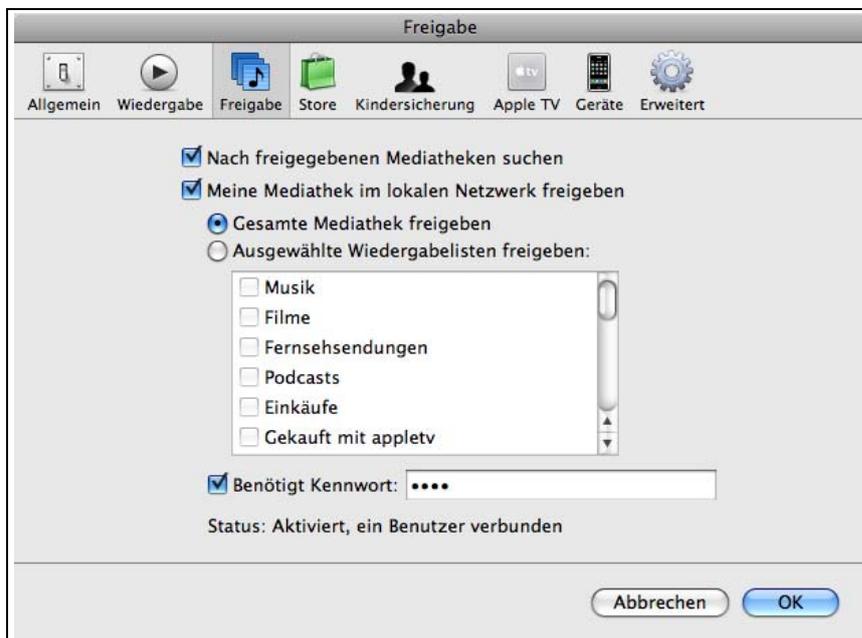


Abbildung 1.58: Die Einstellungen bieten die Möglichkeit, in einem Netzwerk anderen die eigene Musiksammlung zugänglich zu machen.

Teilen: ja, aber ...

Die verbundenen Rechner müssen sich dazu noch zwingend im selben Teilnetz befinden. Eine Nutzung über externe Netze wie z. B. das Internet ist mit der regulären Version nicht mehr möglich. Es können keine QuickTime-Audio- und Audible-Inhalte geteilt werden. Kopiergeschützte Inhalte lassen sich nur über eine Privatfreigabe gemeinsam nutzen.

Eine freigegebene Sammlung wird als Quelle unter dem Punkt FREIGABEN angezeigt und lässt sich analog zur Mediathek verwenden. Haben Sie verschiedene Wiedergabelisten freigegeben, können Sie auf diese direkt zugreifen, wenn Sie das angezeigte Dreieck vor der geteilten Mediathek durch einen Klick aufklappen.



Abbildung 1.59: Passwortgeschützte Mediatheken verlangen vor dem Zugriff nach einer Authentifizierung.

Sie haben auch die Möglichkeit, den Zugriff auf Ihre Sammlung durch die Vergabe eines Passworts einzuschränken. Sie wird dann zwar beim anderen iTunes-Benutzer als Quelle angezeigt, aber ein kleines Schloss symbolisiert, dass die Verbindungsaufnahme nur mit einem Kennwort möglich ist. Klicken Sie auf das Symbol für gemeinsam genutzte Sammlungen im Quellbereich, fragt ein Dialogfenster das Kennwort ab. Möchten Sie die Musik von dieser Quelle nicht mehr nutzen? Dann betätigen Sie die Auswurfaste direkt neben der freigegebenen Quelle oder alternativ das Menü **STEUERUNG • MEDIUM AUSWERFEN**.

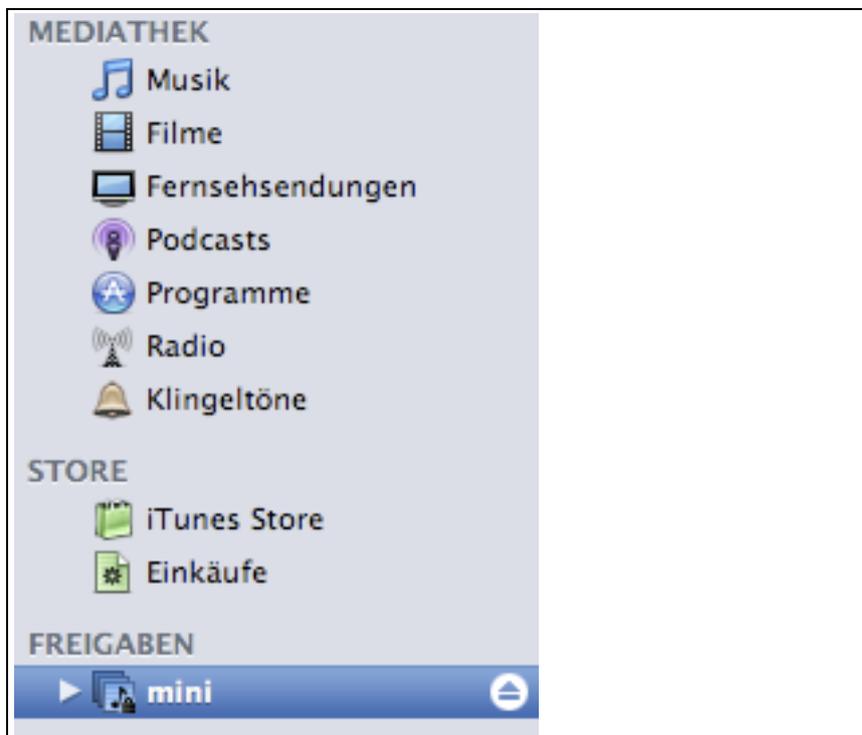


Abbildung 1.60: iTunes sucht automatisch in einem internen Netz nach freigegebenen Mediatheken und stellt diese im Quellbereich unter FREIGABEN dar.

Auch die Privatfreigabe lässt sich leicht aktivieren. Wählen Sie dazu aus der Quelle PRIVATFREIGABEN oder nutzen den Menüpunkt ERWEITERT • PRIVATFREIGABE AKTIVIEREN. Damit Sie die Aktivierung vornehmen können, müssen Sie einen iTunes-Account besitzen. Geben Sie dann Ihre Account-Informationen – Benutzernamen und Passwort – ein und bestätigen mit der Schaltfläche PRIVATFREIGABE ANLEGEN. Diesen Vorgang müssen Sie auf allen Rechnern durchführen, die Sie für die Privatfreigabe aktivieren möchten. Hat die Freischaltung geklappt, sollte der Punkt PRIVATFREIGABE aus der Quelle verschwunden sein, und Sie sollten die freigegebene Mediathek sehen.

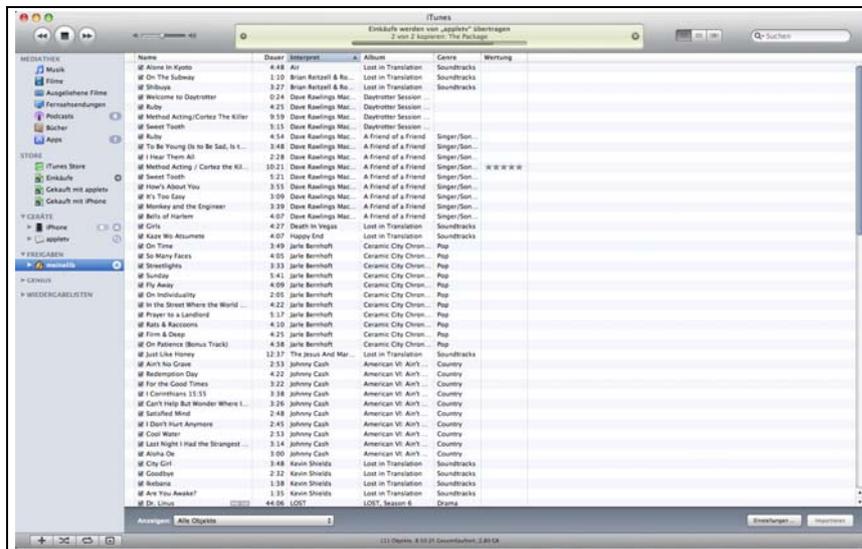


Abbildung 1.61: Bei Privatfreigaben können gekaufte Inhalte direkt von einem anderen Rechner importiert werden.

Über das Aufklappmenü ANZEIGEN können Sie sich dann alle Inhalte der externen Quelle anzeigen lassen oder nur die, die sich nicht in Ihrer eigenen Mediathek befinden. Wählen Sie dazu die Option OBJEKTE AUSSERHALB MEINER MEDIATHEK aus. Sie können diese dann einfach per Drag & Drop in Ihre eigene Mediathek kopieren, oder Sie treffen eine Auswahl und nutzen dazu die Schaltfläche IMPORTIEREN. Wenn Sie automatisch Ihre Einkäufe aus dem iTunes Store vom verbundenen Rechner in Ihre eigene Mediathek importieren möchten, rufen Sie die Option EINSTELLUNGEN auf.

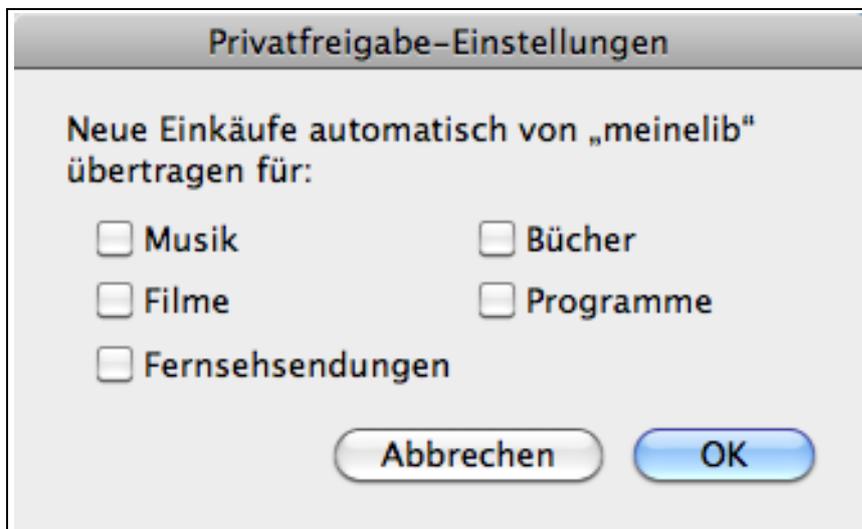


Abbildung 1.62: Die Auswahl der Importquelle lässt sich über die Einstellung der Privatfreigabe regeln.

Dort können Sie die Quellen festlegen, aus denen automatisch Ihre Einkäufe übertragen werden sollen. Zur Auswahl stehen dort: Musik, Filme, Fernsehsendungen, Bücher und Programme. Sie können die Privatfreigabe auch wieder deaktivieren, um zum Beispiel einen neuen sechsten Rechner freischalten zu können. Nutzen Sie dazu den Menüpunkt ERWEITERT • PRIVATFREIGABE DEAKTIVIEREN.

1.10.2 Radio aus dem Netz

iTunes bietet auch ein komplett funktionstüchtiges Internetradio. Sie können sich mit dem Programm in sogenannte Live-Streams einer der unzähligen Radiosendungen im Internet rund um den Globus einklinken. Ein Stream besitzt immer eine eindeutige URL, über die er erreichbar ist. Die Adressen enden in der Regel auf ».pls« für MPEG-Playlist-Format oder auf ».m3u« für MPEG-Layer-3 URL.

Radio in der Quelle ein- und ausblenden: EINSTELLUNGEN • ALLGEMEIN

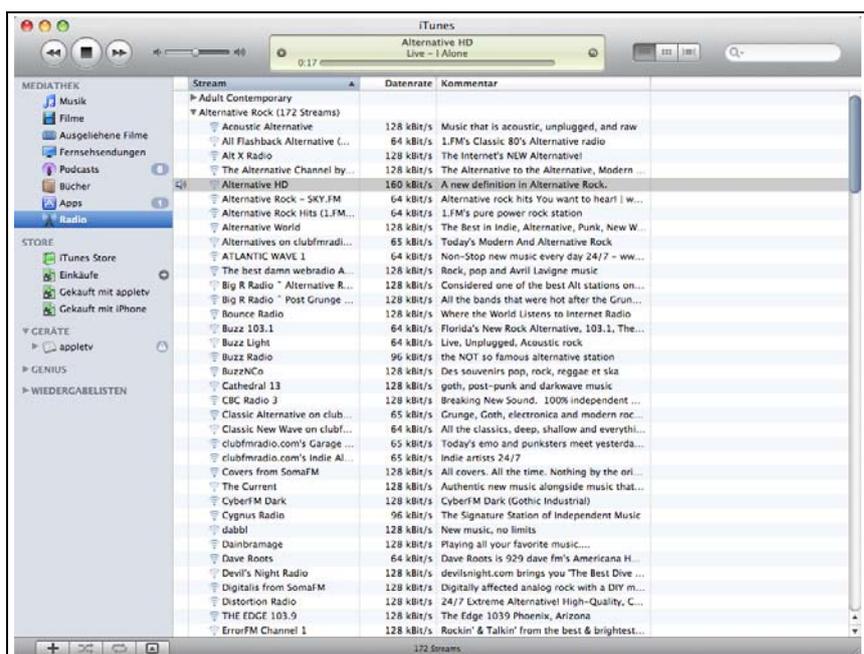
Schritt für Schritt: Radiosender einstellen

45. Verbindung mit dem Internet aufbauen

Allerdings steht vor der Unterhaltung noch der Aufbau einer Verbindung mit dem Internet an. Danach wählen Sie als Quelle in der Liste den Punkt RADIO. Besteht keine aktive Internetverbindung, meldet das Programm dies mit einem Fehlerdialog.

46. Voreingestellte Sender wählen

Damit die Auswahl an Sendern nicht so schwerfällt, hat Apple schon gute Vorarbeit geleistet und stellt im Browser eine ganze Reihe von Sendern zur Auswahl, die nach Musikrichtungen gruppiert sind. In der Sammlung befinden sich hauptsächlich englischsprachige Sender und nur vereinzelt einige Exoten in deutscher Sprache.



An die einzelnen Sender gelangen Sie, indem Sie die Liste über das kleine Dreieck vor der gewünschten Kategorie mit der Maus anklicken und so aufklappen. Neben dem Namen des Senders finden Sie auch Informationen über die Datenrate und zusätzlich beschreibende Kommentare.

47. Wiedergabelücken vermeiden

Verfügen Sie über eine langsame Internetverbindung, sollten Sie sich grundsätzlich für eine niedrige Datenrate (z. B. 24 oder 32 KBit/s) entscheiden, da die Sendung sonst nicht ohne Aussetzer wiedergegeben werden kann. Solche Wiedergabelücken können Sie auch durch Vergrößerung des Zwischenspeichers in den Voreinstellungen unter dem Punkt ERWEITERT • ZWISCHENSPEICHER FÜR STREAMS weitgehend vermeiden.

48. Radio hören

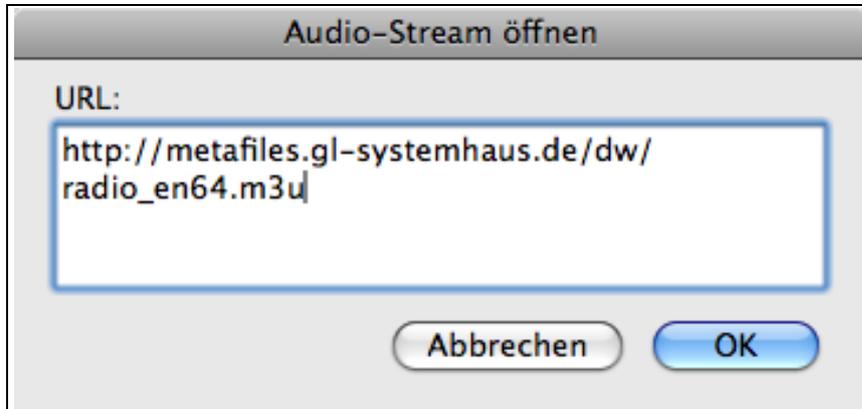
Treffen Sie einfach eine Auswahl mit einem Mausklick. iTunes öffnet den Live-Stream automatisch und gibt die aktuelle Sendung wieder. Über das Anzeigefenster können Sie kontrollieren, wie lange Sie schon zuhören oder bei welcher Radiostation Sie eingeloggt sind.

Sendungen mitschneiden

Leider können Sie die Radiosendungen mit iTunes nicht direkt mitschneiden. In Abschnitt 1.15, »Nützliche Zusatzsoftware«, stellen wir Ihnen aber Zusatzsoftware vor, mit der Sie Aufnahmen direkt aus dem Äther vornehmen können.

49. Radiostationen direkt anwählen

Haben Sie in der Liste nicht den gewünschten Sender gefunden, können Sie sich auch bei Ihrem Wunschsender per Hand einklinken. Hierzu steht Ihnen im Menü der Befehl ERWEITERT • AUDIO-STREAM ÖFFNEN oder alternativ die Tastenkombination (Befehl)+(U) zur Verfügung. In das daraufhin angezeigte Eingabefenster geben Sie die URL des Radio-senders ein und bestätigen mit der Schaltfläche OK.



Der Stream wird bei erfolgreicher Kontaktaufnahme in der Mediathek als Sender hinterlegt.

50. Radio-Streams suchen

Eine gute Anlaufstelle bei der Suche nach Radio-Streams ist die Webseite www.shoutcast.com. Dort lassen sich die Sender einfach aus einer Liste übernehmen und mit einem Klick auf einen Link zum Sender downloaden, den iTunes automatisch als Stream öffnet. Klappt dieser Automatismus einmal nicht, können Sie den Link nach dem Download

einfach per Drag & Drop vom Schreibtisch auf das iTunes-Fenster ziehen.

Suchen Sie hauptsächlich nach deutschsprachigen Sendern, sollten Sie einen Blick auf www.surfmusik.de werfen. Allerdings sind dort auch Sender gelistet, die nicht auf der Basis von MP3 oder MPEG-4 übertragen werden (z. B. Real Player oder Windows Media Player). Diese lassen sich nicht mit iTunes wiedergeben.

51. Radiosender verwalten

Damit Sie Ihre Lieblingsstationen nicht immer aufs Neue suchen müssen, lassen sich die Sender am einfachsten in einer eigenen Wiedergabeliste verwalten. Legen Sie hierzu eine Liste für Radiostationen an, zum Beispiel mit dem Titel »Lieblingsradiosender«, und ziehen Sie die Sender einfach per Drag & Drop aus dem Browserbereich dorthin.

52. Ende

Hörbücher – sich Bücher vorlesen lassen

Eine große Auswahl an kostenpflichtigen Hörbüchern aus unterschiedlichen Genres finden Sie neben dem iTunes Store auch auf der Website von Audible (www.audible.de).

Vor dem Download eines Hörbuchs müssen Sie einen Account bei Audible anlegen und diesen in iTunes freischalten. Die Dateien lassen sich dann auf bis zu drei verschiedenen Rechnern verwenden. Hierzu müssen Sie den Audible-Zugang auf jedem Rechner aktivieren. Dazu bewegen Sie eine Audible-Datei auf das Fenster von iTunes. Anschließend müssen Sie Ihre Zugangsdaten bei Audible im Dialogfenster eingeben.

Hörbücher, Marke »Eigenbau«

Jenseits von iTunes Store und Audible finden sich weitere legale Hörbücher im Netz. Ein Portal dieser Sorte ist zum Beispiel vorleser.net. Dort gibt es Hörbücher, Kurzgeschichten und Gedichte kostenlos im MP3-Format. Mit einem kleinen Trick erhalten diese Dateien auch Lesezeichen wie ein gekauftes Hörbuch. Die entsprechende Funktion heißt WIEDERGABEPOSITION MERKEN. Sie finden diese im Informationsdialog ((Befehl)+(I)) unter OPTIONEN. Dann müssen sie nur noch in der richtigen Quellenkategorie HÖRBÜCHER landen. Dazu

wählen Sie unter dem Aufklappmenü MEDIENART die Option HÖRBUCH.



Abbildung 1.63: »Lesezeichen« und die Hörbuch-Klassifikation von freigelegenen Hörbüchern finden sich im Informationsdialog unter OPTIONEN.

1.11 iTunes Store – Das Multimedia-Einkaufszentrum

Am 28. April 2003 stellte Apple-Chef Steve Jobs auf dem firmeneigenen Campus in Cupertino seinen eigenen Online-Musikvertrieb unter dem Namen iTunes Music Store vor. Mittlerweile heißt das Angebot kurz iTunes Store, und die Plattform hat sich zu einem multimedialen Einkaufserlebnis gemausert. Neben Musiktiteln können jetzt auch Filme, Musikvideos, Fernsehsendungen, Bücher und Programme für das iPhone, das iPad oder den iPod gekauft werden. Gleichzeitig steht eine Online-Videothek zur Verfügung, über die man Filme leihen kann. Das Angebot beinhaltet Titel von nahezu allen großen Medienunternehmen wie BMG, EMI, Universal, Warner, Fox, Disney, Paramount und MGM.

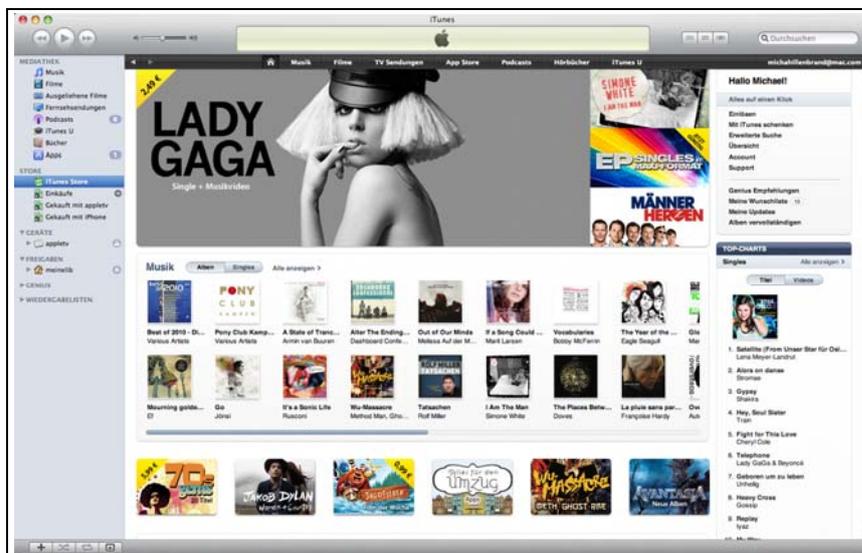


Abbildung 1.64: Der iTunes Store bietet neben Musik auch Fernseh-sendungen und Filme an.

Musiktitel sind zu Preisen von 0,69 bis 1,29 Euro pro Song zu haben. Für ein normales Album zahlen Sie 9,99 Euro. Das Angebot für eine Episode einer TV-Serie startet bei 1,99 Euro. Für Filme zahlt man aktuell zwischen 9,99 und 13,99 Euro und im Verleih ab 3,99 Euro. Die gewählten Ländereinstellungen auf der Startseite des Stores bleiben nach einmaliger Anwahl als Voreinstellung hinterlegt, können aber über ein Auswahlmennü bei Bedarf geändert werden. Sie können zwar das Angebot anderer Stores durchstöbern, allerdings bleibt der Einkauf auf den jeweiligen Landes-Store beschränkt.

Audio- und Videoformate im Store

Das **Audiomaterial** wird im Store aktuell im kopierschutzfreien iTunes-Plus-Format in AAC mit 256 KBit/s angeboten.

Filme aus dem Store nutzen das Format H.264. Es trägt auch die Bezeichnung MPEG-4/AVC (Advanced Video Coding) und zeichnet sich durch seine hohe Effizienz und Flexibilität aus. Für die Audio-präsentation wird Stereo und Dolby Digital Surround Sound angeboten.

Für einige Medien wie zum Beispiel Filme setzt Apple auf digitales Rechtemanagement. Apple kontrolliert mit seinem FairPlay genannten System so die Nutzung der Titel. Alle kopiergeschützten Dateien aus dem iTunes Store können unbegrenzt in iTunes wiedergegeben und auf

iPods, iPhones und iPads verwendet werden. Allerdings ist die lokale Nutzung auf bis zu fünf Rechner beschränkt.

1.11.1 Erster Kontakt mit dem iTunes Store

Möchten Sie **Verbindung zum iTunes Store** aufnehmen? Klicken Sie im Bereich QUELLE unter der Kategorie STORE auf den Punkt iTUNES STORE. Das iTunes-Fenster wandelt sich dann in eine Art Webbrowser um, der die Inhalte anzeigt. Der iTunes Store lässt sich mit einem Doppelklick auf das Symbol im Quellbereich in einem separaten Fenster öffnen.

Um im iTunes Store einkaufen zu können, müssen Sie sich einen Apple-Account einrichten oder einen AOL-Zugang besitzen. Sollten Sie bereits einen Apple-Account beim Apple Store, der Apple Knowledge Base oder bei .MobileMe besitzen, müssen diese Zugangsinformationen für die Verwendung im iTunes Store bestätigt werden.

Hierzu rufen Sie über die Taste ANMELDEN den Anmeldedialog auf. Geben Sie dort Ihre Apple-ID und Ihr entsprechendes Kennwort ein, klicken Sie auf die angezeigten Optionen ANMELDEN oder ACCOUNT ÜBERPRÜFEN, und bestätigen Sie die Informationen im angezeigten Fenster. In diesem Dialog können Sie sich auch einen neuen Account anlegen. Die von Apple hierzu gewünschten Informationen fragt ein mehrseitiges Formular im iTunes-Fenster ab.

Melden Sie sich am iTunes Store an, um Musik zu laden.
Klicken Sie auf „Neuen Account erstellen“, um einen Apple-Account zu erstellen.

Neuen Account erstellen

Falls Sie einen Apple-Account haben (z. B. aus dem iTunes Store oder von MobileMe), geben Sie Ihre Apple-ID und das Kennwort ein. Sollten Sie AOL-Mitglied sein, geben Sie Ihren AOL-Benutzernamen und das Kennwort ein.

Apple-ID: Beispiel: steve@me.com
 AOL Kennwort: [Kennwort vergessen?](#)

Abbildung 1.65: Im Anmeldefenster müssen Sie Ihre Apple-ID und Ihr Kennwort für den Einkauf im iTunes Store neu ratifizieren.

Für die Abrechnung Ihres Einkaufs bietet Apple aktuell mehrere Möglichkeiten: Wahlweise ist die Nutzung von Kreditkarten, Lastschrifteinzugsverfahren über den Partner Firstgate, Geschenkgutscheinen und Pre-Paid-Karten möglich.

Abmelden vom Store

Für den Fall, dass Sie keine weiteren Einkäufe mehr im Store planen, empfiehlt Apple, sich abzumelden. Sie können dies über den Button ACCOUNT (Schaltfläche mit Ihrem Account-Namen) tun, im erscheinenden Fenster klicken Sie dann auf die Schaltfläche ABMELDEN.

Die **Suche** nach bestimmten Titeln gestaltet der Mac-Hersteller in seinem Online-Store äußerst einfach. Der komplette Musikbestand lässt sich nach Titeln, Interpreten, Alben, Serien-, Film- oder Programmtiteln oder auf Basis von Kategorien wie zum Beispiel der Musikrichtung durchsuchen. Geben Sie dazu den entsprechenden Suchbegriff in das Suchfeld ein. iTunes gibt dann automatisch eine Ergebnisliste aus, die den eingegebenen Titeln entspricht.

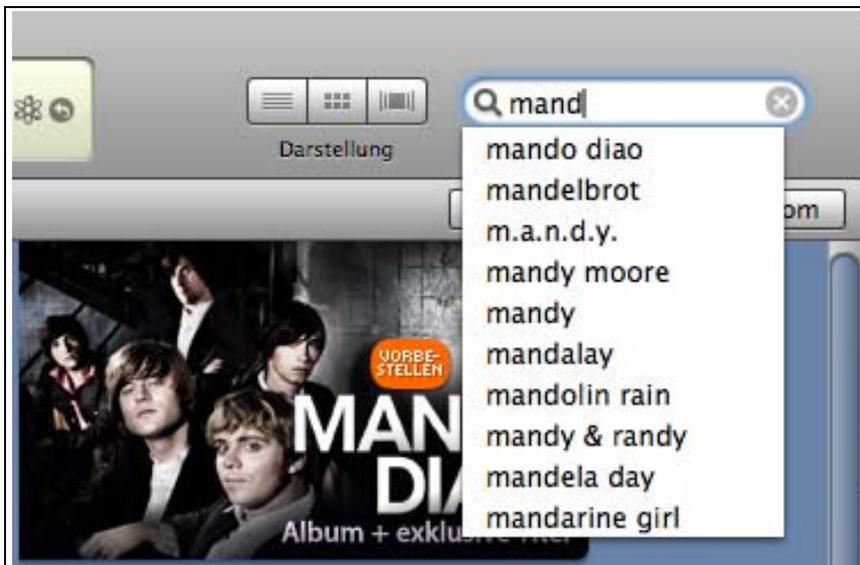


Abbildung 1.66: Der Store lässt sich jetzt mit der neuen Suchfunktion bequem durchstöbern.

Mit der **erweiterten Suche** können Sie Suchergebnisse auf der Basis von Interpret, Komponist, Titel und Album einschränken. Auch eine Angabe der Musikrichtung ist über das Aufklappenmenü möglich. Sie können diese Suchfunktion über die Menüoption **STORE • SUCHEN** aufrufen oder direkt auf der Startseite des Stores den Link **ERWEITERTE SUCHE** verwenden. Sind Sie nur an Titeln aus bestimmten Kategorien interessiert, dann können Sie gezielt nach Musik, Filmen, TV-Sendungen, Musikvideos, Apps, Hörbüchern, Podcasts und iTunes U-Inhalten filtern. Ein Klick auf die Taste **SUCHEN** startet den Suchvorgang.

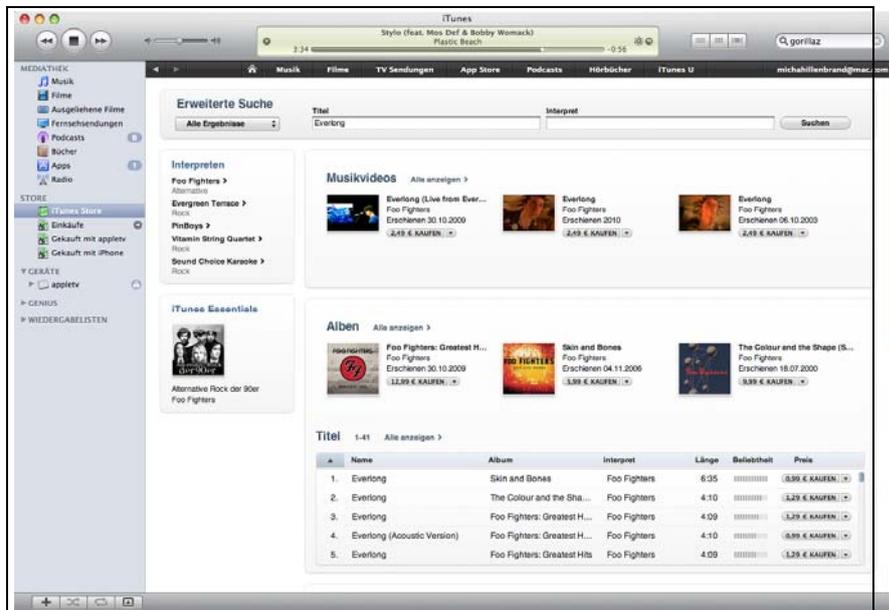


Abbildung 1.67: Die ERWEITERTE SUCHE ist bei der Einschränkung von großen Suchergebnissen extrem praktisch.

Gezielte Einkaufstipps erhält man über die **Genius-Seitenleiste** in der Mediathek-Ansicht. So kann man sich zu einem wiedergegebenen Titel passende Kaufoptionen anzeigen lassen. Sie können die Vorschläge direkt Probe hören oder einkaufen. Sie können die Einkaufstipps über die Menüfunktion DARSTELLUNG • GENIUS-SEITENLEISTE EIN-/AUSBLENDEN, das Tastenkürzel (Befehl)+(Umschalt)+(G) oder über die Pfeiltaste am linken unteren Fensterrand aufrufen. Ist die Genius-Seitenleiste eingeklappt, ist auch die Kommunikation mit den Apple-Servern unterbunden.

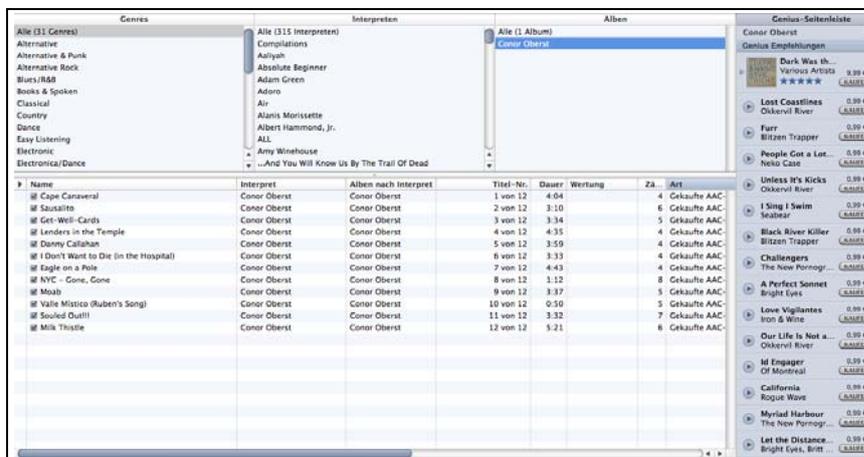


Abbildung 1.68: Holen Sie sich mit der Genius-Seitenleiste schnelle Einkaufstipps.

Grenzgänger – Store wechseln

Möchten Sie sich den Inhalt von Stores aus anderen Ländern näher ansehen, können Sie über das Aufklappmenü MEIN STORE auf der Startseite des Stores einen Grenzwechsel vornehmen. Allerdings bleibt der Einkauf auf den deutschen Store beschränkt; zudem passen die von Ihnen in den Account-Daten hinterlegten Adressinformationen nur beschränkt. Aber Hörproben, Musikempfehlungen und Filmclips sind auch ohne Käuferlaubnis zugänglich.

Schritt für Schritt: Titel kaufen

53. Internetverbindung herstellen

Sollten Sie iTunes nicht über die Programmeinstellungen unter dem Punkt ERWEITERT für den Zugriff auf das Internet konfiguriert haben, stellen Sie manuell eine Verbindung zum Internet her.

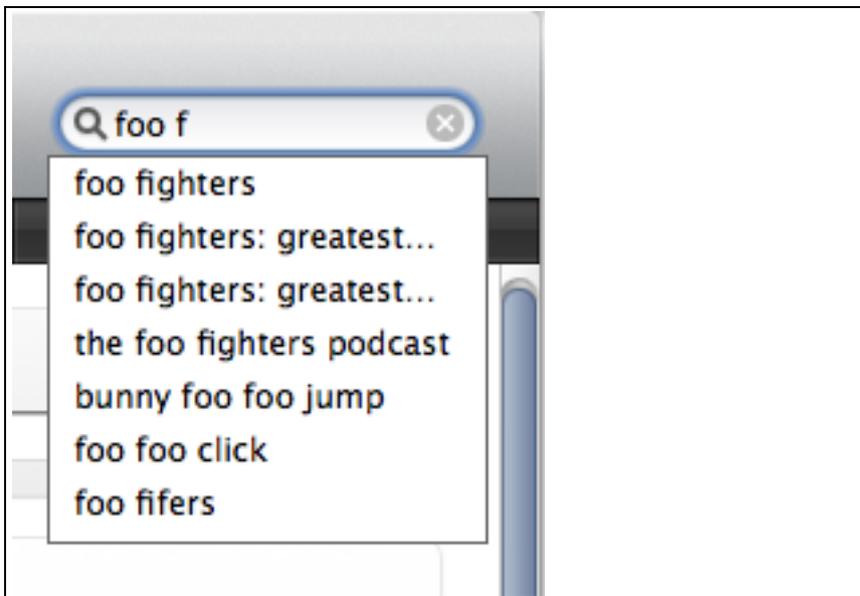
54. iTunes Store aufrufen

Wählen Sie den Punkt ITUNES STORE im Quellbereich mit einem Mausklick an. iTunes baut daraufhin die Verbindung zum Online-Musikservice auf.



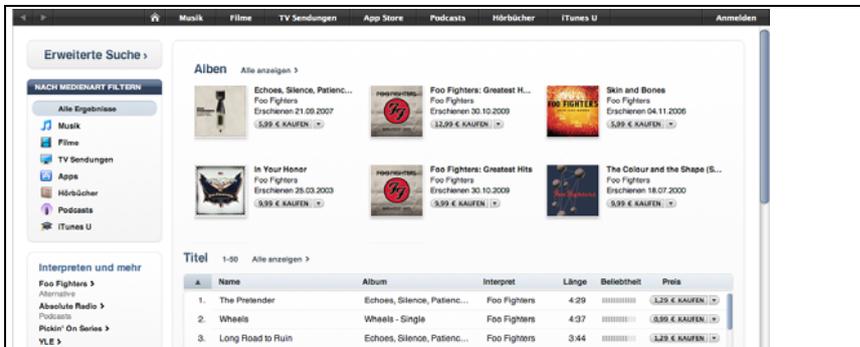
55. Titel auswählen

*Sie haben mehrere Möglichkeiten, Ihren Wunschtitel zur Probe anzuhören. Sie können sich ihm über das Aufklappmenü MUSIK anhand des Genres annähern, oder Sie finden den gesuchten Interpreten direkt auf der Startseite aufgelistet. Hier führt ein Klick auf den Namen des Interpreten zu der separaten Seite des Künstlers. Am schnellsten finden Sie einen Titel, einen Interpreten oder ein Album, indem Sie das Suchwort in das Suchfeld eingeben, den gewünschten Eintrag aus der Ergebnisliste auswählen und mit der Taste (**Return**) bestätigen.*



56. Album auswählen

Haben Sie den Interpreten gefunden, wählen Sie ein Album aus, das den gewünschten Titel enthält. Wählen Sie den Titel und Interpreten aus der Übersicht mit einem Mausklick aus.



57. Hörprobe wiedergeben

Die 30 Sekunden lange Probe des gewählten Stücks können Sie mit einem Klick auf die Wiedergabetaste am Anfang eines jeden Titels starten. iTunes ruft den Titel ab und beginnt mit der Wiedergabe. Die Titel- und Fortschrittsanzeige funktioniert analog zur Wiedergabe aus der Mediathek.

58. Titel kaufen

Gefällt Ihnen der Titel, können Sie ihn mit einem Klick auf die Schaltfläche KAUFEN beziehen. Sind Sie bislang noch nicht im Store eingeloggt, präsentiert iTunes den Anmeldedialog für den Store. Dort geben Sie Ihre Account-ID und Ihr Passwort ein. Sicherheitshalber fragt Sie das Programm noch, ob Sie den Titel tatsächlich kaufen möchten. Bestätigen Sie den Download über die Schaltfläche KAUFEN. Der Titel wird jetzt geladen. Den Fortschritt können Sie unter dem Punkt DOWNLOADS im Quellbereich beobachten. Ist der Ladevorgang beendet, finden Sie den Titel einsortiert in Ihrer Mediathek.

59. Ende

iTunes-Wunschliste

Gefallen Ihnen Titel bei der Hörprobe, ist es möglich, eine »Wunschliste« aller Titel anzulegen, die Sie demnächst vielleicht kaufen wollen. Wählen Sie dazu den Titel aus und wählen aus dem kleinen Aufklappenmenü hinter der Schaltfläche KAUFEN die Option ZUR WUNSCHLISTE HINZUFÜGEN. Dafür müssen Sie an Ihrem Account angemeldet sein. Auf der Startseite des iTunes Stores unter ALLES AUF EINEN BLICK können Sie die Wunschliste dann über den Link MEINE WUNSCHLISTE aufrufen

Kommen Sie sich in Anbetracht der großen Auswahl an Titeln im iTunes Store etwas verloren vor? Klarer erschließt sich das Angebot des Stores, wenn Sie von der Browseransicht in die **Textansicht** wechseln. Nutzen Sie dazu den Menüpunkt DARSTELLUNG • SPALTENBROWSER • SPALTENBROWSER ANZEIGEN ((Befehl)+(B)).

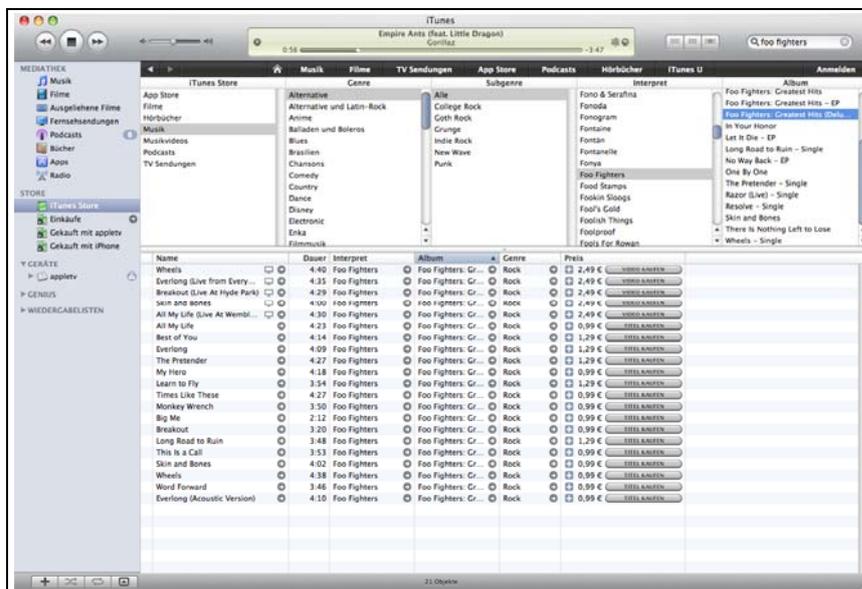


Abbildung 1.69: Wem die bunten Bilder im Store nicht wichtig sind, kann mit der Textübersicht auch schnell zu seinen gesuchten Interpreten kommen.

Sie erhalten eine hierarchisch gestaffelte Darstellung des kompletten Store-Inhalts. So können Sie sich über Musikrichtung, Interpret und Album den gesuchten Titeln nähern. Auch bei der Trefferliste können Sie individuell bestimmen, welche Informationen angezeigt werden sollen. Zur Auswahl stehen Ihnen Titelname, Dauer, Interpret, Album, Jahr, Musikrichtung, Gruppierung, Kommentar, Komponist oder Titelnummer.

In der **Spaltenansicht** können Sie nicht nur die Anzahl der angezeigten Spalten bestimmen. Auch das Umsortieren der Spaltendarstellungen ist einfach per Drag & Drop möglich. Den Inhalt können Sie durch einen Klick auf den Spaltenkopf auf- bzw. absteigend nach den einzelnen Informationskriterien sortieren.

iTunes Store	
(Befehl)+(J) = (Alt)+(6)	Vorherige Seite im iTunes Store
(Befehl)+(J) = (Alt)+(5)	Nächste Seite im iTunes Store
(Befehl)+(Umschalt)+(H)	Zurück zur Startseite

Tabelle 1.6: Tastenkürzel des iTunes Stores

Neben Musik bietet der iTunes Store auch noch eine Menge mehr an Unterhaltung. Unter der Rubrik FILME und TV-SENDUNGEN hält der

Store eine Auswahl an **Fernsehsendungen** und **Kinofilmen** bereit. Der Store enthält zudem einen kompletten **Hörbücher**-Laden mit einer Auswahl an deutschen Hörbüchern und den **App Store** mit Programmen für das iPhone, das iPad und den iPod touch. Ebenso sind dort **Podcasts** und Lehrinhalte von **iTunes U** zu finden.

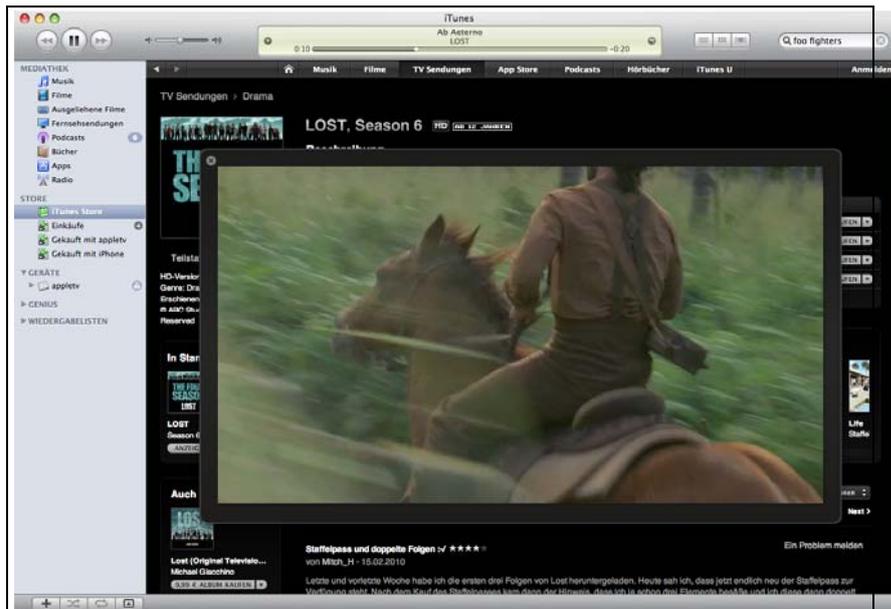


Abbildung 1.70: Vor dem Kauf einer Serie können Sie sich probeweise einen Ausschnitt ansehen.

Die **Videos** nutzen das Format Apple-MPEG-4-Video (H.264-Codec) in Verbindung mit dem AAC-Audio-Codec und einer Auflösung ab 640 x 360 Pixel bis (bei HD) 1.280 x 720 Pixel. Für den Kopierschutz sorgt das DRM-System FairPlay, d. h., die Verwendung der Videos ist auf fünf Computer beschränkt. Die Clips tragen die Dateierendung ».m4v«. Videos mit einer Länge von beispielsweise 1 Minute und 42 Sekunden haben bei HD dann eine Größe von ca. 53,5 Megabyte. Ausgewähltes Videomaterial enthält neben Stereoton auch Dolby Digital Surround Sound. Ebenso wie Musikstücke können Sie Videos in einer Vorschau betrachten. Leihen Sie sich einen Film über iTunes, haben Sie insgesamt 30 Tage Zeit, ihn sich anzusehen. Haben Sie einmal mit der Wiedergabe begonnen, müssen Sie den Film innerhalb von 24 Stunden fertig sehen, danach wird der Zugriff darauf deaktiviert.

Persönliche Empfehlungen

Direkt auf der Startseite erhalten alle angemeldeten Benutzer unter EMPFEHLUNGEN FÜR SIE eine Reihe von Interpreten und Alben vorgestellt, die nach Recherche von Apple dem Geschmack des Nutzers entsprechen könnten.

1.11.2 Podcasts – Episoden zum Mitnehmen

Podcasts gleichen in vielen Punkten dem bereits seit Jahren bekannten Internetradio oder Video-Streams, allerdings handelt es sich dabei nicht um gestreamte Inhalte, sondern um ladbare Audio- bzw. Video-Episoden. Der Clou daran ist, dass sich diese Episoden abonnieren lassen und automatisch in iTunes landen.

Damit einem die langwierige Suche erspart bleibt, gibt es im iTunes Store eine eigene Podcast-Abteilung unter dem Punkt PODCASTS. Mittlerweile lässt sich dort eine Vielzahl von Episoden gut sortiert nach Kategorien finden. Neben der Tagesschau tummeln sich dort auch munter Fachzeitschriften, wie zum Beispiel Macwelt und Auto Bild. Die Mehrzahl der dort angebotenen Podcasts steht kostenlos zur Verfügung. Möchten Sie Podcast-Episoden regelmäßig hören, können Sie mit iTunes auch recht einfach Podcasts oder einzelne Episoden abonnieren.



Abbildung 1.71: Der iTunes Store bietet eine große Auswahl an Podcasts.

Sind Sie fündig geworden, können Sie natürlich erst Probe hören, welche Podcasts oder Episoden Sie haben möchten, um sie dann anschließend mit der Taste EPISODE HOLEN auf den Rechner zu laden. Immer die aktuellsten Episoden Ihrer Lieblingssendung bekommen Sie bei Erscheinen zugestellt, wenn Sie auf die Schaltfläche ABONNIEREN klicken und anschließend bestätigen. Besteht eine Internetverbindung, überprüft iTunes, ob eine neue Veröffentlichung verfügbar ist, und lädt diese automatisch.

PODCAST ABONNIEREN

Zudem können Sie Podcasts auch direkt mit der Eingabe einer URL abonnieren, ohne vorher den iTunes Store zu besuchen. Die dazu notwendige Funktion finden Sie im Menü unter ERWEITERT • PODCAST ABONNIEREN.

Alle Podcasts landen in der Quelle PODCASTS. Damit die Verwaltung einfach ist, setzt Apple auf eine klare Gliederung: Podcasts und als Untermenge deren Episoden. Mit einem Klick auf das Dreieck vor den Podcasts gelangen Sie zu den Episoden. Neben dem Titel erhalten Sie im Browser Informationen über die Dauer, das Erscheinungsdatum und eine Beschreibung über den Inhalt der Sendung.

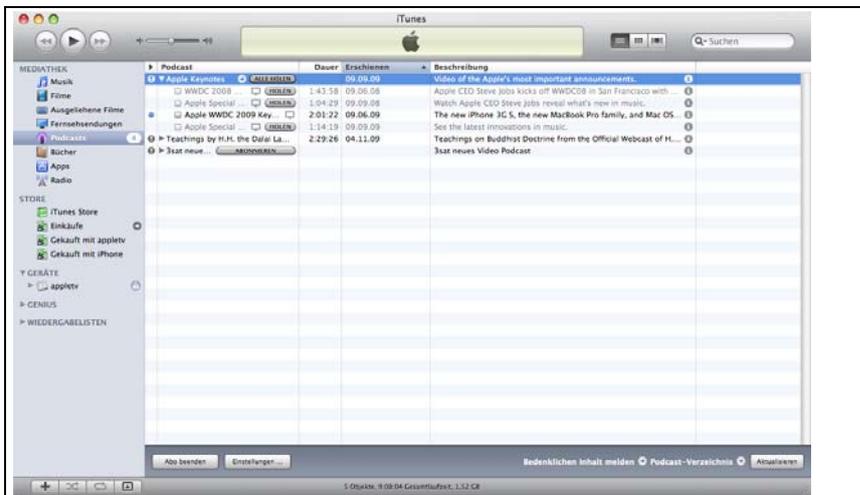


Abbildung 1.72: Für Podcasts stellt iTunes eine eigene Verwaltung zur Verfügung.

Wurden Sendungen komplett geladen, erhalten diese einen Punkt vor dem Eintrag in der Liste. Alle aktuellen, aber noch nicht geladenen Episoden zeigt iTunes grau hinterlegt an. Erst mit der Schaltfläche HOLEN werden sie geladen. Die Liste der verwalteten Podcasts lässt sich durch einen Klick auf die Schaltfläche AKTUALISIEREN auf den neuesten Stand bringen. Sind einzelne Podcasts nicht mehr interessant, genügt es, diese auszuwählen, und mit der Schaltfläche ABMELDEN ist das Abo schnell gekündigt.

In den Einstellungen zu PODCASTS können Sie unter NACH NEUEN EPISODEN SUCHEN festlegen, in welchen Intervallen das Programm nach neuen Episoden für jeden einzelnen Podcast suchen soll. Die Anzahl der automatisch von iTunes zu ladenden Episoden lässt sich unter FALLS NEUE EPISODEN VERFÜGBAR SIND festlegen. Änderungen können Sie vornehmen, wenn Sie die Checkbock STANDARDEINSTELLUNGEN deaktivieren. Damit laden sich nur noch die neuesten Versionen oder wahlweise alle verfügbaren auf den Rechner. Von Zeit zu Zeit lohnt es sich, in der Wiedergabeliste PODCASTS aufzuräumen, damit Sie den Überblick über alle abonnierten Podcasts und Episoden behalten. iTunes entfernt automatisch alte Versionen, wenn Sie die entsprechenden Einstellungen unter dem Aufklappenmenü EPISODEN BEHALTEN treffen.



Abbildung 1.73: Die Aktualisierung der Podcast-Episoden lässt sich in den Einstellungen konfigurieren.

Eigene Podcasts

Ihre eigene Radioproduktion können Sie mit GarageBand starten. In der neuesten Version steht hierzu ein Podcast-Studio zur Verfügung (siehe Kapitel 7). Eine einfache Podcast-Lösung gibt es auch von Lemonz Dream (www.lemonzdream.com) mit der Software Podcast Maker.

1.11.3 Der App Store – Programme für iPhone, iPad und iPod

Über die Kategorie App Store finden Sie Programme für das iPhone, das iPad und den iPod touch. Der Aufbau entspricht dem vom iTunes Store gewohnten Muster. Neben einem Bereich für Neuigkeiten teilt sich das Angebot in unterschiedliche Kategorien, wie zum Beispiel Buch, Wissenschaft, Bildung, Spiele oder Wetter. Die Programme gibt es je nach Entwickler teils kostenlos, teils kostenpflichtig. Dabei gibt es bei in der Zwischenzeit über 100.000 Programmen fast nichts, was es nicht gibt: 3D-Spiele, Nachrichtenreader, Fernsehprogramme, Navigationshilfen, Merkzettel und vieles mehr. Programme lassen sich von dort laden und anschließend auf das iPhone, das iPad oder den iPod touch übertragen. Der App Store steht auch direkt auf den Geräten zur Verfügung.



Abbildung 1.74: Programme für das iPhone oder den iPod touch

1.11.4 Einkaufen und verwalten

Wenn Sie einen iTunes-Account haben, können Sie sich im iTunes Store auf Einkaufstour begeben. Standardmäßig lässt sich jeder Titel direkt mit einem Klick auf die Schaltfläche KAUFEN erwerben. iTunes lädt den gewählten Titel sofort in die Mediathek. Der Kaufpreis wird dabei direkt Ihrem iTunes-Konto belastet.

Kein Storno, keine Rückerstattung

Käufe im iTunes Store können nach Angaben des Mac-Herstellers weder storniert werden noch wird der Kaufpreis zurückerstattet.

Die Einstellungen für den Store finden Sie unter ITUNES • EINSTELLUNGEN • STORE. iTunes sucht automatisch nach erhältlichen bzw. angehaltenen Downloads, wenn Sie die Option AUTOMATISCH NACH VERFÜGBAREN DOWNLOADS SUCHEN aktivieren. Sie können im Store Alben, Serien oder Filme vorbestellen. Werden die Titel dann im Store veröffentlicht, können sie automatisch geladen werden. Dazu muss lediglich die Option GEKAUFTE INHALTE AUTOMATISCH LADEN aktiviert sein. Sie können auch gezielt den Store als Quelle für Ihre Albencover verwenden; dazu aktivieren Sie die Option FEHLENDE CD-

COVER AUTOMATISCH LADEN. Den Store in kompletter iTunes-Fensterbreite erhalten Sie mit der Aktivierung von DEN ITUNES STORE IM GANZEN FENSTER ANZEIGEN.



Abbildung 1.75: EINSTELLUNGEN • STORE

Bestätigen Sie den Kauf, werden die Titel über das Internet aus dem Store geladen. Das Laden lässt sich unter dem Punkt DOWNLOADS überwachen. Hierüber sehen Sie nicht nur die Anzahl der zu ladenden Dateien, sondern auch die Geschwindigkeit und den Fortschritt. Der Vorgang lässt sich bei Bedarf über die Schaltfläche ALLE ANHALTEN auch anhalten. Einzelne Downloadvorgänge können mit einem Klick auf die Kreuz-Schaltfläche gestoppt werden. Der Download kann dann zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden. Besitzen Sie eine schnelle Internetverbindung (z. B. DSL), können Sie über diesen Dialog auch festlegen, ob Dateien parallel geladen werden können.

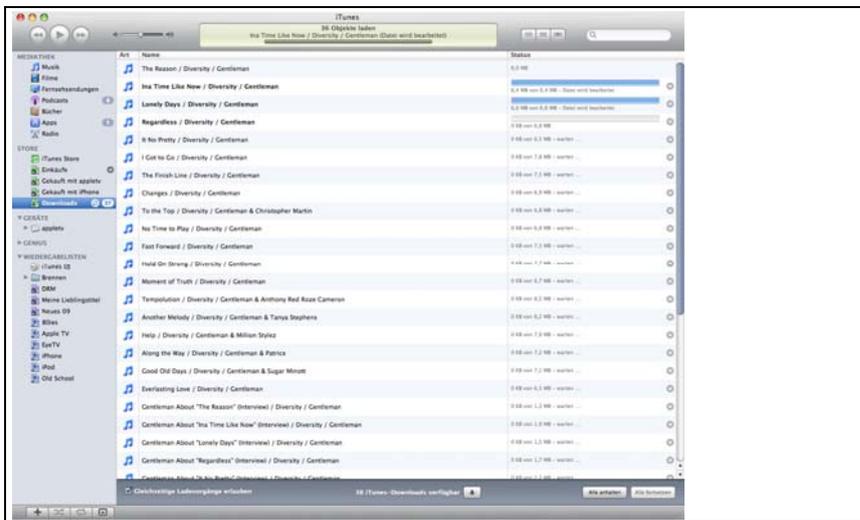


Abbildung 1.76: Über DOWNLOADS können Sie den Downloadvorgang kontrollieren.

Persönliche Nutzung

Musiktitel und Filme, die Sie über den iTunes Store bezogen haben, können auf bis zu fünf Computern gleichzeitig verwendet werden. Haben Sie die maximale Anzahl von Computern erreicht, können Sie nur noch einzelne Rechner abmelden oder über Ihre Account-Verwaltung alle aktivierten Rechner auf einmal abmelden.



Abbildung 1.77: Haben Sie die maximale Anzahl von Rechnern erreicht, lassen sich alle Rechner über die Account-Daten deaktivieren.

Haben Sie den **Rechner für die Wiedergabe** von gekaufter Musik oder Videos aktiviert, was entweder über das Abspielen von gekauften Titeln oder die Anmeldung geschieht, können Sie nur noch vier weitere

Rechner für die Wiedergabe autorisieren. Autorisieren können Sie einen Rechner auch über den Menüpunkt STORE • COMPUTER AKTIVIEREN. Möchten Sie trotzdem weitere Rechner für die Wiedergabe freischalten, dann müssen Sie einen der anderen deaktivieren. Nutzen Sie hierzu das Menü STORE • ACCOUNT AUF DIESEM COMPUTER DEAKTIVIEREN... Bei dieser Aktion muss eine Verbindung zum Internet bestehen.

Abgebrochene Einkäufe oder Vorbestellungen suchen

Bricht ein Einkaufsvorgang während des Ladens der Titel ab, wird er nach erneuter Verbindungsaufnahme mit dem iTunes Store fortgesetzt. Sollte dies einmal nicht klappen, können Sie sich den gekauften Titel über den Menübefehl STORE • NACH VERFÜGBAREN DOWNLOADS SUCHE... doch noch auf Ihren Rechner laden. Apple berechnet dann keine weiteren Gebühren. Diese Funktion greift auch beim Abrufen von vorbestellten Titeln.

Informationen darüber, für welchen Account Sie die einzelnen Titel aktiviert haben, finden Sie über den Menüpunkt ABLAGE • INFORMATIONEN oder das Tastenkürzel **(Befehl)+(I)**. Einen Überblick über alle getätigten Einkäufe erhalten Sie auch über die **Einkaufsstatistik** Ihres Kontos. Sie finden die Informationen über die Schaltfläche ACCOUNT und die Option EINKAUFSSSTATISTIK. Dort steht Ihnen eine chronologische Auflistung der Einkäufe mit Titel, Interpret, Preis und Bestelldatum zur Verfügung. Ebenso ist es dort möglich, die Einstellungen für Ihr Konto zu ändern.

Einkaufsstatistik Sichere Verbindung

Letzte Käufe Datum: 04.04.10 01:54
Bestellung: MGVL6142N0
Rechnung: MGVL6142N0

Artikel	Interpret	Art	Preis
WordPress, v2.4, Verkäufer: Automattic, Inc.	Automattic	App	Kosten...
EyeTV, v1.0.2, Verkäufer: Elgato Systems G...	Elgato Systems	App	Kosten...
IMDb Filme & TV, v1.2, Verkäufer: IMDb	IMDb	App	Kosten...

Vorherige Käufe

Zurück Weiter Listenabschnitt 1 von 15

1 / 2008 Anzeigen

Bestelldatum	Bestellung	In der Bestellung enthaltene Titel	Gesamt
01.04.10	MGVLSY9XZD	NetNewsWire, v2.0.3, Verkäufer: NewsGator Technologies, Inc., IMDb Movies & TV, v1.2, Ve...	0,00 €
30.03.10	MGVLSXGSSL	WordPress, v2.3.1, Verkäufer: Automattic, Inc., MobileMe Gallery, v1.1, Verkäufer: iTunes S...	8,99 €
25.03.10	MGVLSQ7JBG	sueddeutsche.de Basic, vV1.1, Verkäufer: sueddeutsche.de GmbH	0,00 €
23.03.10	MGVLSMKVSK	meinstadt.de – Dein Umkreisradar, v3.0, Verkäufer: allesklar.com AG, Gelbe Seiten, v2.0.1,...	0,00 €
18.03.10	MGVLSHM7...	Gelbe Seiten, v2.0, Verkäufer: GelbeSeiten Marketing GmbH, Stanza, v2.1.1, Verkäufer: Lexc...	0,00 €
16.03.10	MGVLSFWW...	IWA Body-Mass-Index Calculator, v1.0, Verkäufer: IWA GmbH & Co KG, Gelbe Seiten, v2.0, ...	0,00 €
13.03.10	MGVLSB15YS	ZugInfo, v2.1.6, Verkäufer: Martin Raue, Twittrific, v2.1.6, Verkäufer: The Iconfactory	0,00 €
10.03.10	MGVLS7MKT0	AIM (Free Edition), v4.2.1, Verkäufer: AOL, ZugInfo, v2.1.5, Verkäufer: Martin Raue, Das wei...	3,99 €
08.03.10	MGVLS5M4...	Daylite Touch, v1.2.1, Verkäufer: Marketcircle Inc, Kinito Lite For SugarCRM, v1.1, Verkäufer...	0,00 €
06.03.10	MGVLS3553D	TeamViewer, v5.0.7939, Verkäufer: TeamViewer GmbH	0,00 €

Ein Problem melden Fertig

Abbildung 1.78: In der Einkaufsstatistik können Sie sämtliche Einkäufe überprüfen.

Neben den Kontodaten lassen sich auch die Vorbestellungen verwalten oder die Interpreten-Updates ändern. Zudem können Sie dort die eigenen Rezensionen und den Punkt MEIN iTUNES verwalten. Ferner lassen sich die Landeseinstellungen und die Warnmeldungen zurücksetzen.

Sicherung der Titel

Gekaufte Musik ist wertvoll! Sie sollten es sich angewöhnen, regelmäßige Sicherungen der Titel auf eine externe Festplatte oder auf eine Daten-DVD vorzunehmen. Für die Sicherung aller gekauften Titel rufen Sie die Menüfunktion **ABLAGE • MEDIATHEK • AUF SICHERUNGSMEDIUM SICHERN** auf. Aktivieren Sie dann die Option **NUR GEKAUFTE ARTIKEL AUS DEM iTUNES STORE SICHERN**, um alle gekauften Titel auf eine Daten-CD/DVD zu brennen.

Sie können neben Titeln auch Alben und ganze Wiedergabelisten **verschenken**. Dafür benötigen Sie und der Beschenkte lediglich einen Account im Store. Um Titel zu verschenken, wählen Sie aus dem Aufklappmenü unter **KAUFEN** die Option **TITEL VERSCHENKEN**. Für einzelne Titel klicken Sie dann auf die Schaltfläche **TITEL SCHENKEN**. Der Beschenkte erhält dann eine E-Mail mit der Benachrichtigung, dass die Titel für ihn zum Download bereitstehen.

1.11.5 Zugriff auf den Store kontrollieren

Den Zugriff auf den Store können Sie **beschränken** bzw. **komplett deaktivieren**. Dies ist unter den Einstellungen des Punkts KINDERSICHERUNG möglich. Über den Dialog können Sie den kompletten iTunes Store aus dem Quellbereich entfernen, indem Sie unter DEAKTIVIEREN die Option iTUNES STORE auswählen. Den Zugriff auf Inhalte beschränken Sie über mehrere Wege: Wahlweise können Sie gezielt den Kauf bzw. das Ausleihen von Filmen, Fernsehsendungen und Programmen auf eine bestimmte Altersfreigabe beschränken oder die Checkbox ANSTÖSSIGEN INHALT NICHT WIEDERGEHEN aktivieren. Damit lassen sich Titel und Alben mit »Explicit Lyrics« nicht als Hörprobe abspielen oder kaufen. Sie können sich die Altersfreigaben im entsprechenden Landesformat auf Wunsch auch in der Mediathek anzeigen lassen. Die getroffenen Einstellungen sichern Sie mit einem Klick auf das Schlosssymbol vor Änderungen. Sie müssen dazu Administrationsrechte besitzen.



Abbildung 1.79: Den Zugriff auf den iTunes Store können Sie über die Einstellungen KINDERSICHERUNG beschränken.

1.11.6 Mein iTunes

Freunden empfehlen

Ein Hitalbum im Store entdeckt – aber wie sag ich's weiter? Auch dafür bietet Apple eine Lösung. Über die Option FREUNDEN EMPFEHLEN unter dem Aufklappmenü ALBUM KAUFEN kommen Sie zu einer Art Grußkartenportal. Dort können Sie einfach die Empfänger- und Ihre E-Mail-Adresse eintragen und noch eine kleine Nachricht hinzufügen. Mit der Schaltfläche SENDEN macht sich die Empfehlung als HTML-E-Mail auf den Weg zum Empfänger. Einzelne Titel können Sie auch als Empfehlung auf Ihrer Facebook-Seite oder Ihrem Twitter-Account präsentieren.

Nennen Sie eine Website, einen Blog oder ein Social-Networking-Profil (z. B. in MySpace) Ihr Eigen, können Sie jetzt die Besucher über Ihren Musikgeschmack informieren, und zwar mit sogenannten **iTunes-Widgets**. Widgets sind kleine, in sich geschlossene HTML-Elemente, die sich schnell in den Quelltext der Seite integrieren lassen. Diese Seitenelemente aktualisieren sich automatisch. Mit **Mein iTunes** lassen sich solche Web-Widgets mit Top-Rezensionen, Lieblingsinterpreten und neuen Musiktiteln aus dem iTunes Store erstellen. Um die Funktion nutzen zu können, müssen Sie sie über die iTunes-Account-Einstellungen aktivieren. Nach dem Aktivieren gelangen Sie zu einer Webseite, auf der Sie die Größe und den Stil des Widgets bestimmen können. Auf der Seite wird dann eine Vorschau angezeigt. Sind Sie damit zufrieden, können Sie über die Schaltfläche CODE KOPIEREN den Quelltext in die Zwischenablage übernehmen und in Ihre Seite einfügen. Eine ausführliche Anleitung finden Sie in Kapitel X, »iWeb«.

Neben Widgets können Sie auch RSS- oder ATOM-Feeds generieren. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche FEED-URL KOPIEREN. Die URL kann dann von einem Feed-Aggregator weiterverarbeitet werden.

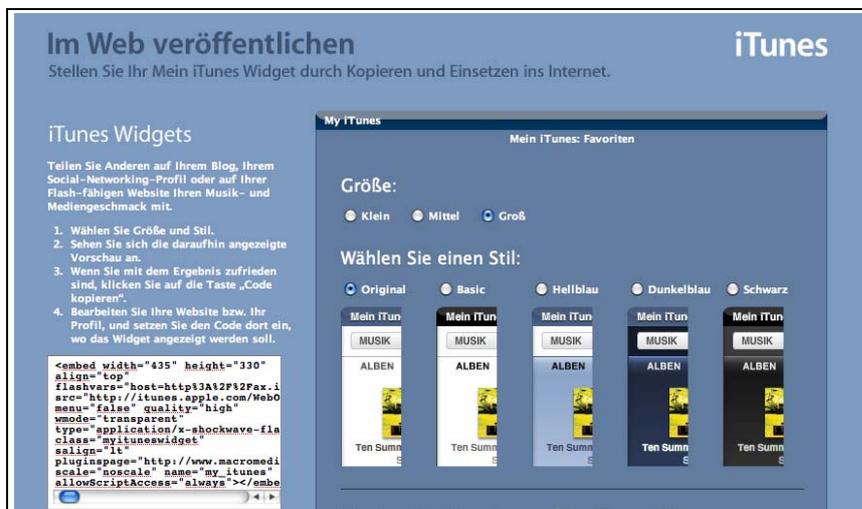


Abbildung 1.80: Besitzen Sie eine Website, können Sie jetzt Ihre Lieblingstitel direkt über sogenannte iTunes-Widgets veröffentlichen.

1.11.7 iMix – Die Musikredaktion

Dank iMix können Sie endlich Musikempfehlungen aussprechen und den eigenen Musikgeschmack mit Bekannten oder anderen Nutzern des iTunes Stores teilen. Dort veröffentlichen Sie Ihre eigene Zusammenstellung von Musiktiteln in einer Wiedergabeliste. Ein iMix enthält dann eine 30-sekündige Hörprobe Ihrer Musikwahl. Allerdings lassen sich nur die Titel veröffentlichen, die auch im iTunes Store erhältlich sind. Alle anderen Musikstücke werden nicht übernommen.

Alben und Titel bewerten

Apropos Musikredaktion: Im Store können Sie auch eigene Rezensionen vornehmen. Die Funktion finden Sie bei der Auswahl des Titels über den Link **EINE REZENSION SCHREIBEN**. Sie müssen dafür am Store angemeldet sein. Neben Bewertungspunkten können Sie auch einen redaktionellen Text in der Länge von 6.000 Zeichen verfassen. Allerdings sollte eine lesbare Rezension nicht mehr als 200 Wörter haben. Über die Schaltfläche **VORSCHAU** können Sie die Texte nochmals Korrektur lesen und dann mit **SENDEN** an Apple übergeben. In der Regel wird der Text nach Prüfung innerhalb von 48 Stunden veröffentlicht.

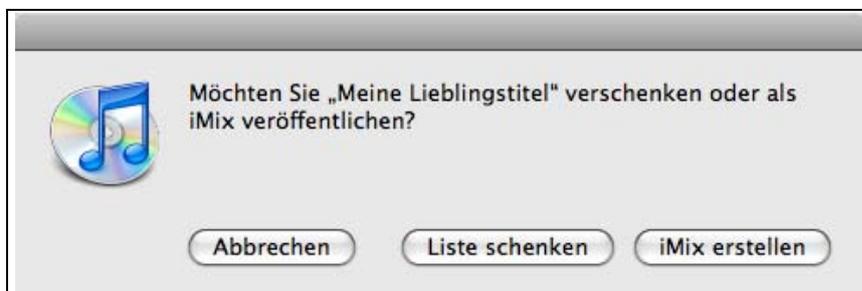
Schritt für Schritt: Ihre Musik für alle
– iMix

60. Wiedergabeliste erstellen

Stellen Sie Ihre Titelauswahl in einer Wiedergabeliste zusammen. Hierfür müssen Sie zuerst eine neue Wiedergabeliste über den Menüpunkt **ABLAGE • NEUE WIEDERGABELISTE** oder wahlweise über die Tastenkombination **(Befehl)+(N)** anlegen.

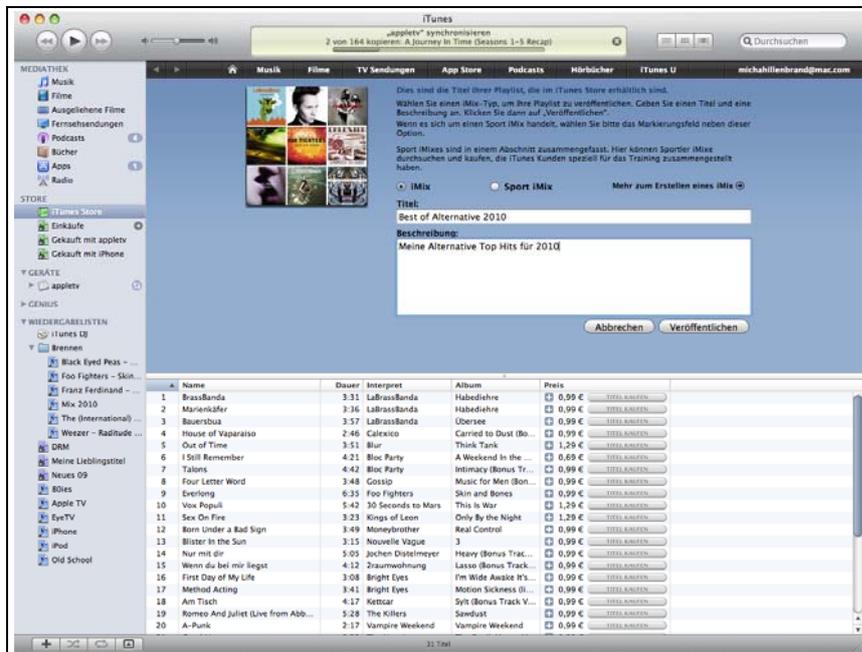
61. iMix veröffentlichen

Wählen Sie die Wiedergabeliste aus dem Bereich **QUELLE** aus. Zur Veröffentlichung können Sie die Verknüpfung mit iTunes Store in Form eines Pfeilsymbols nutzen. Sie können auch wahlweise den Menüpunkt **STORE • iMIX ERSTELLEN** verwenden.



62. Namen für iMix vergeben

Über das folgende Dialogfenster können Sie Informationen zu der zu veröffentlichenden Wiedergabeliste hinterlegen. Neben dem Titel ist es auch möglich, eine Beschreibung zum iMix einzugeben. Sind alle Informationen komplett, klicken Sie auf die Schaltfläche **VERÖFFENTLICHEN**.



Ein iMix darf maximal 100 Titel enthalten. Haben Sie mehr Titel ausgewählt, müssen Sie Ihre Wiedergabeliste kürzen.

63. Gesucht und gefunden

Den veröffentlichten iMix finden Sie über die Startseite des iTunes Stores unter dem Suchwort »iMix«. Sie erhalten eine komplette Übersicht aller iMixe, die Sie durchsuchen können.



64. iMix ändern bzw. löschen

Einen Überblick über die veröffentlichten Wiedergabelisten erhalten Sie über den Informationsdialog Ihres Accounts. Dort können Sie auch nicht mehr gewünschte iMixe löschen.

65. Ende

1.12 iPod – Musik und Videos für unterwegs

Der iPod bescherte Apple bislang nicht nur traumhafte Verkaufszahlen, sondern ließ seit seiner Veröffentlichung die Konkurrenz auf dem digitalen Musikmarkt recht blass aussehen. Inzwischen beherrscht der iPod quasi den gesamten MP3-Player-Markt. Dabei hat sich die aktuelle Produktreihe inzwischen zu richtigen Multimediatalenten gemausert, die neben Musik auch Videos wiedergeben und teilweise sogar aufnehmen können. Hier reicht die Preisspanne von 55 Euro für den iPod shuffle mit 2 Gigabyte Flash-Speicher bis zu 369 Euro für den 64 Gigabyte fassenden iPod touch mit Multitouch-Display. Zudem gibt es noch den iPod nano und den iPod classic. Alle aktuellen iPod-Modelle (bis auf den iPod shuffle) besitzen ein Farbdisplay und somit die Möglichkeit, neben Musik auch Fotos und Videodaten abzuspielen.



Abbildung 1.81: Die perfekte Symbiose: iTunes und der iPod (Bild: © Apple)

Alle Modelle verstehen sich auf die von iTunes unterstützten Audioformate. Der iPod nano, der iPod classic, der iPod touch und das iPhone verstehen sich zudem noch auf die Bildformate JPEG, BMP, GIF, TIFF, PSD und PNG. Ebenso können sie Videomaterial mit den Codecs H.264 und MPEG-4 bis zu einer Größe von 640 x 480 Pixeln abspielen. Ladbar sind die Formate ».m4v«, ».mp4« und ».mov«. Und an dieser Stelle kommt auch iTunes ins Spiel: Apple hat den Musik-Player und die Musikbox-Software sehr gut aufeinander abgestimmt. Ihre Musik, Podcasts und Videos können Sie mühelos von iTunes auf den iPod oder das iPhone übertragen, und auch eine automatische Synchronisation zwischen den beiden ist möglich.

iPod-Software aktualisieren

Damit Sie auf dem Musik-Player oder dem Multimedia-Telefon immer die aktuellsten Formate nutzen können, muss Ihr iPod oder iPhone über die aktuellste Software verfügen. Eine Aktualisierung können Sie direkt über das iPod- bzw. iPhone-Einstellungsfenster vornehmen. Unter dem Reiter ÜBERSICHT findet sich die Funktion NACH UPDATE SUCHEN.

1.12.1 iPod konfigurieren und einstellen

Bei der ersten Verbindungsaufnahme des iPods mit iTunes können Sie das Gerät für den Schnellstart konfigurieren. Neben der Möglichkeit, einen Namen für den Player zu vergeben, können Sie auch die automatische Synchronisation für Musik, Videos und Fotos aktivieren. Bei

dieser Einstellung gleicht iTunes automatisch bei jeder Verbindungsaufnahme ab, was sich in Ihrer Mediathek verändert hat, und überträgt so zum Beispiel neue Musiktitel automatisch auf den iPod. Möchten Sie den iPod lieber manuell bestücken, deaktivieren Sie die automatische Synchronisation und bestätigen anschließend mit der Schaltfläche FERTIG.



Abbildung 1.82: Über die Konfiguration bereiten Sie den iPod für den Schnellstart vor.

Die Einstellungen für die Synchronisation mit dem mobilen Musik-Player können Sie jederzeit ändern. Der dazu nötige Dialog wird angezeigt, wenn ein iPod am Rechner angeschlossen und im Quellbereich unter dem Punkt GERÄTE ausgewählt ist.

Die Einstellungsmöglichkeiten variieren je nach iPod-Modell. Es stehen Ihnen alle Optionen zur Verfügung, die die Synchronisation zwischen iTunes und dem iPod regeln. Bei einem iPod mit Video-funktionalität wie z. B. dem iPod classic werden Ihnen die Punkte ÜBERSICHT, MUSIK, FILME, FERNSEHSENDUNGEN, PODCASTS, iTUNES U, BÜCHER, FOTOS, KONTAKTE, KALENDER und SPIELE angezeigt. Auf dem iPod touch werden Kontakte, Kalender und Lesezeichen unter dem Punkt INFOS zusammengeführt, und es steht zudem die Option PROGRAMME zur Verfügung.

Einstellung für iPod shuffle

Besitzen Sie einen iPod shuffle, stehen Ihnen nur die Reiter EINSTELLUNGEN und INHALTE zur Verfügung. Neben den Standardoptionen haben Sie dort noch weitere Möglichkeiten: Damit der Speicherplatz des kleinsten iPods voll ausgenutzt wird, können Sie die Datenrate und das Format Ihrer Audiostücke bei der Übertragung auf den Shuffle anpassen. Markieren Sie dazu die Checkbox TITEL MIT HÖHERER DATENRATE IN 128 KBIT/S AAC KONVERTIEREN. Über einen

Schieberegler lässt sich die maximale Lautstärke des Shuffles festlegen. Ebenso lässt sich für die Speicheraufteilung zwischen Musik und Daten ein Schieberegler nach links (um mehr Speicherplatz für Musiktitel zuzuteilen) oder nach rechts bewegen (um mehr Platz für Dateien freizugeben). Die Übertragung von Musik und Podcasts können Sie über den Reiter INHALTE vornehmen. Legen Sie dort eine Quelle fest, von der Sie die Musik übertragen (z. B. die Mediathek oder eine Wiedergabeliste), und bestätigen Sie mit der Schaltfläche AUTOMATISCH FÜLLEN.

Der Punkt ÜBERSICHT unterteilt sich in drei Segmente: IPOD, VERSION und OPTIONEN. Sie finden dort **allgemeine Einstellungen** zur Synchronisation und weitere Informationen. Neben dem Namen des iPods können Sie sich hier über seine Kapazität, die verwendete Softwareversion, die Seriennummer und Formatierung informieren. Am Fuß des Fensters können Sie über eine Kapazitätsanzeige genau ablesen, wie viel Speicherplatz von Audio, Video und anderen Medieninhalten belegt wird. Auch den Prozess der Software-Aktualisierung und das Zurücksetzen des iPods hat Apple integriert. Mit einem Klick auf die Schaltfläche AKTUALISIEREN macht sich das Programm automatisch auf die Suche nach möglichen vorhandenen Updates. Mit der Option WIEDERHERSTELLEN wird der komplette iPod formatiert und mit neuer Software versehen.



Abbildung 1.83: Einstellungen finden sich unter dem Reiter ÜBERSICHT im iPod-Dialog.

Im Bereich OPTIONEN können Sie Einstellungen zum **Zusammenspiel von iPod und iTunes** vornehmen. Sie können über die Option **ITUNES ÖFFNEN, WENN DIESER IPOD ANGESCHLOSSEN WIRD** bestimmen, dass iTunes beim Anschließen eines iPods automatisch gestartet und der iPod dann im Quellbereich angezeigt wird. Haben Sie sich für die automatische Aktualisierung Ihres iPods entschieden, ist es möglich, nur markierte Objekte zu synchronisieren und auf den Player zu übertragen. Hierzu müssen Sie lediglich die gleichnamige Checkbox aktivieren. Möchten Sie die Musiktitel auf dem iPod lieber manuell verwalten, dann wählen Sie die Option **MUSIK UND VIDEOS MANUELL VERWALTEN**. Die Titel werden dann nicht mehr automatisch synchronisiert, sondern können per Drag & Drop von iTunes auf den Player kopiert werden.

Möchten Sie Ihren portablen Musik-Player ab und an auch dazu verwenden, Dateien zu transportieren, aktivieren Sie den Punkt **VERWENDUNG ALS VOLUME**. Der iPod wird daraufhin wie ein externes Speichermedium behandelt und automatisch auf dem Schreibtisch angezeigt. Dateien können Sie jetzt einfach per Drag & Drop auf den Speicher des Musik-Players kopieren. Musik und Videos lassen sich allerdings auf diese Weise nicht kopieren und werden vom iPod nicht erkannt. Alle getroffenen Einstellungen können Sie über die Schalt-

fläche ANWENDEN übernehmen bzw. über ABBRECHEN rückgängig machen.

Der Reiter MUSIK beinhaltet alle Optionen für die **Übertragung von Musik** auf den Player. Für den Fall, dass Sie eine automatische Synchronisation aktivieren wollen, wählen Sie den Punkt MUSIK SYNCHRONISIEREN und die Option ALLE TITEL UND WIEDERGABELISTEN. Alle Musikstücke der Mediathek werden automatisch auf den iPod übertragen. Auch Änderungen und Neuzugänge werden automatisch auf den iPod nachgezogen. Mit der Option AUSGEWÄHLTE WIEDERGABELISTEN bestimmen Sie, dass nur eine getroffene Auswahl an Wiedergabelisten synchronisiert wird. Übernehmen Sie diese dazu über die Aktivierung der Checkbox mit in die Auswahl.

Automatische Synchronisation unterdrücken

Beim Verbinden des iPods mit dem Rechner halten Sie die Tastenkombination **(Befehl)+(Wahl)** gedrückt. Die AUTOMATISCHE SYNCHRONISATION wird dann übersprungen.

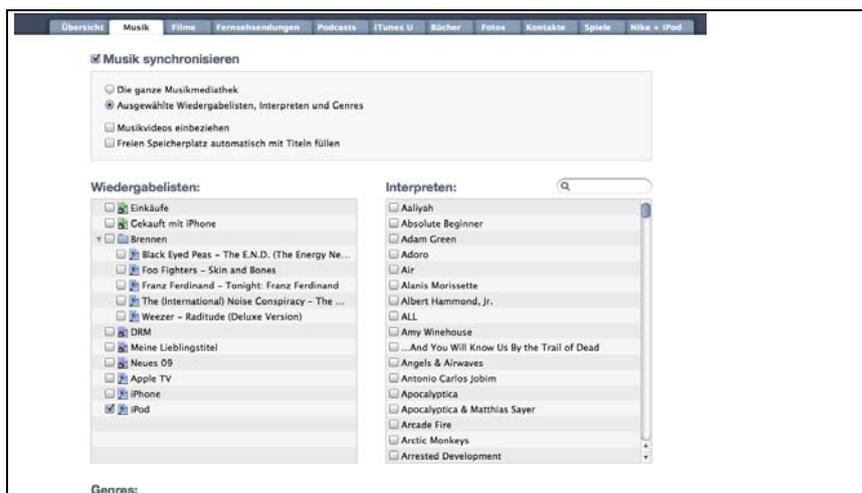


Abbildung 1.84: Über den Reiter MUSIK lässt sich genau festlegen, welche Musikstücke auf den iPod übertragen werden.

Aktivieren Sie die Checkbox MUSIKVIDEOS EINBEZIEHEN, werden bei der Übertragung auch die in der Mediathek verwalteten Musikclips berücksichtigt. Sie können auch gleich die Coverbilder der Titel auf den iPod übertragen. Diese werden dann bei der Wiedergabe dargestellt. Mit der Schaltfläche ANWENDEN werden die getroffenen Einstellungen aktiv.

Beschränkte Verbindung zwischen iPod und iTunes

Haben Sie Ihre iTunes-Mediathek mit dem iPod automatisch synchronisiert, ist der Player logisch mit diesem Rechner verbunden. Beim Anschluss an einen anderen Rechner werden Sie gefragt, ob der iPod mit der iTunes-Mediathek des anderen Computers synchronisiert werden soll. Die vorhandenen Titel werden dann auf dem iPod gelöscht. über ABBRECHEN können Sie den Vorgang stoppen und Ihre Titel behalten. Sie können mit EINKÄUFE LADEN die gekauften Musiktitel vom iPod in die iTunes-Mediathek des anderen Rechners übertragen. Diese Funktion können Sie auch über das Menü ABLAGE • EINKÄUFE VOM IPOD ÜBERTRAGEN aufrufen.



Abbildung 1.85: Geht man mit dem iPod fremd, werden seine Titel entweder gelöscht, oder es können nur die gekauften Titel auf den Rechner übertragen werden.

Wenn Sie einen iPod mit Videofunktionalität anschließen, erhalten Sie zusätzlich die Reiter FILME und FERNSEHSENDUNGEN. Dort können Sie ebenso wie bei Musik festlegen, ob nur bestimmte Videoclips oder alle Clips automatisch auf den Player bzw. auf das iPhone geladen werden sollen. Wählen Sie dazu die Option FILME bzw. FERNSEHSENDUNGEN SYNCHRONISIEREN aus.

Beschränkter Zugriff auf iPod-Titel

Sie sehen: Die Übertragung von Musiktiteln von iTunes auf den iPod bzw. das iPhone ist über viele Wege problemlos machbar. Allerdings ist es nicht möglich, Daten vom jeweiligen Player in Richtung iTunes zu kopieren. Apple hat diese Richtung zum Schutz der Musikurheberrechte gesperrt. Ebenso ist ein Kopieren der Musikstücke im Fest-

plattenbetrieb nicht möglich, da diese mit einem Finder-Flag versehen und deshalb unsichtbar sind. Mit einigen Freeware- und Shareware-Programmen lässt sich das aber problemlos umgehen.

Die in iTunes verwalteten **Podcasts** lassen sich ebenso unproblematisch auf den iPod übertragen. Die Konfiguration hierzu finden Sie unter dem Reiter **PODCASTS**. Dort können Sie festlegen, ob alle Podcasts oder nur ausgewählte Sendungen automatisch auf den iPod übertragen werden sollen. Wahlweise lassen sich auch nur die neuesten Episoden übertragen, und die entsprechende Selektion können Sie über das Aufklappmenü vornehmen. Auf Wunsch können Sie festlegen, ob überhaupt ein Abgleich durchzuführen ist. Das Aufklappmenü **AKTUALISIEREN** bietet die Option, festzulegen, welche Anzahl von Episoden übertragen werden soll.

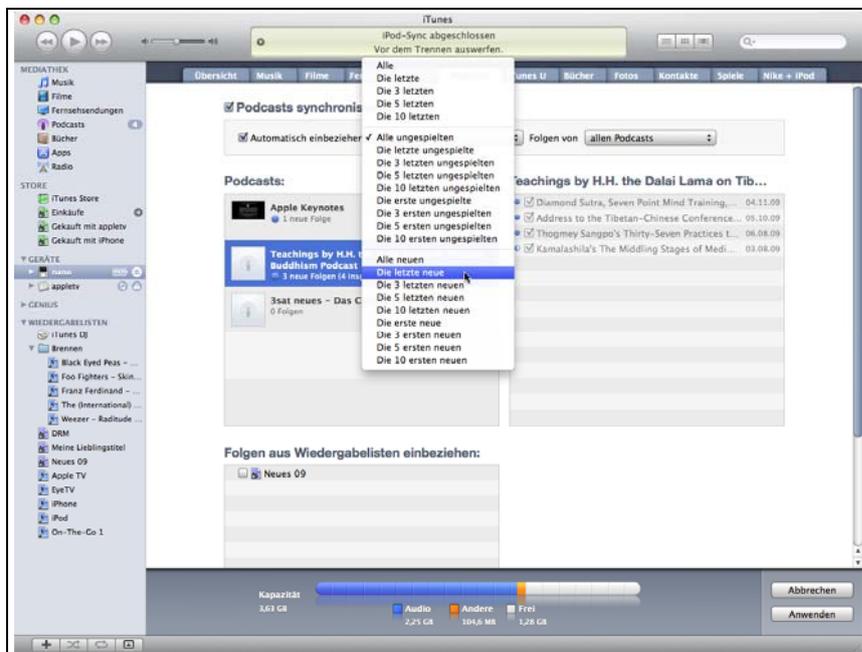


Abbildung 1.86: Auch Podcasts finden ihren Weg auf den iPod.

Haben Sie einen iPod angeschlossen, der die Übertragung von **Fotos** ermöglicht, erscheint der Reiter **FOTOS**. Dort können Sie die Synchronisationsart für Bilder festlegen. Unter **FOTOS SYNCHRONISIEREN VON** können Sie aus dem Aufklappmenü den Ordner oder das Programm wählen, das die zu übertragenden Fotos enthält. Ist iLife auf dem Rechner installiert, wird hier auch iPhoto als Fotoquelle erscheinen. Alternativ können Sie auch einen Ordner mit Bildinhalt auswählen. Dabei können Sie bestimmen, ob Sie Ihr

komplettes Fotoarchiv oder nur bestimmte Fotoalben kopieren wollen. Ein Klick auf die Schaltfläche ANWENDEN startet die Übertragung auf den Player. Falls Sie planen, die Bilder auf einen anderen Rechner zu transportieren, aktivieren Sie zusätzlich den Punkt INKLUSIVE FOTOS MIT VOLLER AUFLÖSUNG. So werden zusätzlich noch die Bilder unkomprimiert übertragen.

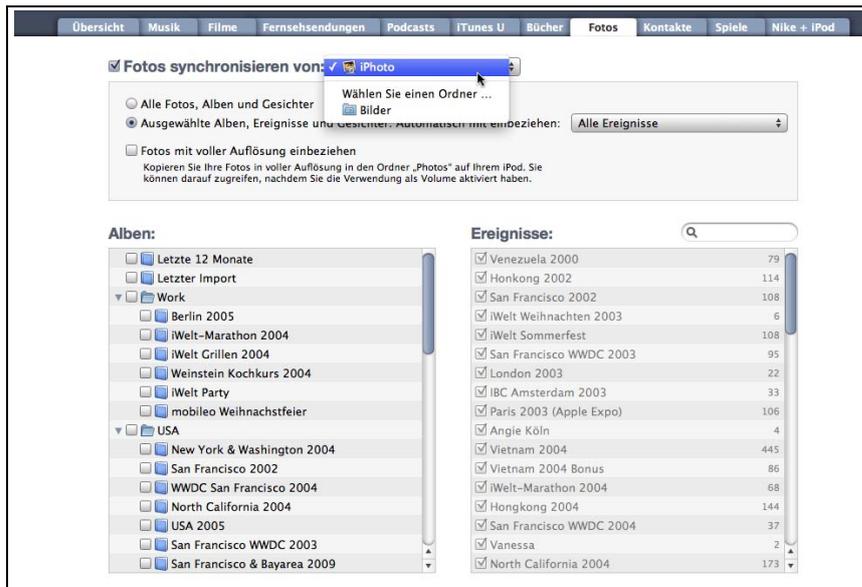


Abbildung 1.87: Verbinden Sie einen fotofähigen iPod mit Ihrem Rechner, erscheint in den iPod-Einstellungen die Option FOTOS.

Auch Kontakte und Kalendereinträge kann der iPod aufnehmen. Dank seiner integrierten Organisationsfunktion lassen sich diese auch unterwegs nutzen. Die Einstellungen für die Kontakt- und Kalenderinformationen finden Sie unter dem Punkt KONTAKTE. Auf dem iPod lassen sich die Kontakte dann unter dem Menüpunkt EXTRAS • KONTAKTE und Termine im Kalender unter EXTRAS • KALENDER abrufen.

Als Synchronisationsgrundlage dienen das Apple-Adressbuch und iCal. Sie können festlegen, ob alle Kontakte oder Kalendereinträge übertragen werden sollen oder nur bestimmte Kontaktgruppen oder Kalender. Bei den Kontakten können Sie zudem die bei einem Kontakt verwalteten Bilder übertragen.

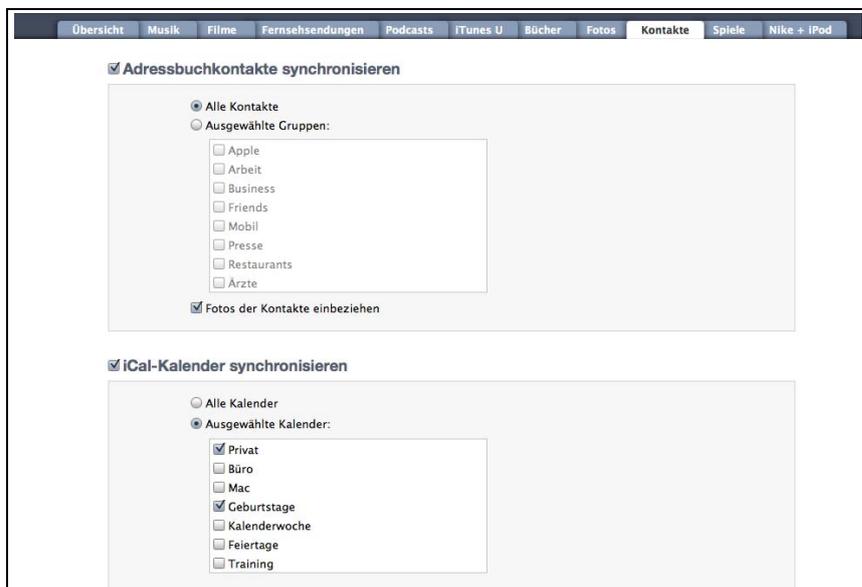


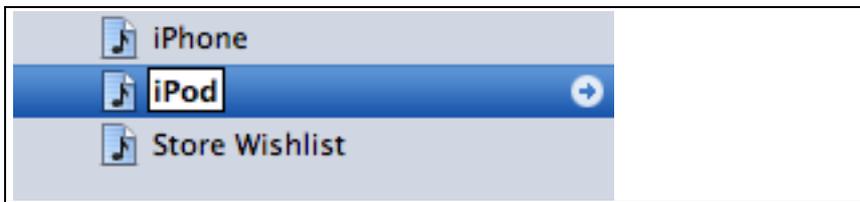
Abbildung 1.88: Unter KONTAKTE können Adressen und Kalendereinträge auf den iPod übertragen werden.

Schritt für Schritt: iPod mit Musik bestücken

66. Wiedergabeliste erstellen

Stellen Sie Ihre Titelauswahl in einer Wiedergabeliste zusammen. Hierfür müssen Sie zuerst eine neue Wiedergabeliste über den Menüpunkt **ABLAGE • NEUE WIEDERGABELISTE** oder wahlweise über die Tastenkombination **(Befehl)+(N)** anlegen. Vergeben Sie einen Namen; in diesem Beispiel nehmen wir »iPod«.

Füllen Sie anschließend die Wiedergabeliste mit Ihren Wunschtiteln, die später auch auf dem iPod erscheinen sollen.

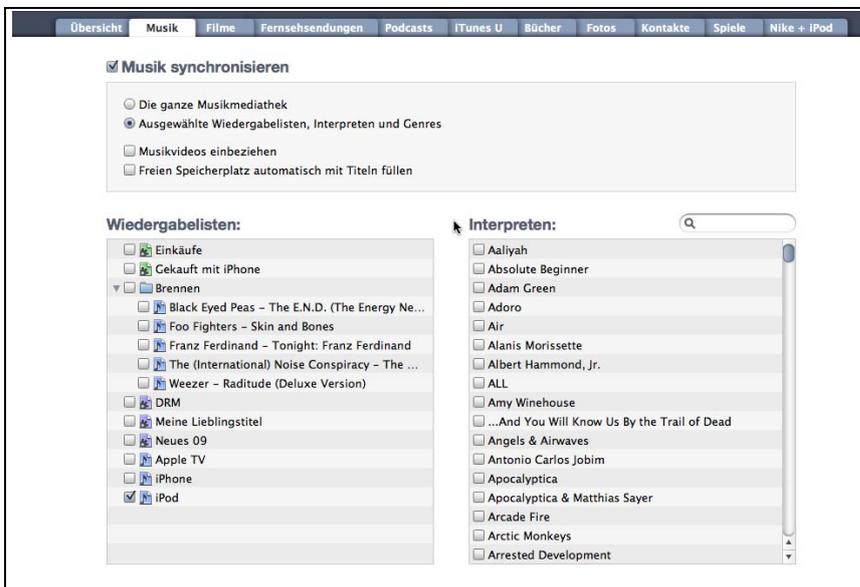


67. iPod anschließen

Schließen Sie den iPod über die USB 2.0-Schnittstelle an Ihren Mac an. iTunes startet daraufhin sofort, und der iPod steht als Quelle unter der Kategorie GERÄTE zur Verfügung.

68. Automatische Synchronisation aktivieren

Wählen Sie das iPod-Symbol im Quellbereich aus, und wechseln Sie in den Einstellungen zum Punkt MUSIK. Aktivieren Sie dort die Option MUSIK SYNCHRONISIEREN und im Anschluss den Punkt AUSGEWÄHLTE WIEDERGABELISTEN, INTERPRETEN UND GENRES. Jetzt wählen Sie die angelegte Wiedergabeliste »iPod« aus. Enthält die Liste auch Musikvideos, können Sie zusätzlich die Checkbox MUSIKVIDEOS EINBEZIEHEN aktivieren. Den iPod komplett mit Musik füllen können Sie mit der Option FREIEN SPEICHERPLATZ AUTOMATISCH MIT TITELN FÜLLEN.



Es werden jetzt alle neuen Songs und Musikvideos hinzugefügt, die Sie seit der letzten Verbindungsaufnahme mit dem iPod in die Wiedergabeliste aufgenommen haben. Haben Sie Titel gelöscht oder Ihre Wieder-

gabelisten neu organisiert, werden auch diese Änderungen automatisch übertragen. iTunes meldet über die Fortschrittsanzeige, wann die Synchronisation beendet ist.

69. Automatische Synchronisation aktivieren

*Benutzen Sie dann die Auswurfaste neben dem iPod-Symbol im Quellbereich oder **(Befehl)+(E)**, um den iPod **abzumelden**. Lösen Sie erst dann die physische Verbindung zwischen Ihrem Rechner und dem mobilen Musik-Player, indem Sie das Kabel von der Schnittstelle abziehen.*

Titel direkt entfernen

Sie können Musikstücke direkt auf dem iPod löschen. Wählen Sie dazu den Punkt MUSIK unterhalb des iPod-Symbols aus. Hier können Sie auch Titel, Alben, Videos etc. vom iPod oder dem iPhone entfernen. Betätigen Sie hierzu die Taste **(Rückschritt)**, und bestätigen Sie das Dialogfenster mit der Schaltfläche JA.

iPod mobil und zuhause

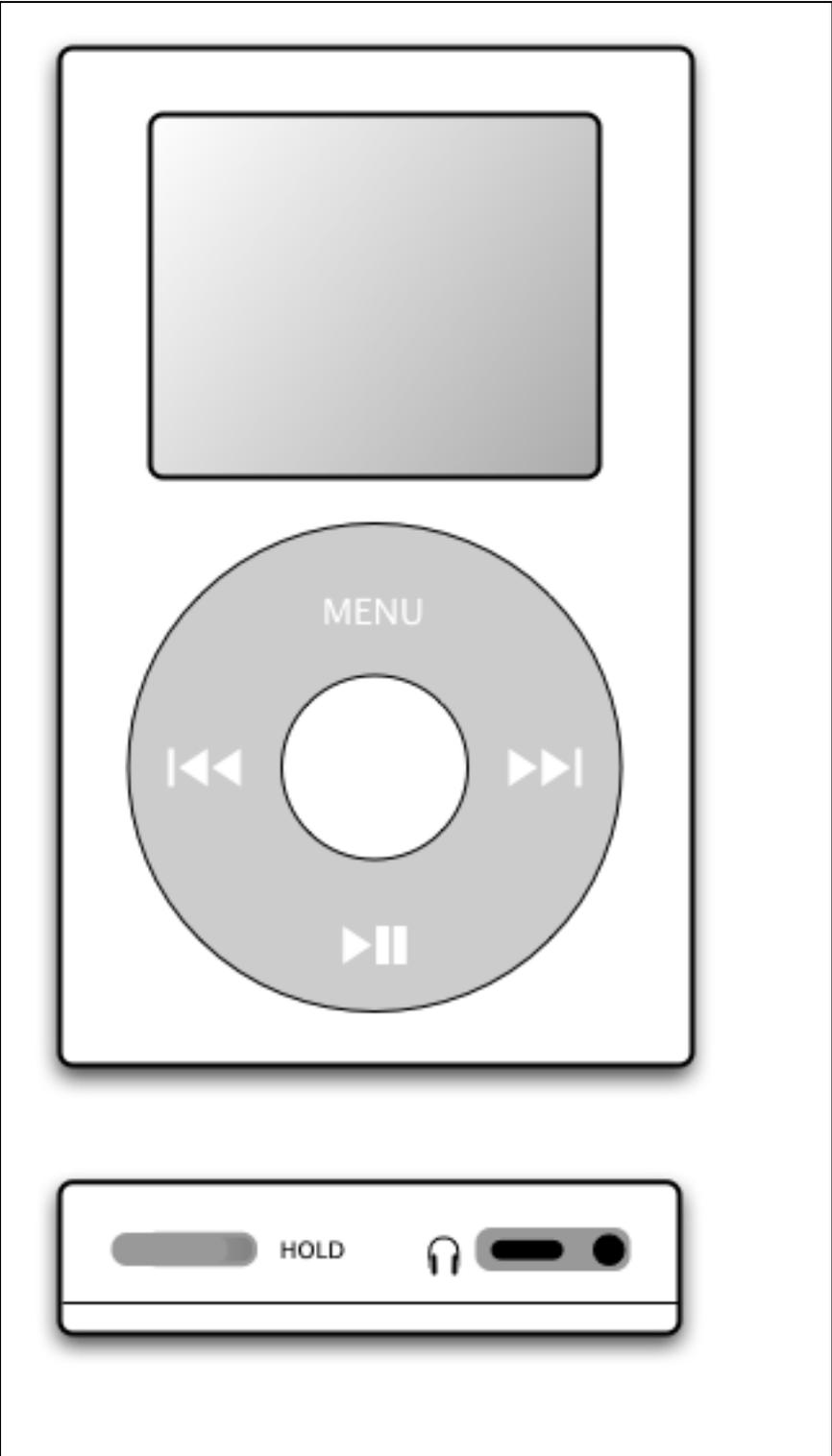
Sie können den iPod auch mit einem speziellen Kassettenadapter, zum Beispiel von Sony oder Dr. Bott, an Ihrem Radio mit Kassettendeck betreiben. Alternativ können Sie auch einen FM-Transmitter von Belkin oder Griffin verwenden und den Sound über Radiowellen direkt an Ihr Autoradio funken.

Oder Sie schließen den Player mit einem Adapter (3,5-mm-Klinke auf Cinch) an die heimische Stereoanlage an.

1.12.2 iPod benutzen

Das Betriebssystem des iPods befindet sich nach dem Ausschalten im Ruhezustand und kann mit einem Klick auf irgendeine Steuerungstaste zum Leben erweckt werden.

Die meisten iPod-Modelle – aktuell der iPod classic und der iPod nano – verfügen über ein sensitives Scrollrad **1**, mit dem Sie sich im Menü auf und ab bewegen. Mit der Auswahltaste **2** navigieren Sie eine Stufe tiefer und wählen einzelne Musiktitel aus. Die Menütaste auf dem Scrollrad **3** springt einen Schritt zurück. Mit den beiden **(Vor)-** und **(Zurück)-**Tasten **4+5** können Sie zwischen den Musikstücken navigieren. Die Wiedergabetaste **6** steuert das Abspielen und die Pause.



Unter den Menüpunkten WIEDERGABELISTEN und ÜBERSICHT finden Sie Ihre übertragenen Titel. Wie der Name »Wiedergabelisten« erahnen lässt, sind dort alle von iTunes übernommenen Wiedergabelisten zu finden. Ähnlich wie in der Musikbox-Lösung enthält die Übersicht eine Untergliederung in Interpreten, Alben, Titel, Musikrichtungen und Komponisten.

Bewegen Sie das Scrollrad nach rechts, um auf den Menüpunkt ÜBERSICHT zu gelangen, und wählen Sie diesen mit der Auswahltaste aus. Navigieren Sie zu Ihrer gewünschten Auswahl (als Beispiel der Interpret), und betätigen Sie erneut die Auswahltaste. Sie bekommen jetzt alle Interpreten in Listenform angezeigt. In der Liste können Sie sich mit dem Scrollrad hin und her bewegen.

Haben Sie den gewünschten Künstler gefunden, wählen Sie ihn mit der Auswahltaste aus. Im Anschluss sehen Sie die Albensammlung zu diesem Künstler. Wählen Sie das gewünschte Album aus, sehen Sie daraufhin alle Musiktitel dieses Albums. Die Wiedergabe des gewünschten Titels können Sie mit der Wiedergabetaste oder der Auswahltaste starten. Der iPod wechselt dann in das Menü SIE HÖREN.

Sie können sich mit einem Klick auf die Auswahltaste in der Mitte des Scrollrads den Statusbalken analog wie in iTunes anzeigen lassen. Die Raute innerhalb des Balkens zeigt die Abspielposition. Mit dem Scrollrad können Sie sich dann innerhalb des Musiktitels vor- und zurückbewegen.

Batterielaufzeit verlängern

Die Batterieanzeige des iPods finden Sie in der linken oberen Ecke. Die im Batteriesymbol enthaltenen Balken informieren über den Ladezustand. Die Anzeige ist nur eine Annäherung und gibt daher keine genaue Auskunft. Die Laufzeit des iPods lässt sich verlängern, wenn Sie Folgendes beachten: Hintergrundbeleuchtung ausschalten, häufige Sprünge zwischen Interpreten und Titeln vermeiden und den internen Equalizer über das Einstellungsmenü deaktivieren.

Haben Sie den gewünschten Musiktitel ausgewählt, können Sie die Tasten über die Feststelltaste **7** sperren.

Der iPod schaltet sich bei Nichtnutzung automatisch in den **Ruhezustand**. Dauert Ihnen das Einsetzen des Ruhezustands zu lange, können Sie den Apple-Player auch direkt in den Ruhezustand versetzen, indem Sie die Taste PLAY/PAUSE auf dem Scrollrad zwei Sekunden lang drücken.

Am unteren Rand des iTunes-Browsers können Sie über einen Statusbalken Ihren noch verbleibenden **Speicherplatz** auf dem portablen Player ablesen.

Das **Abmelden** des iPods erledigen Sie am schnellsten über die Auswurf Taste neben dem iPod-Symbol im Quellbereich oder über das Tastenkürzel **(Befehl)+(E)**.

Zum Entkoppeln sollten Sie auf alle Fälle diese Methode wählen und den Player nicht einfach abziehen. Nachdem Sie das Gerät getrennt und das Kabel entfernt haben, lässt es sich unterwegs einsetzen.

1.12.3 Troubleshooting für den iPod

Problem	Abhilfe
iPod wacht nicht auf oder bleibt während des Betriebs stehen.	Überprüfen Sie, ob die Feststelltaste verriegelt ist; wenn ja, dann lösen Sie sie und versuchen es erneut. Bleibt der iPod stumm, hilft meistens nur ein Reset. Halten Sie hierzu die Tasten MENÜ und PLAY/PAUSE für einen Zeitraum von mindestens zehn Sekunden gedrückt. Die letzte Selbsthilfeaktion vor der Kontaktaufnahme mit dem Apple-Support ist das Durchführen einer Software-Aktualisierung.
Automatische Aktualisierung unterdrücken	Halten Sie (Befehl)+(Wahl) während des Anschlussvorgangs gedrückt, bis der iPod in der iTunes-Liste QUELLE angezeigt wird.
Festplattentest starten	Starten Sie den iPod neu und drücken dann gleichzeitig die Tasten VOR, ZURÜCK, MENÜ und AUSWAHL. Beachten Sie, dass der iPod hier nicht abgeschaltet werden darf.
Selbstdiagnose des iPods aktivieren	Starten Sie den iPod neu und halten dann VOR, ZURÜCK und AUSWAHL gedrückt.
Batterielaufzeit verlängern	Um die Laufzeit des iPods zu verlängern, beachten Sie Folgendes: Hintergrundbeleuchtung aus-

	schalten, häufige Sprünge zwischen Interpreten und Titeln vermeiden und den internen Equalizer über das Einstellungsmenü deaktivieren.
--	--

Tabelle 1.8: iPod-Tipps und -Tricks

1.13 iPhone und iPad – Die Multimedia-Talente

iTunes Store mobil

Apple macht den iTunes Store mobil. Er steht auf dem iPhone, dem iPad und dem iPod touch zur Verfügung. Darüber lassen sich Titel Probe hören und kaufen. Bei der nächsten Synchronisation mit iTunes werden die unterwegs gekauften Titel übertragen.

Wenn Sie unterwegs nicht nur Musik hören, sondern auch telefonieren und im Internet surfen wollen, hat Apple mit dem **iPhone 3GS** das Richtige für Sie. Es vereint faktisch drei Produkte in einem: Mobiltelefon, iPod mit Multitouch-Bedienung und ein Internetgerät mit Browser und E-Mail-Funktion. Das iPhone ist mit einem Touchscreen in einer Größe von 3,5 Zoll ausgestattet und kann bis auf lediglich vier physische Bedienungselemente komplett darüber gesteuert werden. Es unterstützt folgende Mobilfunkstandards in den Frequenzbändern 850, 1900 und 2100 MHz: Daten können per UMTS/HSDPA oder über das integrierte WLAN (802.11b/g) empfangen oder versendet werden. Als Betriebssystem setzt Apple hier auf ein speziell angepasstes Mac OS X – »iPhone OS«. Das Gerät ist in Deutschland aktuell exklusiv über T-Mobile erhältlich. Die Preise beginnen in Verbindung mit bestimmten Complete- bzw. Combi-Flat-Tarifen ab 1 Euro. T-Mobile bietet das Gerät mit unterschiedlichen Vertragspaketen mit monatlichen Kosten von 25, 49, 69 und 119 Euro pro Monat bei einer Laufzeit von zwei Jahren an. Alternativ dazu wird noch eine Pre-Paid-Variante des iPhone 3G für 449 Euro angeboten.



Abbildung 1.89: Das iPhone 3GS vereint Musik, Bilder, Videos, Internet und Handyfunktion. (Bild: © Apple)

Eine völlig neue Geräteklasse hat Apple mit dem **iPad** erschaffen. Das Gerät ist ein Multitouch-Computer, der speziell für die Wiedergabe von Musik, Bildern, Videos und digitalen Büchern oder Zeitschriften optimiert wurde. Das Gerät besitzt einen Bücherladen, den »iBook Store«, für den Bezug von digitalen Büchern und Zeitschriften. Ebenso können damit Internetdienste wie Web und E-Mail genutzt werden. Die Inhalte werden auf einem 9,7 Zoll großen Multitouch-Display

präsentiert, dessen Bedienung über eine Gestensteuerung extrem einfach und unkompliziert ist.

Das Gerät nutzt das iPhone OS, daher sind auch alle gängigen Programme für das iPhone auf dem iPad nutzbar. Einige Anbieter bieten speziell für das iPad optimierte Versionen ihrer Anwendungen an. Diese sind im Store extra gekennzeichnet. Apple bietet das iPad in zwei unterschiedlichen Linien wahlweise mit WLAN- oder UMTS-Unterstützung an. Zusätzlich variieren noch die Speicherausstattungen der einzelnen Modelle von 16 bis 64 Gigabyte. Das Preisspektrum bewegt sich zwischen 500 und 830 Euro.



Abbildung 1.90: Das iPad: Musik, Bilder, Videos, Bücher und Programme – und alles mit Touch-Display (Bild: © Apple)

iPod touch

Die Bedienung des iPod touch funktioniert analog zum iPhone. Das Gerät besitzt die gleichen Funktionstasten und kann mit den gleichen Gesten gesteuert werden.

1.13.1 iPhone und iPad benutzen

Das Multitouch-Display **1** des iPhones bzw. des iPads ermöglicht es, das Gerät ganz einfach per Fingertipp zu bedienen. Darüber können Sie mit einer intelligenten Tastatur schreiben, mit Cover Flow Alben im iPod-Modus überfliegen, in Fotoserien blättern oder eine Website auf-

rufen. Mit zwei Fingern können Sie dann auch in Webseiten oder Bilder ein- und auszoomen. Die einzelnen Funktionen für Musik, Fotos, Videos, Kalender, Kontakte, iTunes Store und App Store lassen sich direkt mit einem Fingertipp auf das jeweilige Symbol starten. Auch andere installierte Programme wie SMS, YouTube etc. können auf diese Weise gestartet werden. Das iPad ermöglicht zudem einen Zugriff auf die digitalen Bücher – iBooks. Die Standardfunktionen des iPhones wie Telefon, Mail, Safari und iPod sind direkt über eine Dockleiste zugänglich. Beim iPad sind es nur Mail, Safari, Fotos und iPod. Die einzige »echte« Taste HOME **2** führt immer wieder zum Startbildschirm zurück.

Am Kopf des iPhones und des iPads befindet sich der Anschluss für den Kopfhörer bzw. das Headset **3**. Beim iPhone findet dort auch die SIM-Karte **4** ihren Platz. Bei UMTS-iPad wird die SIM-Karte an der Seite eingesteckt. Dafür befindet sich dort die Sicherung gegen die automatische Rotation des Bildschirminhalts. Mit der Standby-Taste **5** lässt sich das iPhone ein- und ausschalten bzw. sperren. An der Seite befinden sich ein Schalter, der den Systemton **6** bei Bedarf stumm schaltet, und ein Lautstärkereglern. Am Fuß der Geräte ist der Dock-Anschluss **7**, über den sie sich per Kabel mit einem Rechner verbinden oder über ein Ladegerät mit Strom aufladen lassen.

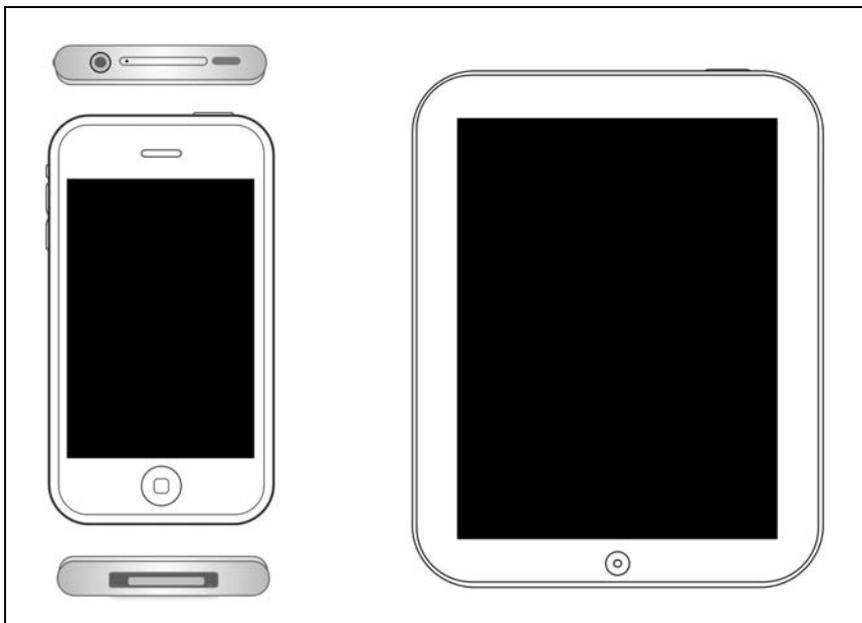


Abbildung 1.91: Die Bedienungselemente von iPhone und iPad

Systemvoraussetzungen für das iPhone

Für die Nutzung des iPhones muss Ihr Mac folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mac mit USB 2.0-Anschluss
- Mac OS X v10.4.11 (oder neuer)
- iTunes 8.2 (oder neuer)

Systemvoraussetzungen für das iPad

Für die Nutzung des iPads muss Ihr Mac folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mac mit USB 2.0-Anschluss
- Mac OS X v10.5.8 (oder neuer)
- iTunes 9.1 (oder neuer)

1.13.2 iPhone und iPad konfigurieren

Genau wie der iPod erscheinen das iPhone und das iPad nach dem Verbinden mit dem Rechner im Quellbereich von iTunes unter dem Punkt GERÄTE. Wählen Sie das Symbol aus, stehen Ihnen die Einstellungen zur Verfügung. Diese unterteilen sich in folgende Kategorien: ÜBERSICHT, INFOS, APPS, KLINGELTÖNE (nicht bei iPad), MUSIK, FILME, FERNSEHSENDUNGEN, PODCASTS, iTUNES U, BÜCHER und FOTOS.

iPhone- und iPad-Software aktualisieren

Wie Sie vorgehen müssen, um Ihr iPhone bzw. Ihr iPad mit neuer Software zu versehen, finden Sie auf der Galileo-Webseite in einer Schritt-für-Schritt-Anleitung.

Die Kategorie ÜBERSICHT unterteilt sich in IPHONE bzw. IPAD, VERSION und OPTIONEN. Dort werden neben dem iPhone-/iPad-Namen die Seriennummer, die Handyrufnummer beim iPhone, die Kapazität und die verwendete Softwareversion angezeigt. Die Kapazitätsanzeige gibt an, wie viel Speicherplatz von Audio, Fotos, Apps, Videos und anderen Inhalten belegt wird. Auch den Prozess der Software-Aktualisierung und das Zurücksetzen des iPhones und des iPads hat Apple integriert. Mit einem Klick auf die Schaltfläche NACH UPDATE SUCHEN macht sich das Programm automatisch auf die Suche nach vorhandenen Updates. Über die Option WIEDERHERSTELLEN wird das iPhone bzw. das iPad formatiert und mit einer neuen Software versehen. Für den Fall, dass iTunes automatisch starten soll, wenn das iPhone bzw. das iPad angeschlossen wird, wählen Sie den Punkt iTUNES ÖFFNEN, WENN DIESES IPHONE ANGESCHLOSSEN WIRD. Mit der Option NUR MARKIERTE TITEL UND VIDEOS SYNCHRONISIEREN bestimmen Sie, dass nur eine vorher getroffene Auswahl aus der Mediathek übernommen wird. Um Platz zu sparen, können Sie alle Musiktitel vor dem Übertragen in eine 128-KBit/s-AAC-Variante konvertieren lassen. Wahlweise können Sie auch festlegen, dass Sie Musik und Videos manuell auf dem Gerät verwalten möchten. Damit Ihre Sicherung des iPhones oder des iPads vor fremden Zugriffen besser geschützt ist, können Sie die Option IPHONE-BACKUP VERSCHLÜSSELN aktivieren und dazu ein entsprechendes Kennwort vergeben.



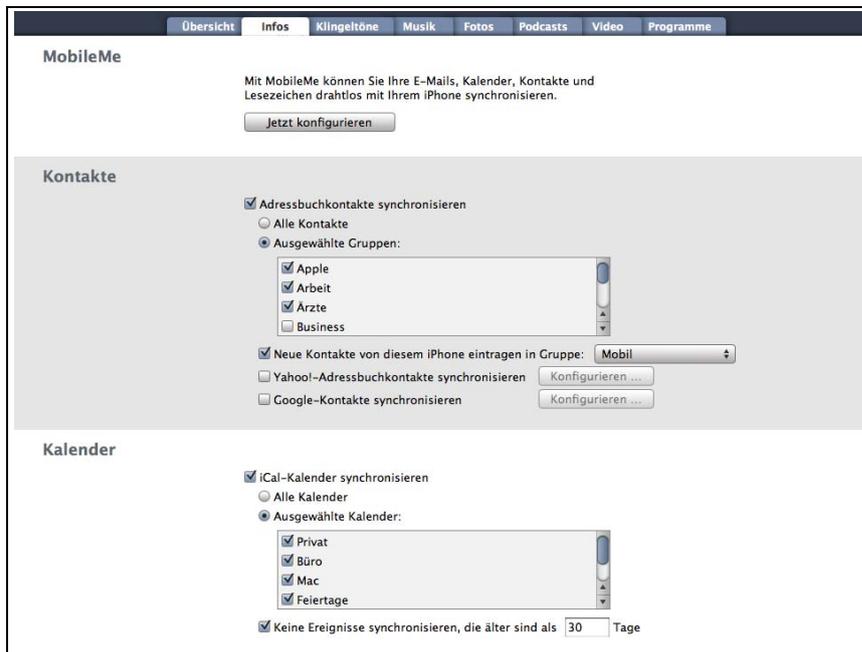
Abbildung 1.92: Die iPhone-Einstellungen ähneln denen des iPods.

Unter INFOS können Sie Einstellungen zur Übertragung von Kontakten, Kalenderterminen und Ereignissen, von E-Mail-Accounts und Lesezeichen vornehmen. Dabei können Sie Kontaktinformationen mit Programmen wie dem Apple-Adressbuch, Microsoft Entourage oder Online-Services wie dem Yahoo!-Adressbuch und den Google-Kontakten synchronisieren. Kalendereinträge und Ereignisse werden wahlweise von iCal oder Entourage übernommen. Auch die Einstellungen (Zugangsdaten, Signaturen etc.) Ihrer E-Mail-Accounts von Apple Mail können auf das iPhone übertragen werden, sodass Ihre Accounts sich eins zu eins auf dem Multimedia-Telefon verwenden lassen. Die Lesezeichen von Safari lassen sich ebenso synchronisieren.

Schritt für Schritt: iPhone und iPad mit MobileMe synchronisieren

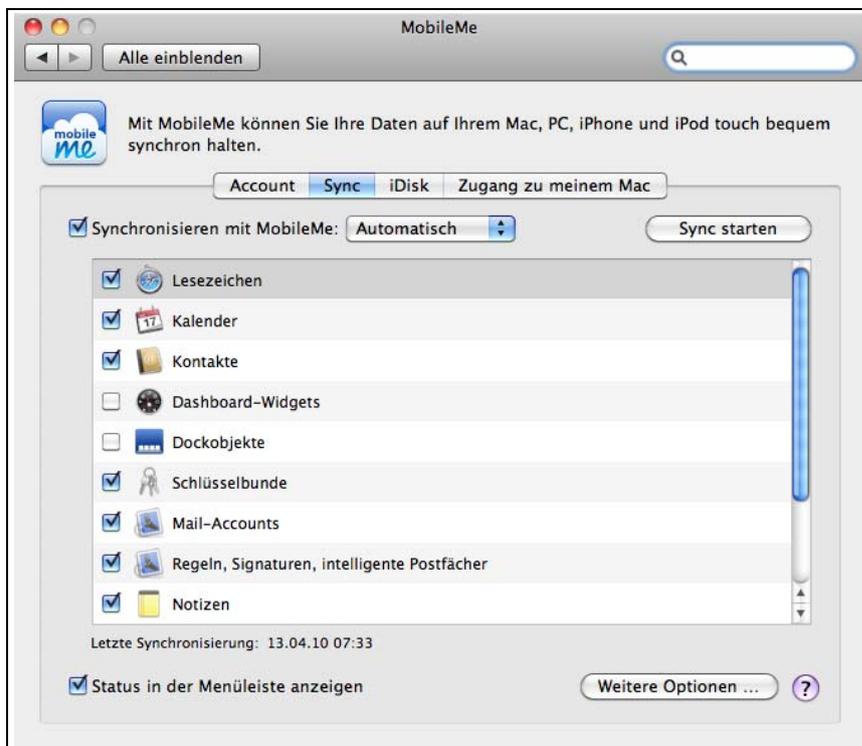
70. Kontakte auf das iPhone übertragen

Wechseln Sie zum Punkt *INFOS*, und aktivieren Sie dort die *Synchronisation der Kontakte und des Kalenders*. Wählen Sie dazu die beiden *Checkboxen ADRESSBUCHKONTAKTE SYNCHRONISIEREN* und *ICAL-KALENDER SYNCHRONISIEREN*. Bestätigen Sie anschließend die *Änderungen über die Schaltfläche ANWENDEN*.



71. MobileMe-Einstellung vornehmen

Rufen Sie über das Apfel-Menü die Systemeinstellungen auf. Wechseln Sie dort zum Punkt MOBILEME und dann zu SYNC. Dort müssen Sie die Synchronisation der Kontakte und Kalendereinträge aktivieren. Zudem aktivieren Sie die Checkbox MIT MOBILEME SYNCHRONISIEREN und wählen für eine automatische Synchronisation die Option AUTOMATISCH. Starten Sie den Vorgang mit einem Klick auf die Schaltfläche SYNC STARTEN.



72. Einstellung auf dem iPhone/iPad vornehmen

Wechseln Sie beim iPhone bzw. iPad in die Einstellungen und rufen dort die Option MAIL, KONTAKTE, KALENDER auf. Wählen Sie dann unter Accounts den MobileMe-Account aus. Aktivieren Sie dann über die Schieberegler die Synchronisation für Kontakte und Kalender. Bestätigen Sie jeweils die Auswahl mit der Option SYNC. Bei dieser Aktion werden alle vorhandenen Kontakt- und Kalenderdaten auf dem iPhone ersetzt.

Individuelle Klingel

Sie können aus Titeln Klingeltöne für das iPhone kaufen. Es genügt ein Klick auf den Klingelton-Editor öffnen. In der Funktion STORE • KLINGELTÖNE wählen Sie dann einen Ausschnitt aus den Titeln wählen, den Sie kaufen möchten. Das kostet 0,99 Euro.



Von Musik bis zu Apps

Die Kategorie KLINGELTÖNE ermöglicht es, die Klingeltöne auszuwählen, die Sie auf das iPhone übertragen möchten. Wie Sie Klingeltöne aus Titeln aus dem iTunes Store erstellen können, lesen Sie in dem nebenstehenden Kasten. Die Einstellungen für MUSIK, FOTOS, PODCASTS, BÜCHER, iTUNES U, FERNSEHSENDUNGEN und FILME

funktionieren in ihren Grundzügen wie die des iPods (siehe Abschnitt 1.12.1, »iPod konfigurieren und einstellen«). Entsprechend der vorgenommenen Konfiguration können die Medien automatisch synchronisiert oder manuell verwaltet und auf das iPhone oder iPad übertragen werden.

Filme für iPod, iPhone und iPad

Im Gegensatz zu iTunes selbst verstehen sich iPod (classic, touch und nano), iPhone und iPad nur auf bestimmte Videoformate. Unterstützt wird H.264 Video mit einer Bitrate von 1,5 MBit/s, einem Seitenverhältnis von 640 x 480 Pixeln und 30 Bildern pro Sekunde. Zudem kann MPEG-4-Video im Format 640 x 480 Pixel, 30 Bps mit einer Bitrate von 1,5 MBit/s und 30 Bildern pro Sekunde in den Formaten ».m4v«, ».mp4« und ».mov« abgespielt werden. Das Videomaterial in der Mediathek lässt sich über den Menüpunkt ERWEITERT • VERSION FÜR IPOD UND IPHONE ERSTELLEN bzw. VERSION FÜR IPAD UND APPLE TV ERSTELLEN passend umwandeln.

Der Reiter APPS beinhaltet alle Optionen für die **Verwaltung von Programmen**. Hierüber können Sie die Synchronisation steuern, die auf dem iPhone und dem iPad befindlichen Programme organisieren und auf unterschiedliche »Homescreens« verteilen. Für den Fall, dass Sie eine automatische Synchronisation aktivieren wollen, wählen Sie den Punkt APPS SYNCHRONISIEREN. Alle Softwaretitel aus dem App Store werden automatisch auf das iPhone bzw. das iPad übertragen. Auch Neuzugänge, die Sie direkt auf dem iPhone oder dem iPad gekauft haben, werden dann automatisch nach iTunes kopiert. Sie können auch nur bestimmte Programme synchronisieren, indem Sie sie aus der Liste auswählen und mit einem Checkbox-Haken versehen.

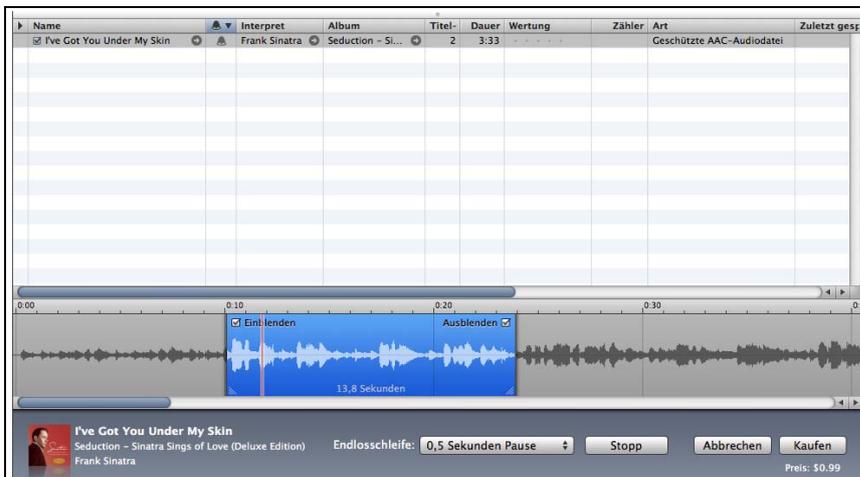


Abbildung 1.93: Mit dem Klingelton-Editor lassen sich Songpassagen als iPhone-Klingeltöne erstellen.



Abbildung 1.94: Der Reiter APPS ermöglicht die Organisation der Programme und steuert die Synchronisation.

Bei jeder Synchronisation erstellt iTunes automatisch ein Backup des kompletten Inhalts, also Kontakte, Termine, Einstellungen, Musik, Videos, Programme etc. In den iTunes-Einstellungen ((Befehl)+(,))

finden Sie unter GERÄTE eine Möglichkeit, die einzelnen Sicherungen zu verwalten. Sie können gezielt Sicherungsvarianten von Geräten auswählen, die nicht mehr aktuell sind, und über die Schaltfläche BACKUP LÖSCHEN aus dem Archiv nehmen. Wahlweise können Sie auch gezielt eine Sicherung des Inhalts des iPhones bzw. des iPads vornehmen, indem Sie das Gerät im Quellbereich auswählen und über das Kontextmenü (sekundäre Maustaste) die Funktion SICHERN aufrufen. Im Bedarfsfall können Sie so auch eine Sicherungskopie wieder einspielen, indem Sie die Funktion AUS SICHERUNGSKOPIE WIEDERHERSTELLEN wählen. Das iPhone/iPad wird dann wieder in den Zustand zum Zeitpunkt der letzten Sicherung versetzt. In den Einstellungen ist es zudem möglich, die automatische Synchronisation zwischen iPhone/iPad und iTunes standardmäßig zu deaktivieren.

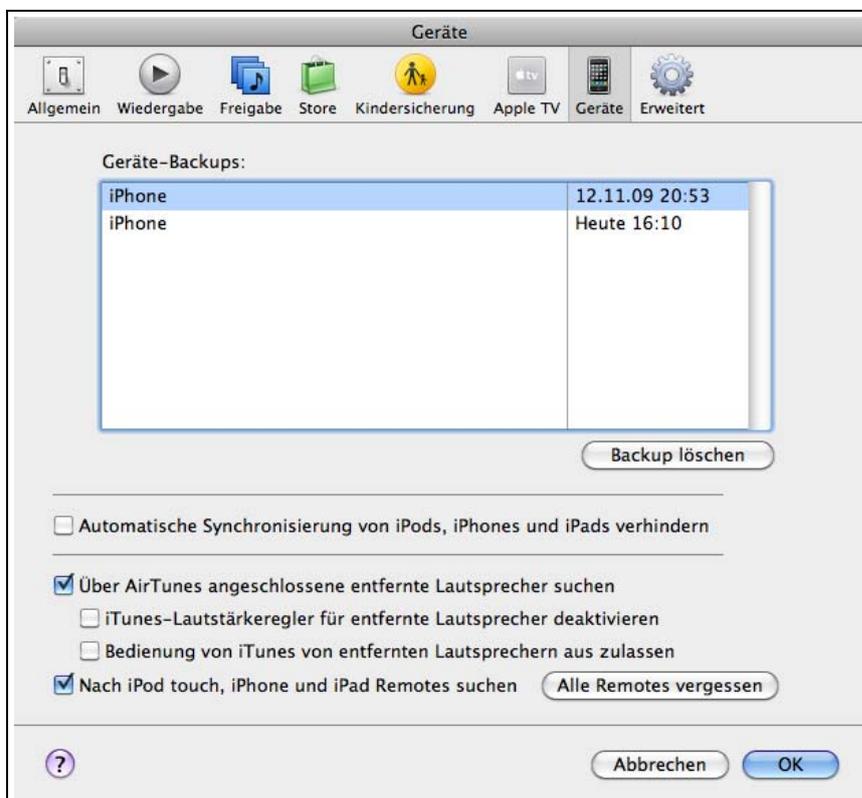


Abbildung 1.95: iTunes verwaltet unter GERÄTE die Backups des iPhones.

iPhone als Steuerung für iTunes

Mit der Anwendung Remote für das iPhone oder den iPod touch können Sie die Wiedergabe Ihrer Mediathek oder ein Apple TV steuern. Voraussetzung dafür ist die iPhone/iPod touch-Software in der Version 2.0 oder die Apple TV-Softwareversion 2.1. Das Programm steht als kostenloser Download im App Store zur Verfügung. Nach der Installation muss das Programm lediglich mit der Mediathek oder dem Apple TV über die Eingabe eines vierstelligen Aktivierungscodes gekoppelt werden. Dafür müssen Sie die WiFi-Funktion aktivieren, und alle Geräte müssen sich im gleichen Netzwerk befinden.

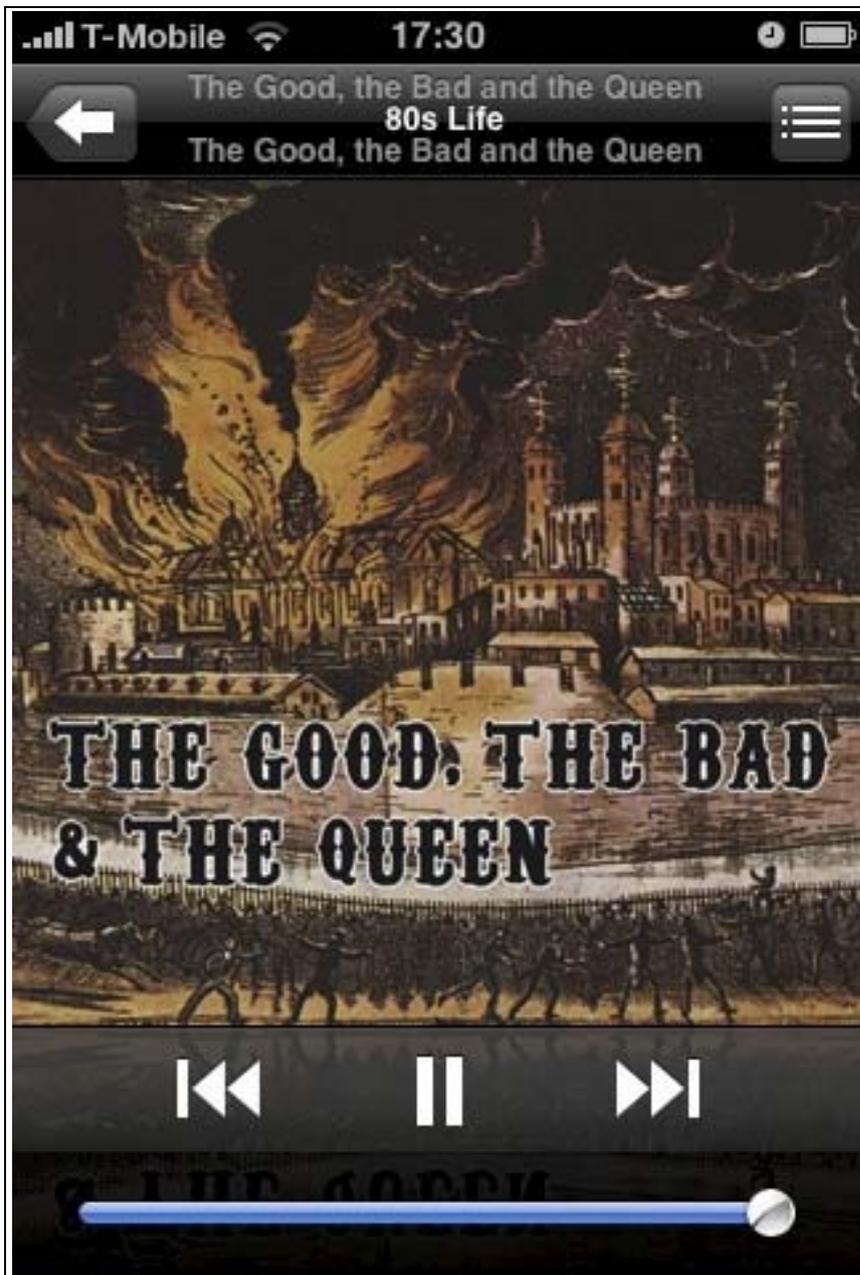


Abbildung 1.96: Steuern Sie die komplette Mediathek, inklusive einer bequemen Suchfunktion.

Problem	Abhilfe
iPhone wacht nicht auf oder bleibt während des Betriebs	Halten Sie die Home-Taste ca. 6 Sekunden lang gedrückt. Das

stehen	iPhone startet dann wieder neu.
Automatische Aktualisierung unterdrücken	Halten Sie (Befehl)+(Wahl) während des Anschlussvorgangs gedrückt, bis der iPod in der iTunes-Liste QUELLE angezeigt wird.
iPhone zurücksetzen	Zum Zurücksetzen des iPhones halten Sie die Taste für den Ruhezustand/Betrieb und die Home-Taste gleichzeitig mindestens 10 Sekunden lang gedrückt.
Bildschirmfoto erstellen	Drücken Sie die Home-Taste und die Einschalttaste. Das Bildschirmfoto wird unter FOTOS gespeichert

Tabelle 1.8: iPhone/iPad-Tipps und -Tricks

1.14 Apple TV – iTunes im Großformat

Mit Apple TV bringt man in Cupertino die Multimedia-Inhalte aus iTunes auf einen Breitbildfernseher. Das Gerät kann über einen im Netzwerk angeschlossenen Computer über Kabel oder Wireless LAN mit iTunes synchronisiert werden. Dabei lassen sich Musik, Fernsehsendungen, Filme, Podcasts und Fotos direkt auf die Set-Top-Box laden oder können »live« gestreamt werden. Das Verfahren unterstützt die Synchronisation mit iTunes und das Streaming von bis zu fünf Computern. Zudem bietet Apple TV auch einen direkten Zugriff auf den iTunes Store. Dort können Musik und Fernsehsendungen direkt gekauft werden. Apple bietet auch die Möglichkeit, Filme über das Gerät zu leihen. Als kleiner Bonus können noch Kinotrailer und Videos von YouTube mit der Box betrachtet werden.

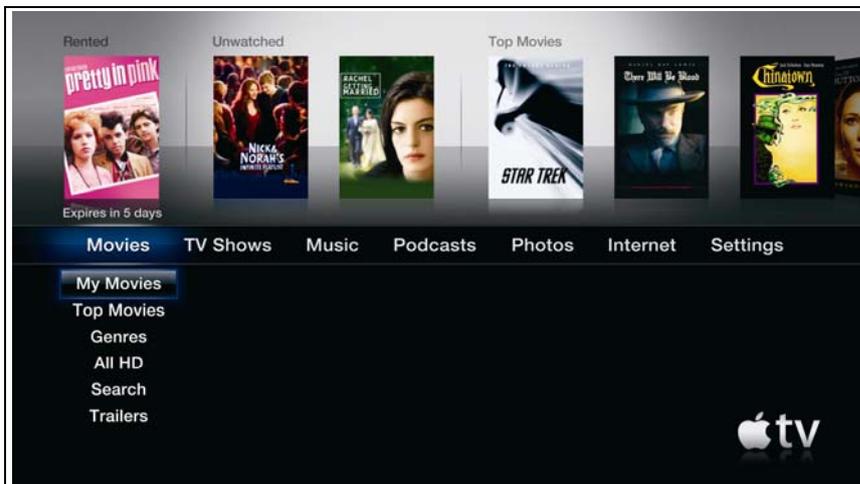


Abbildung 1.97: Apple TV bringt Inhalte aus einer iTunes-Mediathek auf den Fernseher. (Bild: © Apple)

Das Gerät wird über einen HDMI- oder Komponentenanschluss an ein Breitformatfernsehgerät angeschlossen. Unterstützt werden Breitformat- oder HD-TV-Geräte mit den Auflösungen 1080i, 720p, 576p und 480p. Der Anwender kann die Box bequem über die Apple-Fernbedienung steuern, dabei erinnert die Benutzerschnittstelle mit dem Namen »Back Row« an das vom Mac bekannte Front Row. Apple TV gibt es mit einem Speicherplatz von 160 Gigabyte zum Preis von 269 Euro. Als Mindestsystemvoraussetzung gibt Apple iTunes 7.6 (oder neuer), Mac OS X v10.4.9 (oder neuer) und ein Ethernet- oder Wireless-LAN-Netzwerk (802.11b, 802.11g oder 802.11n) an.

HDMI (High Definition Multimedia Interface)

HDMI ist eine Schnittstelle für die volldigitale Übertragung von Video- und Audiosignalen ohne Datenkompression und damit praktisch ohne Beeinträchtigung der Qualität. Alle Signale werden durch ein einziges Kabel mit 19-poligem Miniatur-Stecker übertragen.

Videoformate	H.264 und H.264 mit DRM-Schutz (aus dem iTunes Store), beide mit einer Bitrate von bis zu 5 MBit/s und einer maximalen Auflösung von 1.280 x 720 Pixeln bei 24 Bildern pro Sekunde oder von 960 x 540 Pixeln bei 30 Bildern pro
---------------------	---

	Sekunde. Ebenso lässt sich H.264-Material im Format 320 x 240 Pixel und 640 x 480 Pixel und ein MPEG-4-Video mit einer maximalen Auflösung von 720 x 432 Pixeln bei 30 Bildern pro Sekunde abspielen.
Audioformate	AAC (16 bis 320 KBit/s), geschütztes AAC (aus dem iTunes Store), MP3 (16 bis 320 KBit/s), MP3 VBR, Apple Lossless, AIFF, WAV
Fotoformate	JPEG, BMP, GIF, TIFF, PNG

Tabelle 1.9: Von Apple TV verarbeitete Multimediaformate

Nachdem Sie Ihr Apple TV mit der vorhandenen Netzwerkverbindung konfiguriert und das Gerät am Fernseher angeschlossen haben, wird auf dem Bildschirm ein fünfstelliger Code angezeigt. iTunes sucht automatisch nach im Netzwerk erreichbaren Apple TVs, wenn in den Programmeinstellungen unter dem Punkt APPLE TV die Option NACH APPLE TV SUCHEN aktiviert ist. Die gefundenen Geräte erscheinen dann im Quellbereich unter der Kategorie GERÄTE. Wählen Sie das Symbol für das Apple TV aus, und geben Sie dort den fünfstelligen Code ein. Dann muss das Gerät nur noch einen Namen bekommen, und Sie können die iTunes-Inhalte mit der Set-Top-Box abgleichen.

Filme für Apple TV

Videomaterial in der Mediathek lässt sich für das Apple TV über den Menüpunkt ERWEITERT • VERSION FÜR IPAD UND APPLE TV ERSTELLEN umwandeln.

Über den Einstellungsdialog können Sie auch Geräte entfernen, die Sie vorher zu Ihrer iTunes-Mediathek hinzugefügt haben. Wählen Sie dazu die entsprechende Box aus der Liste aus, und bestätigen Sie mit der Schaltfläche APPLE TV ENTFERNEN. In der Liste erhalten Sie auch Informationen dazu, ob die iTunes-Mediathek mit dem Apple TV synchronisiert wurde oder als Streaming-Grundlage dient.



Abbildung 1.98: Gekoppelte Apple TVs können über die Programmeinstellungen verwaltet werden.

Apple TV bietet zwei **Übertragungswege** für iTunes-Inhalte: Synchronisation und Streaming. Bei der ersten Option werden Inhalte von der Mediathek kopiert und auf der Set-Top-Box gespeichert. Standardmäßig werden alle Inhalte automatisch synchronisiert. Beim Streamen befinden sich keine Inhalte auf dem Apple TV, sondern diese werden über ein Netzwerk (Kabel oder WLAN) »live« übertragen. Dazu muss allerdings Ihr Rechner eingeschaltet sein. Sie können bis zu fünf Mediatheken mit einem Apple TV paaren, allerdings können nur die Inhalte jeweils einer Mediathek übertragen werden.

Übertragen von Leihfilmen

Sie können ausgeliehene Filme vom Rechner auf ein Apple TV bzw. auch einen iPod, ein iPhone oder iPad übertragen. Schließen Sie dazu das jeweilige Gerät an, bzw. aktivieren Sie das Apple TV, und wählen Sie es im Quellbereich unter GERÄTE aus. Wechseln Sie dann zum Reiter FILME und wählen dort den Leihfilm aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche BEWEGEN, und bestätigen Sie anschließend mit ANWENDEN.



Abbildung 1.99: Geliehene Filme lassen sich vom Rechner auf das Apple TV übertragen.

Die Einstellungen zur Übertragung können über das Apple TV-Menü vorgenommen werden. Die Aufteilung ist analog zu der des iPods gestaltet. Dort finden sich die Reiter ÜBERSICHT, FILME, FERNSEHSENDUNGEN, MUSIK, PODCASTS, iTUNES U und FOTOS. Eine Statusanzeige über die vorhandene Speicherkapazität gibt Auskunft darüber, welche Medienformate wie viel Platz belegen.

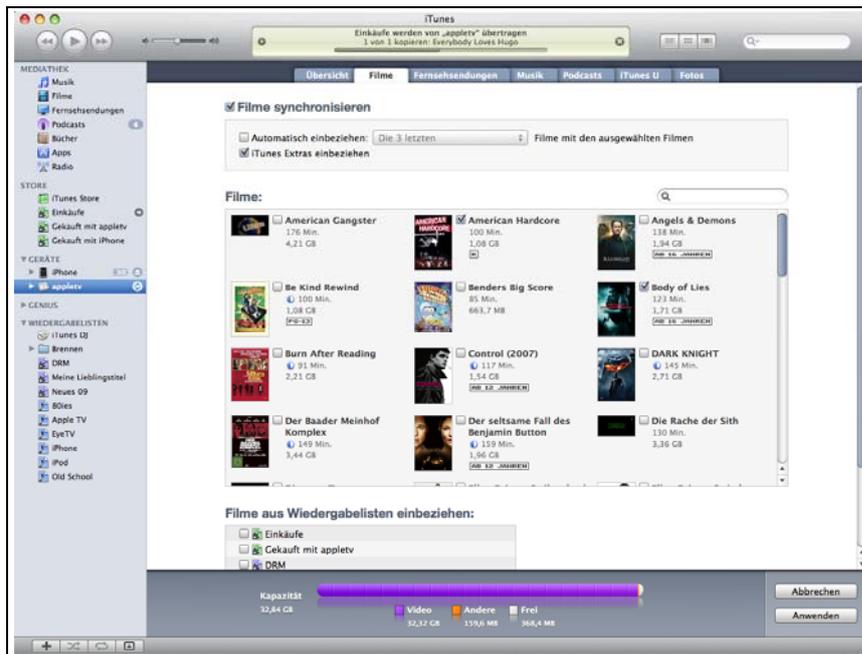


Abbildung 1.100: Zu übertragende Inhalte können in den jeweiligen Kategorienreitern festgelegt werden.

Der Turbolader zur Videokonvertierung

elgato bietet mit dem turbo.264 HD eine Hardware-Software-Kombination, die das Videomaterial schnell in das H.264-Format (MP4) konvertiert. Anders als bei Audiodaten, die bei einer Spieldauer von einer Stunde schon in wenigen Minuten umgewandelt sind, dauert das Encoding von Videodaten erheblich länger, besonders bei einem komplexen Codec wie H.264 – meist sogar viel länger als die Spieldauer des Films. Der turbo.264 HD kann Videos für den iPod, das iPhone, das iPad, Apple TV oder die Sony PSP schnell und qualitativ hochwertig umwandeln. Das Paket bietet elgato zu einem Preis von 149 Euro an. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.elgato.com.



Abbildung 1.101: Der turbo.264 HD beschleunigt in Verbindung mit seiner Hardware die Konvertierung von Videos für iPod, iPhone, iPad und Apple TV.

1.15 Nützliche Zusatzsoftware

iTunes scheint für die Gemeinde der Freeware- und Shareware-Programmierer eine der Lieblingsanwendungen aus der iLife-Reihe zu sein. Für das musikalische Programm gibt es eine große Menge an Erweiterungen: von visuellen Effekten bis hin zu nützlichen Funktionen für den täglichen Umgang mit der Apple-Musikbox.

1.15.1 WireTap Studio – Alles Aufnehmen

Mit WireTap Studio bietet Ambrosia Aufnahmesoftware an. Das Programm kann Audioaufnahmen von den unterschiedlichsten Quellen machen, beispielsweise von einem Mikrofon, dem Line-In-Eingang, einem USB-Headset oder von laufenden Anwendungen. So wird es zum praktischen Werkzeug für die Aufnahme von Audiosequenzen aus einer DVD, die man gerade im DVD-Player wiedergibt. Genauso lassen sich auch Radiosendungen aus dem Internet oder geschützte Audio-dateien bei der Wiedergabe mitschneiden.

WireTap Studio bietet die Möglichkeit, Audiomaterial direkt bei der Aufnahme in die Formate MP3, AAC, AAC (mit Bookmarks), QuickTime oder AIFF zu konvertieren und zu speichern. Auf Wunsch landet das Aufnahmematerial auch direkt in der iTunes-Mediathek. Bei der Aufnahme von Internetradio-Sendungen ist der integrierte Timer, der auf iCal zurückgreift, recht bequem. Das Programm öffnet zum angegebenen Zeitpunkt automatisch den gewünschten Stream und startet mit der Aufnahme. Als Systemvoraussetzungen gibt Ambrosia mindestens Mac OS X 10.4 und QuickTime 7 an. Die Shareware kostet 69 US-Dollar.

***Nähere
Informationen
unter
www.ambrosiasw
.com***



Abbildung 1.102: Mitschnitte aller Art sind die Spezialität von WireTap Studio.

1.15.2 iPhoneDisk – Auf iPhone-Titel zugreifen

Einfacher geht es kaum, Musiktitel von einem iPhone auf den Mac zu kopieren. Das Programm ermöglicht es, den von Apple eingebauten Kopierschutz zu umgehen, der nur das Kopieren von iTunes in Richtung iPhone zulässt. Dabei kann iPhoneDisk das proprietäre Datenbankformat des iPhones lesen und als normales Verzeichnis im Finder anzeigen. Die Musikstücke können dann per Drag & Drop vom iPhone kopiert werden. Sobald Sie den iPhone an den Rechner anschließen, erkennt iPhoneDisk das Gerät automatisch und meldet es am Finder als Wechselmedium an. Die Version steht als Freeware zur Verfügung. Beachten Sie die Musik-Urheberrechte!

Nähere Informationen unter <http://code.google.com/p/iphonedisk>

Volle Lautstärke

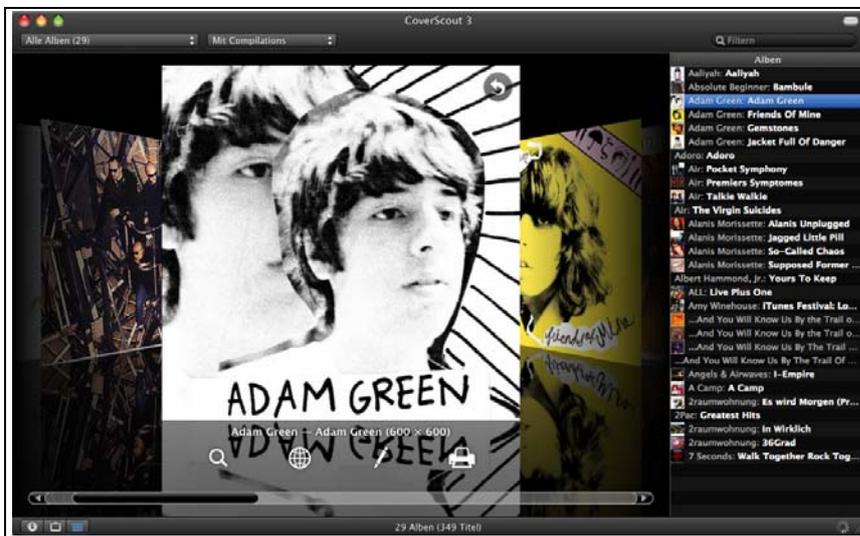
Apple liefert den iPod hier in Europa mit einer Lautstärkebeschränkung aus. Mit dem kleinen Tool goPod lässt sich diese Sperre aufheben, und Sie können die letzten Dezibel aus dem Player kitzeln. Das Programm ist in der Version 1.5 kostenfrei. Unterstützt werden derzeit die iPod-Modelle der dritten, vierten und fünften Generation sowie der iPod mini und iPod nano.

Nähere Informationen und die passende Software gibt es unter <http://gopod.free-go.net/>.

1.15.3 Coverbilder finden – CoverScout

Findet die interne Suche von iTunes mal kein Cover, oder möchten Sie sich nicht im Store anmelden, dann lohnt sich ein Blick auf CoverScout. Es besticht durch eine einfache Oberfläche und durch seine ausgefeilte Analyse der iTunes-Mediathek. Titel ohne Cover oder mit unvollständiger Zuordnung listet das Programm auf und sucht über Internetquellen wie CD-Univers nach passenden Bildern. Mit einem Klick können die Cover bearbeitet und dann den einzelnen Titeln zugeordnet werden. Die unregistrierte Version unterstützt nur zehn iTunes-Alben. Der CoverScout kostet 29,95 Euro und setzt Mac OS X 10.6 voraus.

Nähere Informationen unter www.equinux.com



1.16 iTunes-Kurzbefehle

Zum ultimativen Hörgenuss kommt man bei iTunes schneller über die Kurzbefehle und Tastenkombinationen.

Tastenkombination	Programmfunktion
Wiedergabe	
(Zeilenschalter)	Abspielen des ausgewählten Musiktitels
(Wahl)+(Rechtspfeil) bzw. (Linkspfeil) oder Klick auf die Steuerelemente VORWÄRTS oder RÜCKWÄRTS	Anhören des nächsten oder vorherigen Titels
(Ctrl)+(Wahl)+(Rechtspfeil) bzw. (Linkspfeil)	Vorwärts- bzw. Rückwärtsbewegen innerhalb eines Musiktitels
(Wahl)+(Rechtspfeil) bzw. (Linkspfeil) oder	Schneller Rück- oder Vorlauf zum

Klick auf die Steuerelemente VOR- oder RÜCKLAUF	nächsten Titel
(Befehl)+(Umschalt)+(Rechtspfeil) bzw. (Linkspfeil)	Kapitelsprung vor und zurück in einem Hörbuch
Mediathek und Wiedergabeliste	
(Umschalt)+Schaltfläche WIEDERGABELISTE oder Musiktitel in den leeren Bereich der Liste ziehen	Neue Wiedergabeliste aus Titelauswahl
(Wahl)+Schaltfläche WIEDERGABELISTE	Erstellen einer intelligenten Wiedergabeliste
(Wahl)+Schaltfläche ZUFÄLLIGE WIEDERGABE	Neuanordnung der aktuellen Wiedergabeliste
(Befehl)+Schaltfläche RÜCKSCHRITT	Löschen der ausgewählten Wiedergabeliste ohne Bestätigung
(Wahl)+Schaltfläche RÜCKSCHRITT	Löschen der ausgewählten Wiedergabeliste und aller enthaltenen Musiktitel aus der Mediathek
(Wahl)+Schaltfläche RÜCKSCHRITT	Löschen des ausgewählten Titels aus der Mediathek oder einer beliebigen Wiedergabeliste
Dateien und Fenster	
(Befehl)+Klick in das Markierungsfeld neben einem Musiktitel	Alle Titel in einer Liste markieren oder deaktivieren
(Ctrl)+Klick in einen Spaltentitel	Ändern der angezeigten Spalten
(Befehl)+Klick in ein Dreieck	Komplette Liste STREAM bei ausgewählter Option RADIO ein- oder ausblenden
Klick auf den Erweiterungsbutton (Plus-Knopf) oben links im iTunes-Fenster	iTunes-Fenster verkleinern
(Wahl)+Klick auf den Erweiterungsbutton (Plus-Knopf) oben links im iTunes-Fenster	Fenster auf eine ideale Größe einstellen
(Befehl)+Bewegen des Fensters über den Anpassungsgriff in der linken unteren Ecke des Fensters	Sie können die Größenanpassung am iTunes-Fenster sehen, während Sie diese Einstellungen vornehmen
(Befehl)+(N) oder (Befehl)+(P)	Im Fenster INFORMATION zum titelweisen Blättern
(Befehl)+(Wahl)+(5) oder (6)	Im Fenster INFORMATION oder EINSTELLUNGEN zum nächsten oder vor-

	herigen Bereich wechseln
(Befehl)+(Wahl)+(F)	Auswahl des Suchfelds
(?)+Schaltfläche für eine Option (wird nicht von allen visuellen Effekten unterstützt)	Zusätzliche Optionen bei den visuellen Effekten
iPod	
(Befehl)+(Wahl) während des Anschlussvorgangs drücken, bis der iPod in der iTunes-Liste QUELLE angezeigt wird	Automatische Aktualisierung unterdrücken
iTunes allgemein	
(Befehl)+(Wahl) während des Starts von iTunes	Start im »geschützten Modus« ohne Erweiterungen und Plug-ins
iTunes Menü	
(Befehl)+(Komma)	Öffnen der Einstellungen
(Befehl)+(Wahl)+(H)	Ausblenden anderer Programme
(Befehl)+(H)	Ausblenden des Fensters
(Befehl)+(Q)	iTunes beenden
Menü Ablage	
(Befehl)+(N)	Neue Wiedergabeliste
(Befehl)+(Wahl)+(N)	Neue intelligente Wiedergabeliste
(Befehl)+(Umschalt)+(N)	Neue Wiedergabeliste aus Titelauswahl
(Befehl)+(O)	Hinzufügen zur Mediathek
(Befehl)+(W)	Schließen des Fensters
(Befehl)+(I)	Öffnen des Fensters INFORMATION für Auswahl
(Befehl)+(R)	Anzeigen des Speicherorts einer Musikdatei
(Befehl)+(P)	Drucken
Menü Bearbeiten	
(Befehl)+(Z)	Widerrufen der letzten Aktion
(Befehl)+(C)	Kopieren von Titelinformationen
(Befehl)+(V)	Einsetzen von Titelinformationen
(Befehl)+(X)	Ausschneiden von Titelinformationen
(Befehl)+(A)	Auswählen aller Titel einer Liste

(Befehl)+(Umschalt)+(A)	Auswahl aufheben
Menü Darstellung	
(Befehl)+(Wahl)+(3)	Darstellung in Listenform
(Befehl)+(Wahl)+(4)	Darstellung in Gitterform
(Befehl)+(Wahl)+(5)	Darstellung im Cover-Flow-Modus
(Befehl)+(B)	Ein-/Ausblenden der Spalten für Interpreten oder Album
(Befehl)+(J)	Öffnen des Fensters mit Darstellungsoptionen für die ausgewählte Quelle
(Befehl)+(G)	Ausblenden oder Einblenden von Covern
(Befehl)+(T)	Aktivieren und Deaktivieren der visuellen Effekte
(Befehl)+(F)	Bildschirmfüllende Anzeige der visuellen Effekte (sofern diese Funktion aktiviert ist)
(Befehl)+(Umschalt)+(G)	Genius-Seitenleiste ein- und ausblenden
Menü Steuerung	
(Leertaste)	Anhalten des laufenden Musiktitels
(Befehl)+(Rechtspfeil)	Auswählen des folgenden Musiktitels während der Wiedergabe
(Befehl)+(Linkspfeil)	Auswählen des vorherigen Musiktitels während der Wiedergabe
(Befehl)+(Wahl)+(Rechtspfeil)	Nächstes Kapitel
(Befehl)+(Wahl)+(Linkspfeil)	Vorheriges Kapitel
(Befehl)+(Aufwärtspfeil)	Erhöhen der Lautstärke
(Befehl)+(Abwärtspfeil)	Reduzieren der Lautstärke
(Befehl)+(Wahl)+(Abwärtspfeil)	Ton abschalten
(Befehl)+(E)	Auswerfen einer CD
Menü Store	
(Befehl)+(Ä)	Nächste Seite im iTunes Store
(Befehl)+(Ö)	Vorherige Seite im iTunes Store
(Befehl)+(Umschalt)+(H)	Startseite des iTunes Stores aufrufen
Menü Erweitert	
(Befehl)+(U)	Audio-Streaming von einer bestimmten

	URL
Menü Fenster	
(Befehl)+(M)	Minimieren des Fensters
(Befehl)+(Wahl)+(1)	Anzeigen des Fensters
(Befehl)+(Wahl)+(2)	Anzeigen des Equalizers
(Befehl)+(Ctrl)+(Z)	Fenster von Mini-Player-Ansicht in Normalansicht wechseln
Menü Hilfe	
(Befehl)+(?)	iTunes- und iTunes Store-Hilfe

Tabelle 1.10: Tastatur- und Kurzbefehle bei iTunes